KODAK PROFESSIONAL ML-500 Digital Photo Print System



Benutzerhandbuch

Teilenr. 6B8614_de



Eastman Kodak Company

343 State Street

Rochester, New York, 14650

www.kodak.com

Verwendung dieses Handbuchs und Workflow-Überblick

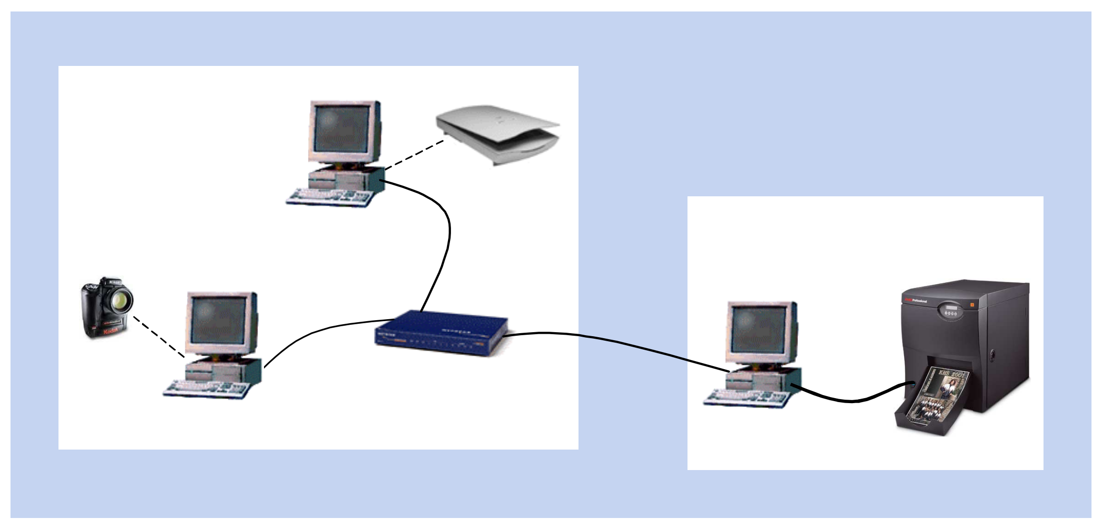
Dieses Online-Handbuch soll Ihnen bei der Installation und Verwendung des KODAK PROFESSIONAL ML-500 Digital Photo Print System behilflich sein.

Klicken Sie beim Benutzen dieses Handbuchs auf die folgenden Elemente, um auf die zugehörigen Informationen zuzugreifen:

- ✔ Inhaltsverzeichnis- oder Indexeinträge
- ✔ Blaue Seitenzahlen
- ✔ Die Schaltflächen „Inhalt“, „Zurück“, „Weiter“ und „Index“ im unteren Teil aller Seiten

Die Abbildung auf der folgenden Seite zeigt einen Beispiel-Workflow zwischen einem ML-500-Client-System und einem ML-500-Server-System.

Workflow für das ML-500 Digital Photo Print System



Client-Systeme

Diese Systeme stehen für Client-Systeme im ML-500-Workflow. Sie sind mit dem Server vernetzt, der mit dem ML-500-Drucker verbunden ist. Wenn Sie mit den ML-500-Windows-Druckertreibern drucken möchten, muss der entsprechende Treiber auf den Clients installiert werden.

Server-Systeme

Das System, das mit dem ML-500-Drucker verbunden ist, wird als Server betrachtet. Die ML-500 Drucker-Utilities werden auf diesem System installiert. Wenn Sie den ML-500-Windows-Treiber zum Drucken verwenden möchten, müssen der Anschlussmonitor und der bzw. die Druckertreiber auf dem Server installiert werden, bevor Sie die Druckertreiber auf den Client-Systemen installieren.

Inhaltsverzeichnis

Systemanforderungen und Installation 1
Systemanforderungen (ML-500 Utilities) 1
ML-500 Utilities installieren 1
Upgrade auf eine neue Version von ML-500 Utilities durchführen 2
Vorhandene Version deinstallieren 2
ML-500 Utilities in der neuesten Version von der Kodak Website herunterladen und installieren 2
ML-500 Utilities von CD installieren 3
Systemanforderungen (Anschlussmonitor und Druckertreiber) 5
Windows 2000/XP 5
Windows 98/ME 6
Windows NT 6
Macintosh 7
Anschlussmonitor und Treiber installieren 7
Anschlussmonitor auf dem Server installieren 8
Windows-Druckertreiber installieren 10
Windows 2000/XP-Treiber auf dem Server-System installieren 10
Windows 98/ME-Treiber auf dem Server-System installieren 12
Windows NT-Treiber auf dem Server-System installieren 13
Windows-Treiber auf dem Client-System installieren (gilt für alle Versionen) 13

Inhaltsverzeichnis

Macintosh-Druckertreiber installieren 14
Macintosh-Treiber auf dem Client-System installieren 14
Macintosh-Druckertreiber deinstallieren 15
Druckvorbereitungen (Windows) 15
Drucker benennen 16
Voreinstellungen für Print Server festlegen 16
XtraLife-Option auswählen 17
Druckvorbereitungen (Macintosh) 17
Dateidienste für Macintosh aktivieren 18
Quellordner des Servers freigeben 18
ML-500-Drucker zur Druckerliste hinzufügen 19
ML-500 Print Utilities 20
ML-500 Utilities Software 20
ML-500 Utilities Software starten 20
Utility-Leiste 21
Utility-Leiste aktivieren oder deaktivieren 22
ML-500-Anwendungen starten 22
ML-500-Anwendungen schließen 23
Drucker auswählen 23
Geöffnete Anwendungen anordnen und anzeigen 24
ML-500 Utilities beenden 25

Inhaltsverzeichnis

Configuration 26
Überblick..26
Erste Schritte 26
Configuration starten..26
Statusleiste...27
Statusleiste ein- oder ausblenden 27
Fenster von Configuration aktualisieren...27
Configuration schließen 27
Einrichtung...28
Register „Allgemein“..28
Sprache für das Bedienfeld des Druckers auswählen 28
Datum und Uhrzeit einstellen 29
Energiesparmodus konfigurieren 30
Schwellenwert für Medienknappheit einstellen 30
XTRALIFE-Bandtyp auswählen 31
Papiersorte auswählen...31
Standardeinstellungen für die Schneidevorrichtung auswählen 32
Ausrichtung des Druckkopfs und der Schneidevorrichtung 33
Druckernamen anzeigen und ändern..35
Firmware herunterladen...35

Inhaltsverzeichnis

Status überprüfen 36
Identifikationsdaten des Druckers anzeigen 36
Drucker- und Medienstatus überprüfen 37
Verlaufsprotokoll anzeigen 37
Betriebsdaten des Druckers anzeigen 38
Medienvorrat überprüfen 38
Berichte speichern 39
Testdruck ausführen 39

Print Server 42
Überblick 42
Erste Schritte 42
Print Server starten 42
Statusleiste 43
Statusleiste ein- oder ausblenden 43
Symbolleiste 44
Symbolleiste verwenden 44
Symbolleiste ein- oder ausblenden 44
Print Server schließen 44
Quellordner ändern 45
Protokolldatei auswählen 45

Inhaltsverzeichnis

Drucken und die Druckwarteschlange 46
Ausdrucke erstellen 46
Druckaufträge zur Druckwarteschlange hinzufügen 47
Druckaufträge manuell erstellen 48
Einstellungen für Druckaufträge 49
Dialogfeld zum Ändern von Druckauftragseinstellungen anzeigen 53
Anzahl der zu druckenden Exemplare festlegen 55
Schneideoptionen auswählen 56
Bilder schärfen 57
Ausdrucke beschriften 57
Ränder von Ausdrucken anpassen 58
Farbverwaltung verwenden 59
Druckpaket oder Layout auswählen 61
Benutzerdefinierte Druckpakete oder Layouts verwenden 63
Druckaufträge in der Warteschlange löschen 64
Reihenfolge der Druckaufträge ändern 65
Druckvorgang anhalten 66
Druckvorgang fortsetzen 67
Drucken erzwingen 68
Überwachtes und nicht überwachtes Drucken 68

Inhaltsverzeichnis

Server-Voreinstellungen 69
Warteschlangeneinstellungen festlegen 71
Druckauftragordnern Speicherplatz zuweisen 71
Einen Startstatus wählen 72
Befehlsdateien 73
Befehlsdateien erstellen und drucken 73
Gültige Befehle in Befehlsdateien 74
Befehlsdateiregeln 76
Beispiel-Befehlsdatei 77
Calibration 78
Überblick 78
Wann ist eine Kalibrierung des Druckers erforderlich? 78
Erste Schritte 78
Calibration starten 78
Statusleiste 79
Statusleiste ein- oder ausblenden 79
Symbolleiste 79
Symbolleiste verwenden 79
Symbolleiste ein- oder ausblenden 79
Calibration schließen 80

Inhaltsverzeichnis

Kalibrierungsvorgang 80
Überblick über den Vorgang 80
Ausgangspunkt für die Kalibrierung auswählen 81
Kalibrierungs-Target drucken 82
Kalibrierungs-Targets analysieren 84
Look-Up-Table (LUT) an den Drucker senden 88
Wann sollte eine Look-Up-Table (LUT) an den Drucker gesendet werden? 88
So senden Sie eine Look-Up-Table (LUT) an den Drucker: 89
Temporäre Farbanpassungen durchführen 90
Vollständige Kalibrierungsanalyse durchführen 92
Kalibrierungseinstellungen ändern 93
Mit Medien und Druckern arbeiten 95
Neue Medien hinzufügen 95
Katalog mit Medientypen importieren 96
Medien aus der Medienliste entfernen 97
Katalog mit Druckermodellen importieren 97
Grafiken mit Kalibrierungsdaten anzeigen 98
Referenz 99
Abgeschlossener Kalibrierungsvorgang 99
Verwendbare Densitometer 99
Toleranzbereich für die Kalibrierung 100

Inhaltsverzeichnis

Druckertreiber 101
Image Color Management (ICM) 101
Windows XP / Windows 2000 102
Druckertreiber deinstallieren 102
Bildschirm mit Druckeinstellungen anzeigen 102
So ändern Sie die Einstellungen für alle Druckaufträge: 103
So ändern Sie die Einstellungen für den aktuellen Druckauftrag: 103
Seitenlayout festlegen 103
Dokumentseite verkleinern bzw. vergrößern 104
Benutzerdefiniertes Format erstellen 105
Paketdruckfunktion verwenden 107
Verwenden von Standarddruckpaketen 107
Benutzerdefinierte Druckpakete verwenden 109
Ausdrucke schneiden 110
Logo zu einer Seite hinzufügen 111
Windows 98/ME 112
Bildschirm mit den Eigenschaften anzeigen 112
So ändern Sie die Einstellungen für alle Druckaufträge: 112
So ändern Sie die Einstellungen für den aktuellen Druckauftrag: 112
Seitenlayout festlegen 113

Inhaltsverzeichnis

Paketdruckfunktion verwenden 114
Verwenden von Standarddruckpaketen 114
Benutzerdefinierte Druckpakete verwenden 116
Ausdrucke schneiden 117
Logo zu einer Seite hinzufügen 117
Macintosh 118
Seitenlayout festlegen 118
Benutzerdefiniertes Papierformat hinzufügen 119
Dialogfenster „Drucken“ verwenden 120
Zusammenfassung der Druckeinstellungen anzeigen 121
Logo zu einer Seite hinzufügen 122
Druckeroptionen verwenden 123
Glänzende oder matte Oberfläche auswählen 124
Ausdrucke schneiden 124
Ausdrucke schärfen 125
Paketdruckfunktion verwenden 126
Verwenden von Standarddruckpaketen 126
Benutzerdefinierte Druckpakete verwenden 127

Inhaltsverzeichnis

Hilfe anfordern 128
Online-Hilfe verwenden 128
Hilfesystem aufrufen 129
Hilfe für Druckertreiber aufrufen 130
Kontextbezogene Hilfe aufrufen 130
Fehlerbehebung 131
Anhang A 134
Benutzerdefinierte Druckpakete oder Layouts erstellen 134
Glossar 136

Systemanforderungen (ML-500 Utilities)

- ✔ PENTIUM III-Prozessor mit 800 MHz und mindestens 512 MB Arbeitsspeicher
- ✔ Windows 2000 Professional (Service Pack 2 oder höher), Windows 2000 Server (Service Pack 2 oder höher) mit installierten Macintosh-Diensten, Windows 2000 Advanced Server (Service Pack 2 oder höher) mit installierten Macintosh-Diensten oder Windows XP
- ✔ Farbmonitor mit einer Auflösung von 800 x 600 Pixel
- ✔ OHCI-kompatible IEEE 1394-Karte und IEEE 1394-Kabel zum Anschließen des Druckers (im Lieferumfang)
- ✔ Mindestens 10 GB freier Festplattenspeicher

ML-500 Utilities installieren

Falls Sie ML-500 Utilities zum ersten Mal installieren, verwenden Sie die CD für das KODAK PROFESSIONAL ML-500 Digital Photo Print System (siehe Seite 3), die Ihrem ML-500 System beiliegt.

Installieren Sie die Software in der folgenden Reihenfolge:

- ✔ ML-500 Utilities
- ✔ Anschlussmonitor (siehe Seite 7)
- ✔ Druckertreiber (siehe Seite 10)

Upgrade auf eine neue Version von ML-500 Utilities durchführen

Vorhandene Version deinstallieren

Wenn Sie ein Upgrade auf eine neue Version von ML-500 Utilities durchführen, müssen Sie zunächst die vorhandene Version deinstallieren. Anschließend können Sie die neue Version installieren.

1. Wählen Sie im **Startmenü** die Option **Einstellungen** und anschließend **Systemsteuerung**.
2. Wählen Sie **Software**.
3. Entfernen Sie die vorhandene Version von ML-500 Print Utilities. (Es ist nicht erforderlich, den Anschlussmonitor bzw. die Druckertreiber zu deinstallieren.)

ML-500 Utilities in der neuesten Version von der Kodak Website herunterladen und installieren

Software-Aktualisierungen für den ML-500-Drucker finden Sie auf der KODAK Website.

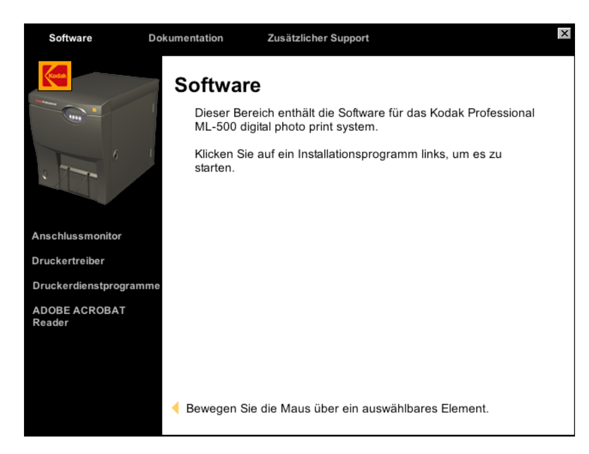
1. Wechseln Sie zur folgenden Website: http://www.kodak.com/global/en/service/software/ML500/ml500Software.jhtml.
2. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Software herunterzuladen und zu installieren.

ML-500 Utilities von CD installieren

1. Wählen Sie die KODAK PROFESSIONAL ML-500 Digital Photo Print System CD mit der gewünschten Sprache.
2. Legen Sie die CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.
3. Wählen Sie eine Sprache.



Es wird ein Bildschirm mit einer Liste aller Software-Komponenten auf der ML-500 Software CD angezeigt.

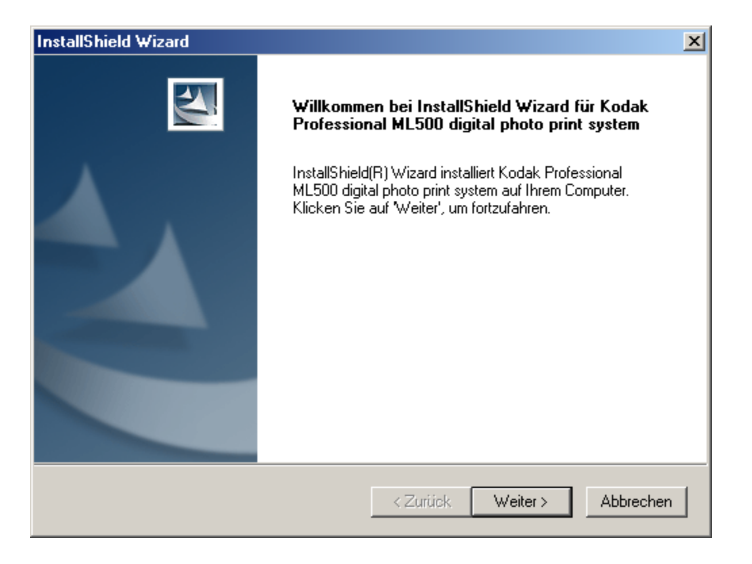


HINWEIS: Im oberen Teil dieses Bildschirms können Sie die Optionen **Benutzer-handbuch** oder **Additional Support** wählen, um weitere Informationen zu erhalten.

4. Klicken Sie auf **Printer Utilities**, um den Installationsassistenten zu starten.

Ein Dialogfeld weist Sie darauf hin, dass Sie alle anderen Anwendungen schließen und Ihre Virenschutz-Software deaktivieren müssen. Befolgen Sie diese Anweisungen und klicken Sie anschließend auf **OK**.

5. Klicken Sie im Begrüßungsbildschirm auf **Weiter**.

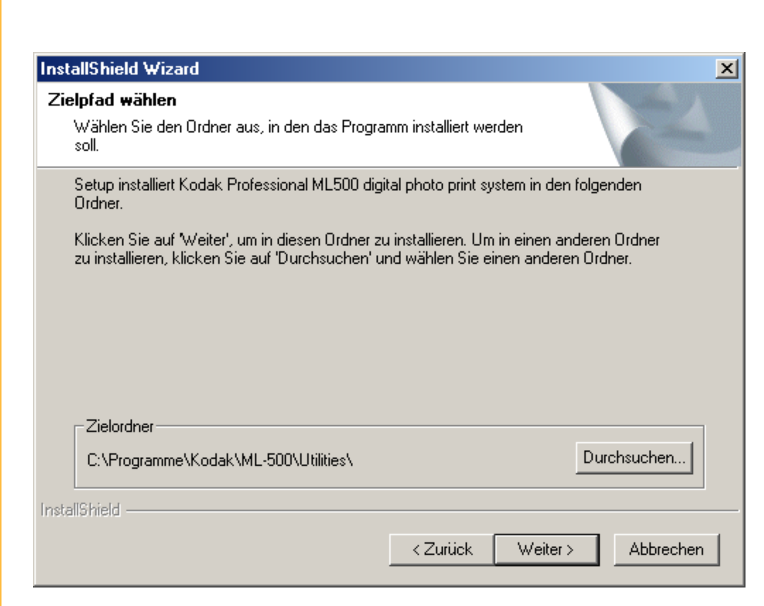


6. Klicken Sie im Bildschirm mit der Lizenzvereinbarung auf **Ja**.

7. Geben Sie im Bildschirm für die Kunden-informationen Ihren Benutzernamen und den Namen Ihrer Firma ein. Klicken Sie auf **Weiter**.

WICHTIG: Sie müssen sowohl den Benutzernamen als auch den Firmennamen eingeben, bevor Sie fortfahren können.

8. Klicken Sie im Bildschirm zum Auswählen des Zielordners auf **Weiter**, um die Utilities im Ordner C:\Programme\Kodak\ML-500\Utilities\ zu installieren, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, wählen Sie einen anderen Ordner aus und klicken Sie anschließend auf **Weiter**, um die Utilities im ausgewählten Ordner zu installieren.



9. Klicken Sie in den folgenden Bildschirmen auf **Weiter** und im abschließenden Bildschirm auf **Fertig stellen**.

Systemanforderungen (Anschluss-monitor und Druckertreiber)

Der Anschlussmonitor wird auf dem Server-System installiert. Daher entsprechen die System-anforderungen für den Anschlussmonitor den Anforderungen für die ML-500 Utilities. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 1.

Zum Installieren der Druckertreiber muss Ihr Client-System folgende Mindestvoraussetzungen erfüllen:

Windows 2000/XP

- ✔ PENTIUM III-Prozessor mit 350 MHz und mindestens 256 MB Arbeitsspeicher
- ✔ Windows 2000 (Service Pack 2 oder höher), Windows 2000 Server (Service Pack 2 oder höher), Windows 2000 Advanced Server (Service Pack 2 oder höher) oder Windows XP
- ✔ Farbmonitor mit einer Auflösung von 800 x 600 Pixel

Systemanforderungen und Installation

Windows 98/ME

- ✔ PENTIUM III-Prozessor mit 350 MHz und 64 MB Arbeitsspeicher
- ✔ Windows ME oder Windows 98 SE
- ✔ Farbmonitor mit einer Auflösung von 800 x 600 Pixel

Windows NT

- ✔ PENTIUM III-Prozessor mit 350 MHz und 64 MB Arbeitsspeicher
- ✔ Windows NT 4.0 Workstation mit Service Pack 6a (oder höher) oder Windows NT 4.0 Server mit Service Pack 6a
- ✔ Farbmonitor mit einer Auflösung von 800 x 600 Pixel

WICHTIG: Wenn Sie die Windows-Druckertreiber zum Drucken verwenden möchten, müssen Sie den Anschlussmonitor und die Treiber auf dem Server-System installieren, bevor Sie die Druckertreiber auf den Client-Systemen installieren.

Macintosh

- ✔ G3-Prozessor mit 300 MHz oder höher
- ✔ 128 MB Arbeitsspeicher (Minimum)
- ✔ MAC OS 10.2.3 oder höher
  (OS 10.2.3 oder höher ist erforderlich, um das Fenster „Papierformat anpassen" zu verwenden.)
- ✔ Farbmonitor mit einer Auflösung von mindestens 800 x 600 Pixel

WICHTIG: *Wenn Sie den Quellordner unter Verwendung der Dateidienste für Macintosh in Verbindung mit dem AppleTalk-Protokoll freigeben möchten, ist Windows 2000 Server oder Windows 2000 Advanced Server erforderlich.*

Anschlussmonitor und Treiber installieren

Im Lieferumfang Ihres Druckers befinden sich ML-500-Treiber für Windows 98/Me, Windows NT 4.0, Windows 2000/XP und Macintosh.

WICHTIG: *Wenn Sie von Client-Systemen aus mit dem ML-500-Drucker drucken möchten, müssen Sie zunächst den Anschlussmonitor und den bzw. die Druckertreiber auf dem Server-System (also dem Computer, auf dem auch die Printer Utilities installiert wurden) installieren. Außerdem müssen die Druckertreiber auf den Client-Systemen installiert werden.*

HINWEIS: Eine Beschreibung der Client- und Server-Systeme finden Sie unter „Workflow für das ML-500 Digital Photo Print System" am Anfang dieses Handbuchs.

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass ein Quellordner erstellt wurde (siehe Seite 45), bevor Sie den Anschlussmonitor installieren.

Installieren Sie den Anschlussmonitor und die Treiber in der folgenden Reihenfolge:

1. Installieren Sie den Anschlussmonitor auf dem Server-System.

   Der Server muss unter Windows 2000 oder Windows XP laufen.

2. Installieren Sie den Windows 2000/XP-Treiber auf dem Server-System (siehe Seite 10).

3. Wenn der Client unter Windows 98, Windows Me (siehe Seite 12) oder Windows NT 4.0 (siehe Seite 13) läuft, müssen Sie den entsprechenden Treiber auf dem Server installieren, bevor Sie ihn auf dem Client installieren.

4. Installieren Sie den passenden Windows-Treiber (siehe Seite 13) oder Macintosh-Treiber (siehe Seite 14) auf dem Client-System.

Anschlussmonitor auf dem Server installieren

Der ML-500-Anschlussmonitor sendet Druckaufträge an den Quellordner, wenn mit Hilfe eines Druckertreibers gedruckt wird. Der Anschlussmonitor muss auf dem Server-System installiert werden.

1. Stellen Sie sicher, dass ein Quellordner erstellt wurde (siehe Seite 45), bevor Sie den Anschlussmonitor installieren.

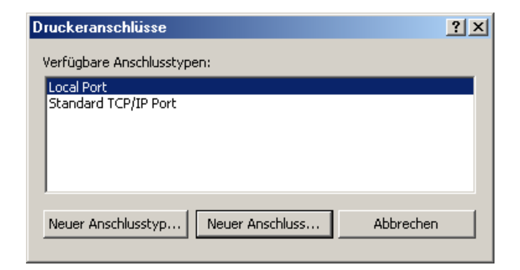
   Falls es noch keinen Quellordner gibt, starten Sie die Anwendung Print Server (siehe Seite 42), wodurch automatisch ein Quellordner im Standardpfad erstellt wird: C:\ML-500 Source Folder.

WICHTIG: Wenn Sie diesen Schritt nicht ausführen, können Sie Schritt 12 nicht durchführen.

2. Legen Sie die KODAK PROFESSIONAL ML-500 Digital Photo Print System CD ein.

3. Wählen Sie eine Sprache.

4. Klicken Sie auf **Anschlussmonitor**, um den Bildschirm mit den Eigenschaften für die Anwendung Print Server anzuzeigen.
5. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
6. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
7. Klicken Sie auf **Neuer Anschlusstyp...**.



8. Wechseln Sie auf der CD zum Ordner „Port Monitor“ unterhalb des richtigen Sprachordners (z. B. <CD-Laufwerk>:\English\Port Monitor).
9. Wählen Sie die passende .INF-Datei:

   Windows 2000: Wählen Sie die Datei MONITOR.INF.

   Windows XP: Wählen Sie die Datei EKSDPM.INF.

10. Klicken Sie auf **Öffnen** und anschließend auf **OK**.
11. Wählen Sie in der Liste **Kodak Source Directory Port** und klicken Sie anschließend auf **Neuer Anschluss...**.
12. Geben Sie eine Anschlussnummer (1 bis 999) und den Namen des Quellordners an, den Sie verwenden möchten. Klicken Sie auf **OK**. Schließen Sie alle Dialogfelder, bis das Fenster „Drucker“ angezeigt wird.

    Wenn Sie nicht in Schritt 1 sichergestellt haben, dass ein Quellordner vorhanden ist, können Sie diesen Schritt möglicherweise nicht ausführen.

13. Installieren Sie die passenden ML-500-Druckertreiber für das Betriebssystem, unter dem Sie drucken möchten. Stellen Sie sicher, dass Sie den lokalen EKSD-Anschluss für den Druckertreiber auswählen, damit Sie den Drucker über das Netzwerk gemeinsam nutzen können.

    In den folgenden Anweisungen finden Sie Details zur Installation.

Windows-Druckertreiber installieren

Windows 2000/XP-Treiber auf dem Server-System installieren

1. Legen Sie die KODAK PROFESSIONAL ML-500 Digital Photo Print System CD ein.
2. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.
3. Klicken Sie auf „Druckertreiber“, um den Assistenten zum Hinzufügen von Druckern aufzurufen.
4. Befolgen Sie die Anweisungen des Drucker-installations-Assistenten. Wählen Sie in den Dialogfeldern des Assistenten die im Folgenden beschriebenen Einstellungen:

   ✔ Dialogfeld **Lokaler oder Netzwerkdrucker**

   a. Wählen Sie **Lokaler Drucker.**

   b. Deaktivieren Sie die Option **Plug & Play-Drucker automatisch ermitteln und installieren**.

   c. Klicken Sie auf **Weiter**.

   ✔ Dialogfeld **Druckeranschluss auswählen** (Windows 2000), Dialogfeld **Drucker-anschluss auswählen** (Windows XP)

   Wählen Sie unter **Folgenden Anschluss verwenden** den Anschluss „EKSDn“, wobei „n“ für die Nummer steht, die beim Installieren des Anschlussmonitors verwendet wurde. Klicken Sie auf **Weiter**.

   ✔ Dialogfeld **Druckerinstallations-Assistent** (Windows 2000), Dialogfeld **Drucker-software installieren** (Windows XP)

   In diesem Dialogfeld werden eine Liste von Herstellern und die zugehörigen Druckermodelle angezeigt.

   a. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Datenträger...**, um das Dialogfeld „Installation von Datenträger“ anzuzeigen.

   b. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen...**, um das Dialogfeld „Datei suchen“ anzuzeigen.

Systemanforderungen und Installation

WICHTIG: Der Assistent zum Hinzufügen von Druckern zeigt standardmäßig die zuletzt installierte .INF-Datei an (die .INF-Datei für den Anschluss-monitor). Wählen Sie NICHT dieINF.-Datei für den Anschlussmonitor, weil dadurch der Treiber nicht installiert wird.

c. Wechseln Sie auf der CD zu dem Ordner, in dem sich die Datei ML500.inf befindet, beispielsweise <CD-Laufwerk>:\English\Print_Driver\Win_XP_Win_2000).

d. Öffnen Sie diese Datei. Das Dialogfeld „Installation von Datenträger“ wird erneut angezeigt.

e. Klicken Sie auf **OK**.

   Der Kodak Professional ML-500-Drucker wird nun in der Liste angezeigt.

f. Klicken Sie auf **Weiter**.

✔ Dialogfeld **Drucker benennen**

Klicken Sie auf **Weiter**, um den Standard-namen zu übernehmen, oder wählen Sie einen anderen Druckernamen. Geben Sie an, ob dieser Drucker als Standarddrucker verwendet werden soll.

✔ Dialogfeld **Druckerfreigabe**

Wählen Sie **Freigeben als:**, damit der Zugriff auf den Drucker von Clients aus möglich ist, die mit Hilfe von Treibern drucken. Geben Sie den Freigabenamen ein, der im Netzwerk angezeigt werden soll.

✔ Dialogfeld **Standort und Kommentar**

Hier können Sie optional einen Standort und einen Kommentar eingeben. Diese Daten werden in der Liste der Drucker angezeigt.

✔ Dialogfeld **Testseite drucken**

Wählen Sie **Nein**.

✔ Dialogfeld **Completing the Add Printer Wizard**

Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

✔ Dialogfeld **Digitale Signatur nicht gefunden**

Klicken Sie auf **Ja**, um die Installation fortzusetzen.

5. Falls der neue Druckertreiber nach Abschluss der Installation nicht im Fenster „Drucker“ angezeigt wird, wählen Sie die Option **Aktualisieren** im Menü **Ansicht**.
6. Wenn Sie die Logofunktion des Druckers nutzen möchten, müssen Sie die erweiterten Druckfunktionen deaktivieren.
    a. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den ML-500-Drucker und wählen Sie **Eigenschaften**.
    b. Klicken Sie auf das Register **Erweitert**.
    c. Deaktivieren Sie die Option **Erweiterte Druckfunktionen aktivieren**.

Windows 98/ME-Treiber auf dem Server-System installieren

1. Wählen Sie im **Startmenü** die Option **Einstellungen** und anschließend **Drucker**. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den ML-500-Drucker und wählen Sie **Eigenschaften**.
2. Klicken Sie auf das Register **Freigabe** und anschließend auf die Schaltfläche **Zusätzliche Treiber**.
3. Wählen Sie die Intel Windows 9x-Umgebung und die Version und klicken Sie auf **OK**.
4. Sie werden aufgefordert, die ML-500-Software-CD einzulegen. Stellen Sie sicher, dass die CD eingelegt ist, und klicken Sie auf **OK**.
5. Wechseln Sie zum Ordner **Deutsch\Printer_Driver\Win 98 Win Me** auf der CD und wählen Sie die Datei ML500.INF aus. Klicken Sie auf **OK**.
6. Der Treiber wird installiert und es wird wieder das Register „Freigabe“ angezeigt. Klicken Sie auf **Schließen**.

Windows NT-Treiber auf dem Server-System installieren

1. Damit der Windows NT 4.0-Druckertreiber ordnungsgemäß funktioniert, müssen Sie zunächst den Windows 2000-Druckertreiber (siehe Seite 10) auf dem ML-500-Druckserver installieren.

2. Installieren Sie nach der Installation des Windows 2000-Druckertreibers den Windows NT 4.0-Druckertreiber von der KODAK PROFESSIONAL ML-500 Digital Photo Print System CD auf demselben Druckserver. Wenn Sie aufgefordert werden, einen Anschluss auszuwählen, wählen Sie denselben EKSDn-Anschluss aus, den Sie auch für den Windows 2000-Druckertreiber ausgewählt haben. Stellen Sie sicher, dass Sie einen Freigabenamen angeben, anhand dessen dieser Treiber eindeutig als Treiber für Benutzer von Windows NT 4.0 erkennbar ist.

HINWEIS: Installieren Sie diesen Treiber nicht über das Fenster „Zusätzliche Treiber“ des Registers „Freigabe“ des Windows 2000-Druckertreibers. Anderenfalls haben Sie keinen Einfluss auf die standardmäßigen Druckvoreinstellungen.

Windows-Treiber auf dem Client-System installieren (gilt für alle Versionen)

Wechseln Sie vom Client-System aus zu dem System, auf dem Print Server installiert ist, und installieren Sie den Treiber für den freigegebenen Drucker auf dem Client:

1. Stellen Sie sicher, dass Ihr Computer ordnungsgemäß mit dem Netzwerk verbunden ist.

2. Wählen Sie im **Startmenü** die Option **Ausführen**.

3. Geben Sie „\\Systemname“ ein, wobei „Systemname“ für den Namen des Systems steht, auf dem die ML-500 Printer Utilities installiert sind. Klicken Sie auf **OK**.

4. Klicken Sie nun mit der rechten Maustaste auf den Namen des ML-500-Druckers, der für das Betriebssystem Ihres Clients vorgesehen ist, und wählen Sie **Öffnen**.

HINWEIS: Es ist ein Drucker für Windows 98, Me, 2000 und XP sowie ein Drucker für Windows NT 4.0 aufgeführt.

5. Der ML-500-Treiber wird auf dem Client-System installiert. Falls der neue Druckertreiber nach Abschluss der Installation nicht im Fenster „Drucker" angezeigt wird, klicken Sie auf das Menü **Ansicht** und wählen Sie **Aktualisieren**.

6. Stellen Sie sicher, dass die Anwendung Print Server auf dem Server ausgeführt wird und dass Sie vom Client-System aus drucken können.

Macintosh-Druckertreiber installieren

Macintosh-Treiber auf dem Client-System installieren

1. Doppelklicken Sie auf die Datei ML-500.pkg.
2. Geben Sie den Administratornamen und das Autorisierungskennwort ein.
3. Lesen Sie die angezeigten Informationen und Lizenzbedingungen.
4. Wählen Sie das Startvolume als Ziel aus.
5. Klicken Sie auf **Installieren** bzw. **Aktualisieren**.
6. Starten Sie Ihren Computer neu.

HINWEIS: Es ist nicht erforderlich, den Macintosh-Druckertreiber auf dem Server-System zu installieren.

Macintosh-Druckertreiber deinstallieren

1. Entfernen Sie den Ordner „ML500“ aus dem Ordner „Library:Printers:Kodak“ auf dem Startvolume Ihres Macintosh-Computers.

HINWEIS: Gegebenenfalls kann es erforderlich sein, die Berechtigungen für den Ordner zu ändern oder sich als root anzumelden, um diesen Ordner löschen zu können.

2. Löschen Sie in Print Center den Drucker aus der Liste der Drucker.

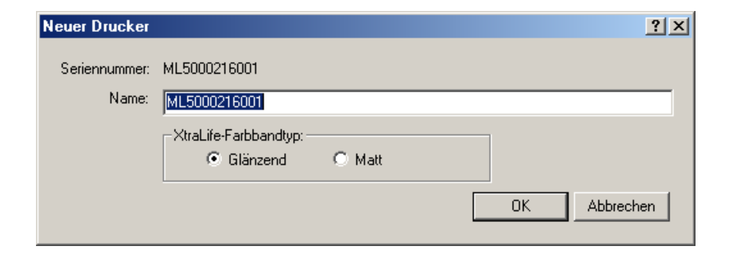
Druckvorbereitungen (Windows)

Bevor Sie das KODAK PROFESSIONAL ML-500 Digital Photo Print System verwenden können, müssen Sie folgende Schritte durchführen:

- ✔ Wählen Sie in der Software ML-500 Utilities einen Namen für Ihren Drucker aus.
- ✔ Legen Sie Voreinstellungen in der Anwendung Print Server fest (siehe Seite 16).
- ✔ Stellen Sie sicher, dass die richtige XtraLife-Option in der Anwendung Configuration eingestellt ist (siehe Seite 17).

Drucker benennen

Starten Sie die ML-500 Utilities, nachdem Sie die Printer Utilities installiert haben (siehe Seite 20). Es wird das folgende Dialogfeld angezeigt:



✔ Geben Sie einen Druckernamen in das Namensfeld ein (z. B. „ML-500-Drucker“) und klicken Sie auf **OK**.

Voreinstellungen für Print Server festlegen

1. Starten Sie die Anwendung Print Server (siehe Seite 42).
2. Wählen Sie im Menü **Server** die Option **Server-Voreinstellungen**.
3. Ändern Sie ggf. den Quellordner (siehe Seite 45).

   Die Anwendung Print Server überwacht diesen Ordner auf Dateien und stellt diese in die Druckwarteschlange. Wenn Sie keinen anderen Ordner wählen, wird der Standardordner (C:\ML-500 Source Folder) verwendet.
4. Wählen Sie ggf. eine Protokolldatei (siehe Seite 45).

   Die Protokolldatei ist eine Textdatei (*.txt), in der alle Aktionen von ML-500 Print Server aufgezeichnet werden. Wenn Sie keine andere Protokolldatei wählen, wird eine Standarddatei (C:\Programme\Kodak\ML-500\Utilities\<Druckername>.txt) verwendet.

5. Ändern Sie ggf. die Einstellungen für die Druckaufträge (siehe Seite 49).

XtraLife-Option auswählen

1. Starten Sie die Anwendung Configuration (siehe Seite 26).
2. Klicken Sie auf das Register **Allgemein** (siehe Seite 28).
3. Stellen Sie sicher, dass als XtraLife-Bandtyp der Bandtyp eingestellt ist, den Sie im Drucker verwenden („Glänzend“ oder „Matt“). Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 31.

Nachdem Sie diese Vorbereitungen abgeschlossen haben, werden alle TIFF- oder JPEG-Dateien, die im Quellordner abgelegt werden, gedruckt.

Druckvorbereitungen (Macintosh)

Nach der Installation des Macintosh-Druckertreibers auf dem Client-System müssen Sie folgende Schritte ausführen, bevor Sie drucken können:

1. **Auf dem Windows-Server:** Aktivieren Sie die Dateidienste für Macintosh (siehe Seite 18).
2. **Auf dem Windows-Server:** Geben Sie den Windows-Quellordner frei (siehe Seite 18).
3. **Auf dem Macintosh-Client:** Fügen Sie den ML-500-Drucker zur Druckerliste hinzu (siehe Seite 19).

WICHTIG: Wenn Sie den Quellordner unter Verwendung der Dateidienste für Macintosh in Verbindung mit dem AppleTalk-Protokoll freigeben möchten, ist Windows 2000 Server oder Windows 2000 Advanced Server erforderlich.

Nachdem Sie diese Schritte durchgeführt haben, werden alle Druckaufträge von beliebigen Anwendungen an den ML-500-Drucker im Windows-Quellordner abgelegt. Die Warteschlangeneinstellungen von Print Server legen fest, wann der Auftrag gedruckt wird.

Dateidienste für Macintosh aktivieren

Auf dem Windows 2000 Server- oder Advanced Server-System:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Netzwerkumgebung** und wählen Sie **Eigenschaften**.
2. Wählen Sie in der Menüleiste den Befehl **Erweitert** und wählen Sie **Optionale Netzwerk-komponenten**, um den Assistenten für optionale Windows-Netzwerkkomponenten anzuzeigen.
3. Aktivieren Sie die Option **Weitere Datei- und Druckdienste für das Netzwerk** und klicken Sie auf **Details**.
4. Wählen Sie **Dateidienste für Macintosh**.
5. Klicken Sie auf **OK**.

   Alle erforderlichen Dateien werden nun auf Ihr System kopiert.

HINWEIS: Möglicherweise werden Sie dazu aufgefordert, die Windows-Server-CD einzulegen.

Quellordner des Servers freigeben

Der Quellordner befindet sich auf dem Windows-Server. Dieser Ordner enthält die Warteschlange für ML-500-Druckaufträge. Er muss freigegeben sein, damit Sie darauf zugreifen können. Sobald der Quellordner freigegeben wurde, können Sie den Macintosh-Treiber so einrichten, dass Druck-aufträge an den Quellordner gesendet werden.

Auf dem Windows 2000 Server- oder Advanced Server-System:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Arbeitsplatz** und wählen Sie **Verwalten**.
2. Erweitern Sie im linken Teilfenster den Eintrag **Freigegebene Ordner** und wählen Sie **Freigaben**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste, wählen Sie **Neu** und anschließend **Dateifreigabe**.
4. Durchsuchen Sie den Quellordner, der auf dem Windows-Server eingerichtet wurde.
5. Geben Sie einen Freigabenamen ein, beispielsweise „ML500“.
6. Stellen Sie sicher, dass **Macintosh-Freigabename** (nicht **Windows**) aktiviert ist.

ML-500-Drucker zur Druckerliste hinzufügen

Auf dem Macintosh-Client:

1. Öffnen Sie **Print Center**.
2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**, wählen Sie **Kodak File** in der Liste **Druckprotokoll** und wählen Sie anschließend **Auswählen**.
3. Navigieren Sie zum Windows-Quellordner und klicken Sie auf **Wählen**.
4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

   Es sollte nun ein neuer Drucker mit dem Namen des Quellordners in der Druckerliste angezeigt werden.

In diesem Abschnitt finden Sie einen Überblick über die ML-500 Print Utilities Software und die ML-500-Anwendungen, die Sie mit dem KODAK PROFESSIONAL ML-500 Digital Photo Print System verwenden können.

ML-500 Utilities Software

Mit ML-500 Print Utilities können Sie die folgenden ML-500-Anwendungen starten:

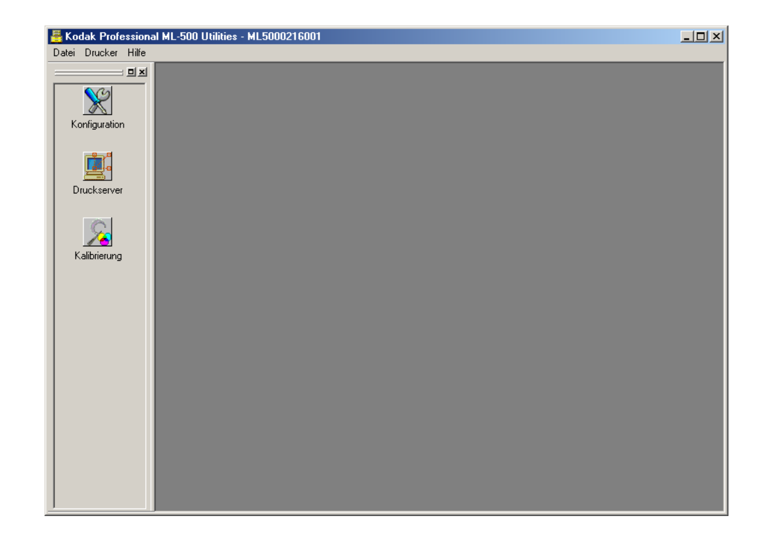
Configuration (siehe Seite 26): Mit dieser Anwendung können Sie die Druckerein-stellungen ändern und den Status von Drucker und Medien überwachen

Print Server (siehe Seite 42): Mit dieser Anwendung können Sie Bilder mit dem ML-500-Drucker drucken

Calibration (siehe Seite 78): Mit dieser Anwendung können Sie die Farbbalance und die Dichte von mit dem ML-500-Drucker gedruckten Bildern steuern

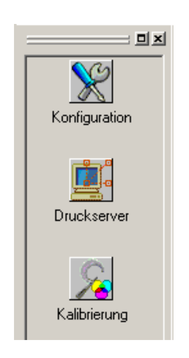
ML-500 Utilities Software starten

✔ Wählen Sie im **Startmenü** die Option **Programme** und anschließend **Kodak Professional ML-500 Utilities**.



HINWEIS: Wenn Sie eine Verknüpfung auf Ihrem Desktop anlegen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Kodak Professional ML-500 Utilities** im **Startmenü**. Wählen Sie **Senden an** und anschließend **Desktop (Verknüpfung erstellen)**.

Utility-Leiste



Die Utility-Leiste befindet sich am linken Rand des Fensters von ML-500 Utilities. Sie enthält Symbole für die ML-500-Anwendungen. Wenn Sie auf eines der Symbole doppelklicken, wird die entsprechende Anwendung geöffnet. Wenn zwei oder mehr Anwendungen bereits geöffnet sind, können Sie eine davon in den Vordergrund des Ansichts-fensters bringen, indem Sie auf das zugehörige Symbol der Utility-Leiste klicken.

Sie können die Utility-Leiste an eine beliebige Position auf dem Bildschirm verschieben.

So verschieben Sie die Utility-Leiste mit Hilfe der Ziehpunkte:

1. Platzieren Sie den Mauszeiger über den Ziehpunkten.
2. Klicken Sie und ziehen Sie die Utility-Leiste an eine andere Stelle. Wenn Sie die Utility-Leiste an die linke oder rechte Seite des Ansichtsfensters ziehen, wird sie dort verankert.

So verschieben Sie die Utility-Leiste mit Hilfe des Symbols zum Verschieben des Fensters:

1. Klicken Sie auf das Symbol zum Verschieben des Fensters.

   Die Utility-Leiste löst sich aus ihrer Verankerung am Bildschirmrand.

2. Platzieren Sie den Mauszeiger über der Titelleiste.

3. Klicken Sie und ziehen Sie die Utility-Leiste an eine andere Stelle. Wenn Sie die Utility-Leiste an die linke oder rechte Seite des Ansichtsfensters ziehen, wird sie dort verankert.

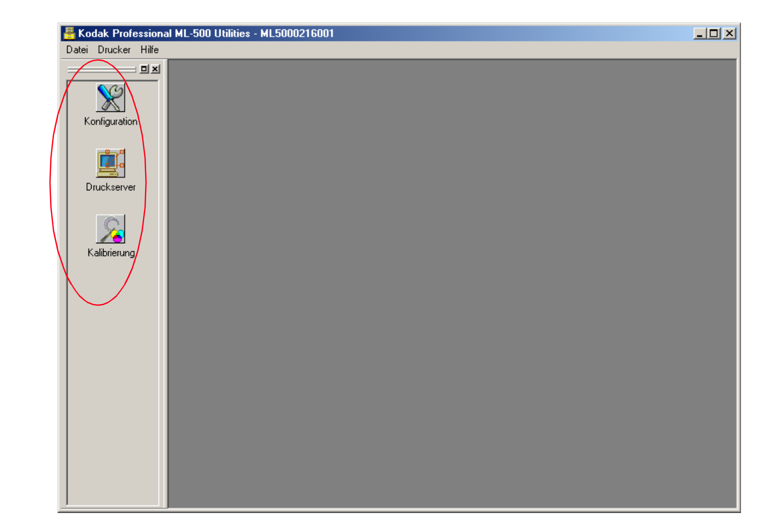
Utility-Leiste aktivieren oder deaktivieren

✔ Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Utility-Leiste**.

ML-500-Anwendungen starten

✔ Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Configuration öffnen**, **Print Server öffnen** oder **Calibration öffnen**.

Alternativ können Sie auch auf das entsprechende Symbol in der Utility-Leiste doppelklicken.

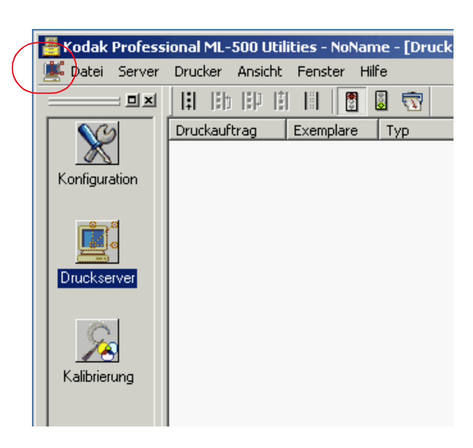


ML-500-Anwendungen schließen

✔ Klicken Sie in der rechten oberen Ecke des Fensters, beispielsweise des Configuration-Fensters, auf [X].

*WICHTIG: Wenn Sie im Menü **Datei** die Option **Beenden** wählen, werden alle ML-500-Anwendungen geschlossen.*

Alternativ können Sie auch die Tasten **Strg** und **F4** drücken oder auf das Symbol neben dem Menü „Datei“ klicken.



Drucker auswählen

Wenn mehrere Drucker auf Ihrem Computer installiert sind, können Sie festlegen, welchen Drucker Sie verwenden möchten:

1. Lassen Sie ML-500 Utilities geöffnet, schließen Sie jedoch alle geöffneten ML-500-Anwendungen.

   Wenn Sie die Anwendungen nicht schließen, werden Dialogfelder angezeigt, in denen Sie bestätigen müssen, dass die einzelnen Anwendungen geschlossen werden sollen.

2. Wählen Sie im Menü **Drucker** einen Drucker aus.

Geöffnete Anwendungen anordnen und anzeigen

Wenn Sie mehrere Anwendungen geöffnet haben, können Sie deren Fenster auf dem Bildschirm anordnen:

✔ Wählen Sie im Menü **Fenster** eine der folgenden Optionen:

Überlappend: Die Fenster werden überlappend angezeigt

Nebeneinander: Die Fenster werden auf dem Bildschirm nebeneinander angezeigt

Symbole anordnen: Ordnet minimierte Anwendungssymbole an

Configuration (falls bereits geöffnet): ML-500 Configuration wird zum aktiven Fenster

Print Server (falls bereits geöffnet): ML-500 Print Server wird zum aktiven Fenster

Calibration (falls bereits geöffnet): ML-500 Calibration wird zum aktiven Fenster

HINWEIS: In der überlappenden Ansicht ist das oberste Fenster das aktive Fenster. Wenn Sie die Fenster nebeneinander anordnen, ist das markierte Fenster das aktive Fenster. Wenn Sie ein anderes Fenster zum aktiven Fenster machen möchten, klicken Sie darauf oder wählen Sie es im Menü „Fenster“ aus.

ML-500 Utilities beenden

WICHTIG: *Sie können ML-500 Utilities jederzeit beenden. Wenn ML-500-Anwendungen ausgeführt werden, werden Sie aufgefordert, diese zu schließen. Wenn Sie mit dem Schließen von ML-500 Utilities fortfahren, werden geöffnete Anwendungen ebenfalls geschlossen und nicht gespeicherte Daten gehen verloren. Stellen Sie nach Möglichkeit immer sicher, dass keine Anwendungen mehr geöffnet sind, bevor Sie ML-500 Utilities beenden.*

1. Schließen Sie alle geöffneten Anwendungen.
2. Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Beenden**.

   Alternativ können Sie auch in der rechten oberen Ecke des Fensters von ML-500 Utilities auf [X] klicken oder **Alt** und **F4** drücken.

Überblick

Mit Hilfe der Anwendung ML-500 Configuration können Sie Druckereinstellungen wie Energiesparmodus, Druckgeschwindigkeit und Bildlänge ändern. Darüber hinaus bietet Ihnen diese Anwendung folgende Möglichkeiten:

- ✔ Drucker- und Medienstatus überwachen
- ✔ Seriennummern und Firmware-Versionsnummern abrufen
- ✔ Fehlerprotokoll anzeigen
- ✔ Testdruck ausführen
- ✔ Ausrichtung der Farben und der Schneidevorrichtung anpassen
- ✔ Neue Firmware herunterladen

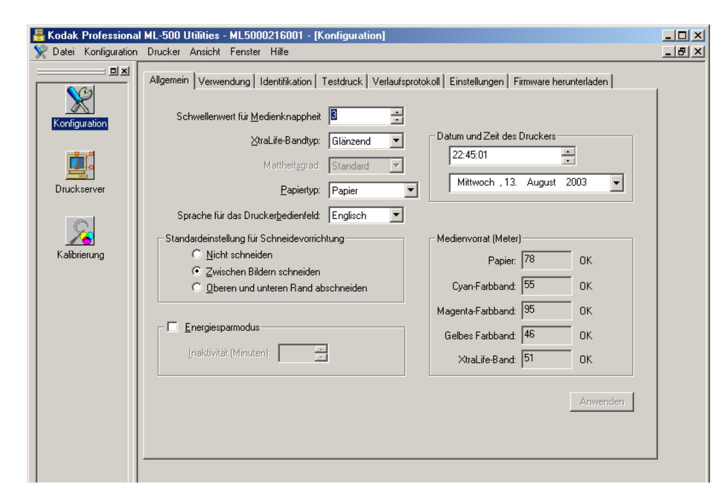
Erste Schritte

Configuration starten

- ✔ Klicken Sie auf das Configuration-Symbol in der Utility-Leiste.



Das Fenster von Configuration wird angezeigt.



Statusleiste

In der Statusleiste am unteren Fensterrand wird der aktuelle Drucker- und Medienstatus angezeigt.

Drucker: Bereit	Medien: OK

Es wird einer der folgenden Druckerzustände angezeigt: Bereit, Initialisierung, Drucken, Druckvorgang angehalten, Abbruch, Einrichtung, Kühlen, Nicht gefunden.

Es wird einer der folgenden Medienzustände angezeigt:

- ✔ **OK** (in Ordnung - der Vorrat an Farbbändern und Papier ist ausreichend)
- ✔ **Niedrig** (der Farbband- oder Papiervorrat ist knapp)
- ✔ **Leer** (ein Farbband fehlt oder ist verbraucht oder Papier fehlt)
- ✔ **Unbekannt** (der Vorrat an Farbband oder Papier ist unbekannt)

Statusleiste ein- oder ausblenden

- ✔ Wählen Sie im Menü **Ansicht** die Option **Statusleiste**.

Fenster von Configuration aktualisieren

So aktualisieren Sie die Druckerinformationen auf dem Bildschirm:

- ✔ Wählen Sie im Menü **Ansicht** die Option **Aktualisieren** oder drücken Sie die Taste **F5**.

Configuration schließen

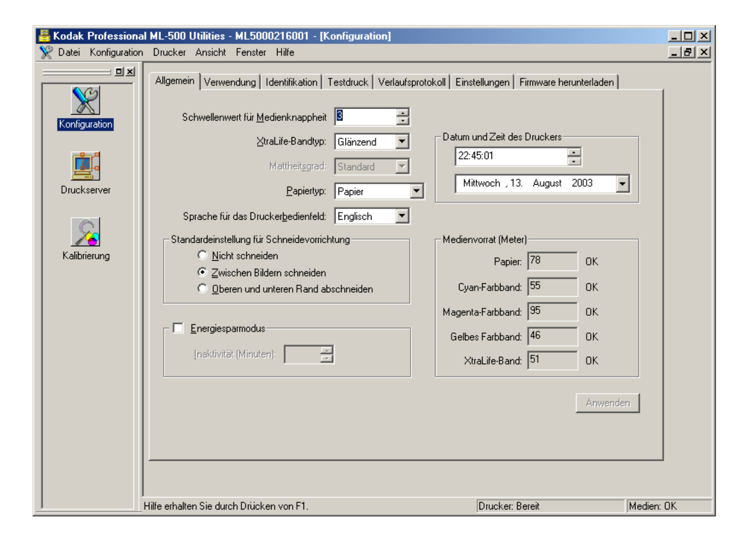
- ✔ Klicken Sie in der rechten oberen Ecke des Configuration-Fensters auf [X].

*WICHTIG: Wenn Sie im Menü **Datei** die Option **Beenden** wählen, werden alle ML-500-Anwendungen geschlossen.*

Einrichtung

Register „Allgemein"

Über das Register „Allgemein" kann auf die meisten Funktionen zur Einrichtung zugegriffen werden.



Sprache für das Bedienfeld des Druckers auswählen

Im Bedienfeld an der Vorderseite des ML-500-Druckers werden Status- und Fehlerinformationen angezeigt. Wenn Sie den ML-500-Drucker erstmalig einrichten, sollten Sie die Sprache auswählen, die im Bedienfeld angezeigt werden soll.

1. Klicken Sie auf das Register **Allgemein** (siehe Seite 28).
2. Wählen Sie **Englisch**, **Französisch**, **Deutsch**, **Italienisch**, **Spanisch** oder **Portugiesisch**.
3. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Datum und Uhrzeit einstellen

Stellen Sie Uhrzeit und Datum bei der ersten Einrichtung des ML-500 und später bei Bedarf ein.

Gedruckten Bildern werden Druckerdatum und -Uhrzeit zugeordnet.

1. Klicken Sie auf das Register **Allgemein** (siehe Seite 28).

2. So ändern Sie die Uhrzeit:

   Klicken Sie auf ein Feld, z. B. das Feld für die Stundenangabe, und wählen Sie mit Hilfe der Pfeilschaltflächen die entsprechende Zeit aus. Wiederholen Sie diesen Vorgang für jedes einzelne Feld.



3. So ändern Sie das Datum:

   Klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche neben dem Monat, damit ein Monatskalender angezeigt wird.



   Wählen Sie mit Hilfe der Pfeilschaltflächen im oberen Teil des Kalenders die zutreffenden Angaben für Monat und Jahr aus.

   Klicken Sie auf das Datum.

4. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Energiesparmodus konfigurieren

Um Energie zu sparen, wechselt der ML-500 nach einem festgelegten Zeitraum der Inaktivität in den Energiesparmodus. Sie können den Zeitraum der Inaktivität festlegen, nach dem der Drucker in den Energiesparmodus wechselt.

1. Klicken Sie auf das Register **Allgemein** (siehe Seite 28).
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Energie-sparmodus**, falls dieses nicht bereits ausgewählt ist.
3. Wählen Sie den Zeitraum der Inaktivität in Minuten aus.
4. Klicken Sie auf **Anwenden**.

HINWEIS: Wenn Sie einen beliebigen Knopf am Drucker betätigen, wechselt der Drucker wieder vom Energiesparmodus in den normalen Betriebsmodus.

Schwellenwert für Medienknappheit einstellen

Sie können einen Schwellenwert für die Warnung, dass nur noch wenig Medien vorhanden sind, festlegen. Wenn ein Bandtyp oder das Papier diesen Schwellenwert erreicht, wird eine entsprechende Statusanzeige in der Statusleiste und im Bereich „Medienvorrat“ des Registers „Allgemein“ angezeigt.

1. Klicken Sie auf das Register **Allgemein** (siehe Seite 28).
2. Geben Sie einen Wert zwischen 3,0 und 152,4 m (10 und 500 Fuß) ein.
3. Klicken Sie auf **Anwenden**.

XTRALIFE-Bandtyp auswählen

Sie können zwischen einem Laminatband für matte und glänzende Ausdrucke wählen. (Matt wird in der Regel für Portraitaufnahmen verwendet.)

1. Klicken Sie auf das Register **Allgemein** (siehe Seite 28).
2. Wählen Sie einen Laminatbandtyp aus.
3. Wenn Sie „Matt“ wählen, können Sie einen **Mattheitsgrad** angeben oder den Vorgabewert verwenden.

   Der Auswahlbereich ist von -4 bis 4, wobei die Ausdrucke bei 4 am mattesten und bei -4 am wenigsten matt sind.
4. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Papiersorte auswählen

Sie können die Papiersorte angeben, die Sie mit Ihrem Drucker verwenden. Derzeit gibt es nur eine Papiersorte, das Angebot wird jedoch in Zukunft möglicherweise ausgeweitet.

1. Klicken Sie auf das Register **Allgemein** (siehe Seite 28).
2. Wählen Sie eine Papiersorte.
3. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Standardeinstellungen für die Schneidevorrichtung auswählen

1. Klicken Sie auf das Register **Allgemein** (siehe Seite 28).
2. Wählen Sie eine Option:

   Nicht schneiden - Das Papier wird nicht geschnitten

   Zwischen Bildern schneiden - Das Papier wird einmal zwischen zwei Bildern geschnitten

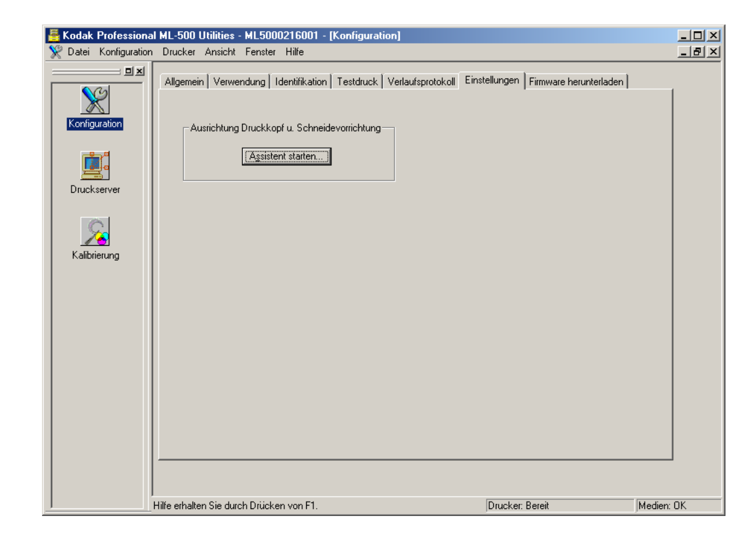
   Oberen und unteren Rand abschneiden - Das Papier wird zwischen zwei Bildern zweimal geschnitten, damit der obere und untere Rand abgeschnitten wird



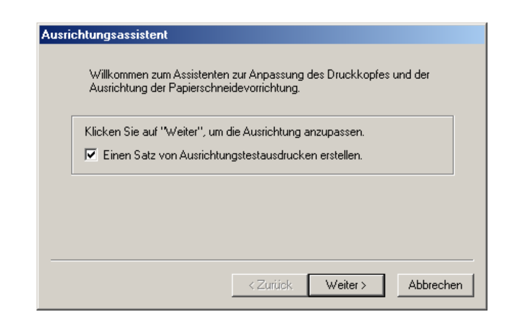
3. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Ausrichtung des Druckkopfs und der Schneidevorrichtung

1. Klicken Sie auf das Register **Einstellungen**.



2. Klicken Sie auf **Assistent starten**.



3. Klicken Sie im Fenster des Ausrichtungsassistenten auf **Weiter**.

   Es wird ein Testdruckauftrag an den Drucker gesendet.

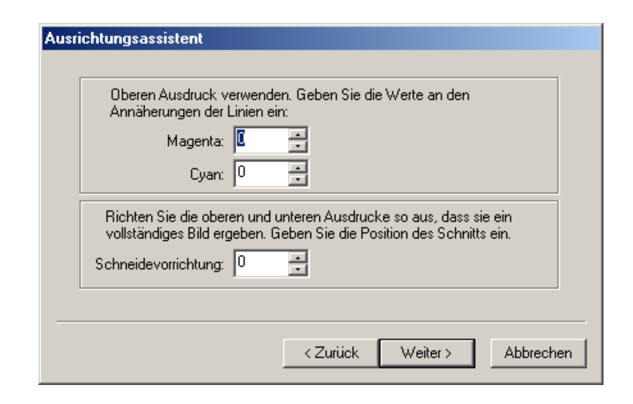
4. Untersuchen Sie den Testausdruck und notieren Sie die Werte für Folgendes:
   - ✔ Magenta: Zusammentreffen von Magenta und Gelb
   - ✔ Cyan: Zusammentreffen von Magenta und Cyan
   - ✔ Schneidevorrichtung: Der Punkt, an dem der Schnitt die diagonale Linie kreuzt

HINWEIS: Im Idealfall sind alle Werte gleich Null.

5. Geben Sie für das Magenta- und das Cyan-Band sowie für die Schneidevorrichtung die Werte des Testdrucks ein und klicken Sie auf **Weiter**.

   Gültige Werte für Magenta und Cyan sind -64 bis +64.

   Gültige Werte für die Schneidevorrichtung sind -16 bis +16



6. Klicken Sie auf **Weiter**, um einen weiteren Testdruck durchzuführen, oder klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den Assistenten zu schließen.

Druckernamen anzeigen und ändern

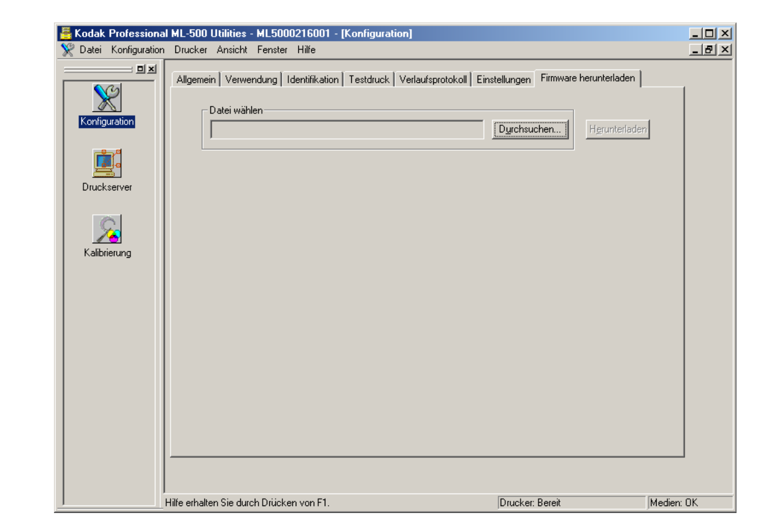
1. Wählen Sie im Menü **Drucker** die Option **Liste bearbeiten**.
2. Markieren Sie unter **Name** den Namen des zu ändernden Druckers und geben Sie einen anderen Namen ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Firmware herunterladen

Von Zeit zu Zeit kann es erforderlich sein, dass Sie neue Firmware für Ihren Drucker herunterladen. Dabei handelt es sich um eine einzige Datei mit allen Firmwareoptionen - neuen und nicht aktualisierten.

WICHTIG: *Schalten Sie während des Herunterladens den Drucker nicht aus und ziehen Sie keine Kabel ab. Anderenfalls kann der Download-Vorgang nicht abgeschlossen werden und es wird weiterhin die bisherige Firmware-Version verwendet.*

1. Laden Sie die Firmware-Datei von der Kodak Website http://www.kodak.com/global/en/service/software/ML500/ml500Software.jhtml auf die Festplatte Ihres Computers herunter.
2. Klicken Sie auf das Register **Firmware herunterladen**.



3. Klicken Sie auf **Durchsuchen**.
4. Navigieren Sie im Dialogfeld **Datei öffnen** zu dem Ordner, der die heruntergeladene Firmware-Datei (.rom) enthält.
5. Wählen Sie die Firmware-Datei aus.
6. Klicken Sie auf **Herunterladen**.

   Eine Meldung zeigt die ungefähr erforderliche Zeit zum Herunterladen an. Außerdem können Sie anhand einer Anzeige für die verstrichene Zeit den Download-Fortschritt mitverfolgen.
7. Wenn die Datei erfolgreich heruntergeladen wurde, werden Sie angewiesen, den Drucker aus- und wieder einzuschalten. Warten Sie, bis „Bereit“ im Bedienfeld des Druckers angezeigt wird, und klicken Sie anschließend auf **OK**.

   Wenn das Herunterladen nicht erfolgreich war, werden Sie angewiesen, den Download-Vorgang zu wiederholen. Wenn dieser wiederholt fehlschlägt, sollten Sie sich an den Kundendienst wenden.

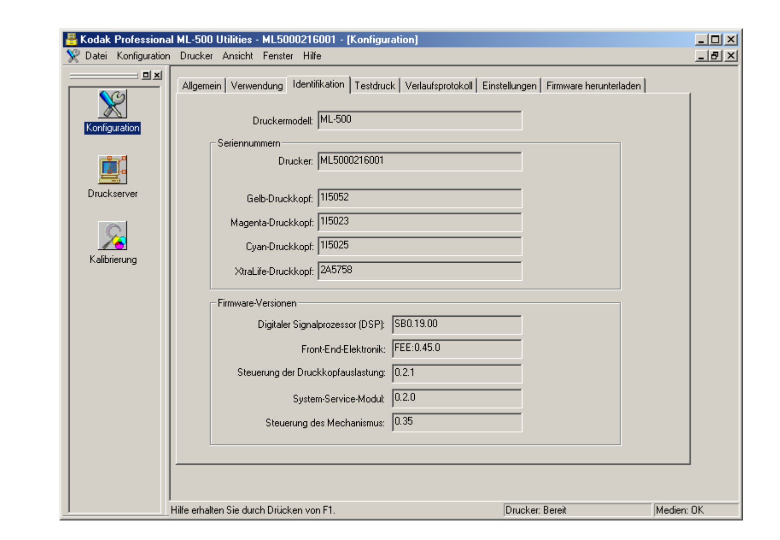
Status überprüfen

Identifikationsdaten des Druckers anzeigen

✔ Klicken Sie auf das Register **Identifikation**, um die folgenden Informationen anzuzeigen:

Seriennummern des Druckers und der Druckköpfe

Firmware-Versionen der Druckerkomponenten



Drucker- und Medienstatus überprüfen

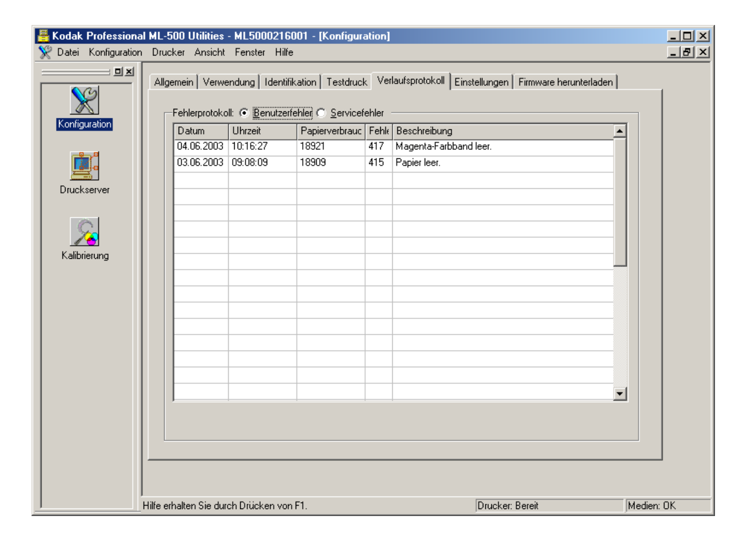
Es gibt mehrere Möglichkeiten, den Drucker- oder Medienstatus zu überprüfen:

- ✔ In der Statusleiste (siehe Seite 27) wird der aktuelle Status von Drucker und Medien angezeigt
- ✔ Im Register „Allgemein“ (siehe Seite 28) wird die Menge der vorhandenen Medien angezeigt
- ✔ Im Register „Verwendung“ (siehe Seite 38) werden Informationen zur Drucker- und Medienverwendung angezeigt

Verlaufsprotokoll anzeigen

So zeigen Sie das Fehlerprotokoll für Ihren Drucker an:

1. Klicken Sie auf das Register **Verlaufsprotokoll**.

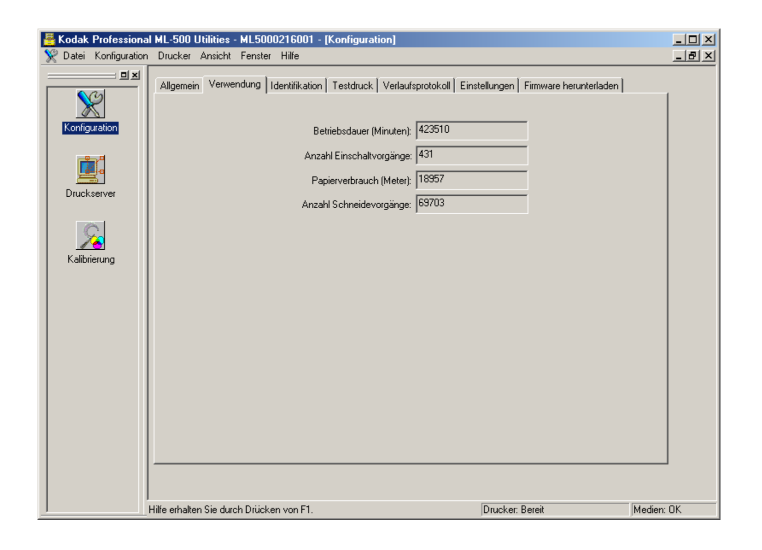


2. Klicken Sie auf **Benutzerfehler** oder **Servicefehler**, um Datums- und Zeitangaben zu Fehlern, Daten zur Papierverwendung und Fehlerbeschreibungen anzuzeigen.

Betriebsdaten des Druckers anzeigen

So zeigen Sie Informationen zu den Betriebsdaten des aktuell verwendeten Druckers, zur Menge des mit diesem Drucker verwendeten Papiers und zur Anzahl der Papierschneidevorgänge an:

✔ Klicken Sie auf das Register **Verwendung**.



Medienvorrat überprüfen

So zeigen Sie Informationen zu den aktuell im Drucker verfügbaren Medientypen an:

✔ Klicken Sie auf das Register **Allgemein** (siehe Seite 28), um folgende Informationen anzuzeigen:

Verbleibende Menge der einzelnen Medientypen (Papier, XtraLife-, Cyan-, Magenta- und gelbes Farbband)

Status der einzelnen Medientypen (OK, Wenig, Leer, Unbekannt)

HINWEIS: Die Statusanzeige für „Wenig“ und „Leer“ wird in roter Schrift dargestellt.

Berichte speichern

Sie können einen Bericht mit Informationen zum Verlaufsprotokoll, zu Seriennummern und zu Firmwareversionen speichern. Der Bericht wird als Textdatei (.txt) gespeichert und kann mit einer Anwendung wie Notepad geöffnet werden.

1. Wählen Sie im Menü **Konfiguration** die Option **Bericht speichern**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld „Druckerkonfigurationsbericht speichern“ einen Ordner aus, in dem der Bericht gespeichert werden soll.

   Die Datei erhält den Namen „Printer Configuration Report.txt“. Sie können diesen Namen ggf. ändern.
3. Klicken Sie auf **Speichern**.

Testdruck ausführen

Sie können einen Testdruck ausführen und auf Störungen wie Staubflecken, Linien und Streifen untersuchen. Bei manchen Mustern sind bestimmte Störungen deutlicher wahrnehmbar.

1. Klicken Sie auf das Register **Testdruck**.
2. Wählen Sie die Anzahl der zu druckenden Exemplare (1 bis 600).
3. Wählen Sie ein Muster aus (Details hierzu finden Sie auf den folgenden Seiten) und klicken Sie auf **Drucken**.

Muster	Ausgabe
1 Mittleres Grau	
2 Minimaldichte Grau	
3 Kästchen auf mittlerem Grau	
4 Gitter auf Grau	

Muster	Ausgabe
5 1-Pixel Gitter	
6 2-Pixel Gitter	
7 Maximaldichte	
8 Offset-Punkte	

Muster	Ausgabe
9 Passermarken	
10 XtraLife matt	
11 Maximaldichte aus CMY + XtraLife	

Überblick

KODAK PROFESSIONAL ML-500 Digital Photo Print Server ist eine Anwendung, mit der Sie JPEG (*.jpg)-, TIFF (*.tif)- und Rosetta (*.ros)-Bilddateien mit einfachen oder benutzerdefinierten Einstellungen drucken können.

HINWEIS: Rosetta-Dateien werden vom Druckertreiber erzeugt.

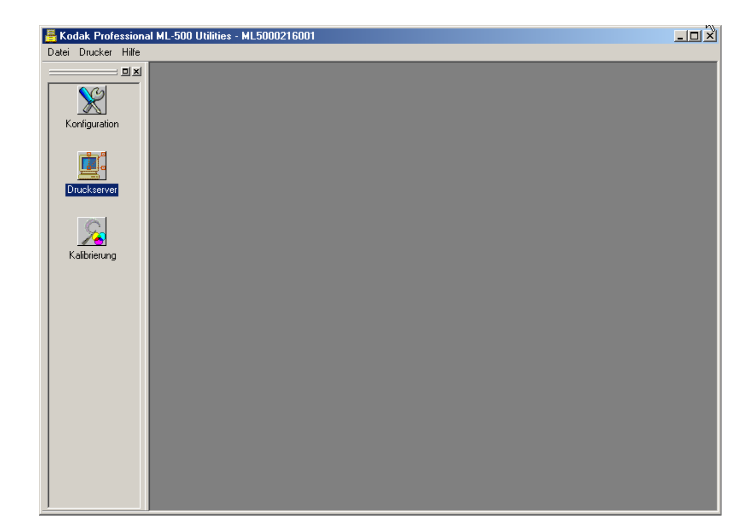
Neben einzelnen Bilddateien können Sie auch Pakete oder Layouts drucken (siehe Seite 61).

Erste Schritte

Print Server starten

✔ Klicken Sie auf das Print Server-Symbol in der Utility-Leiste.





Statusleiste

In der Statusleiste am unteren Fensterrand werden nützliche Informationen zum Druckstatus angezeigt.

Drücken Sie F1, um Hilfe zu erha	Druckaufträge: 0	Exemplare: 0	Server: Angehalten	Drucker: Bereit

In der folgenden Tabelle werden die Felder der Statusleiste beschrieben.

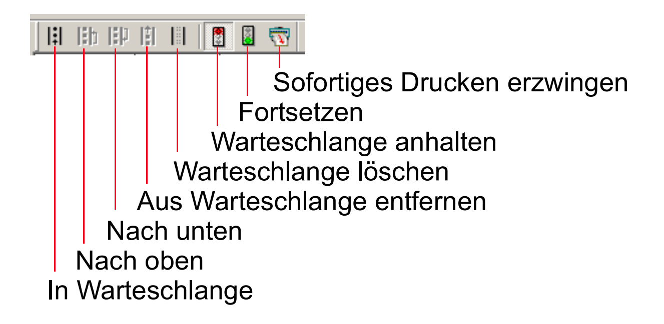
LED	Beschreibung
Druck-aufträge	Die Gesamtzahl der Druckaufträge in der Druckwarteschlange
Exemplare	Die Gesamtzahl der Exemplare für alle Druckaufträge in der Druckwarteschlange
Server	Der aktuelle Status von ML-500 Print Server (Wird ausgeführt, Angehalten oder Drucken erzwingen)
Drucker	Der aktuelle Druckerstatus (Bereit, Initialisierung, Drucken, Druckvorgang angehalten, Abbruch, Einrichtung, Kühlen, Nicht gefunden)
Medien	Der Farbband- und Papierstatus (OK, Niedrig, Leer, Unbekannt)

Statusleiste ein- oder ausblenden

✔ Wählen Sie im Menü **Ansicht** die Option **Statusleiste**.

Symbolleiste

Im oberen Teil des Print Server-Bildschirms wird eine Symbolleiste angezeigt. Sie bietet direkten Zugriff auf Funktionen, auf die ansonsten über die Menüs zugegriffen werden kann.



Symbolleiste verwenden

✔ Klicken Sie auf eine Symbolleistenschaltfläche, um auf die zugehörige Funktion zuzugreifen.

Symbolleiste ein- oder ausblenden

✔ Wählen Sie im Menü **Ansicht** die Option **Symbolleiste**.

Print Server schließen

✔ Klicken Sie in der rechten oberen Ecke des Print Server-Fensters auf [X].

WICHTIG: Wenn Sie im Menü ***Datei*** *die Option* ***Beenden*** *wählen, werden alle ML-500-Anwendungen geschlossen.*

Quellordner ändern

Der Quellordner ist zum Drucken von Bilddateien vorgesehen. Wenn eine Bilddatei im Quellordner abgelegt wird, wird ein Druckauftrag erstellt und in die Druckwarteschlange gestellt.

Es wurde bereits ein Standardquellordner (C:\ML-500 Source Folder) erstellt.

Sie können diese Vorgabe folgendermaßen ändern:

1. Wählen Sie im Menü **Server** die Option **Server-Voreinstellungen**.
2. Klicken Sie neben „Quellordner" auf **Durchsuchen**.
3. Wählen Sie einen Ordner aus, der als Quellordner verwendet werden soll, und klicken Sie anschließend auf **OK**.

HINWEIS: Wenn die Druckwarteschlange angehalten wird, werden keine Druckaufträge erstellt, bis der Druckvorgang fortgesetzt wird.

Protokolldatei auswählen

Die Protokolldatei ist eine Textdatei (*.txt), in der alle Aktionen von ML-500 Print Server aufgezeichnet werden. Die Datei enthält die Uhrzeit und das Datum, an dem ML-500 Print Server gestartet und beendet wurde, sowie Datum und Uhrzeit von Druckaktivitäten.

Es wurde bereits eine Standardprotokolldatei (C:\Programme\Kodak\ML-500\Utilities\<Druckername>.txt) erstellt.

Sie können diese Vorgabe folgendermaßen ändern:

1. Wählen Sie im Menü **Server** die Option **Server-Voreinstellungen**.
2. Klicken Sie neben „Protokolldatei" auf **Durchsuchen**.
3. Wählen oder erstellen Sie einen Ordner und einen Protokolldateinamen und klicken Sie anschließend auf **Öffnen**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Drucken und die Druckwarteschlange

Ausdrucke erstellen

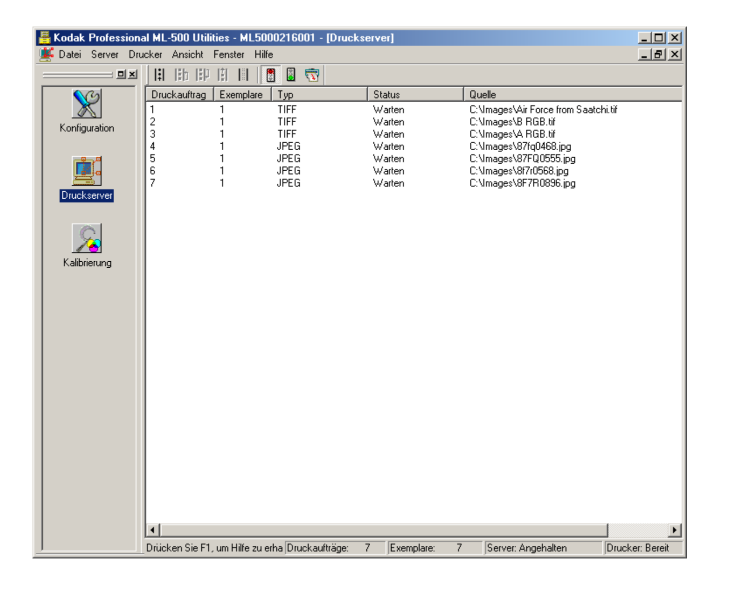
Damit eine Bilddatei gedruckt werden kann, müssen Sie einen Druckauftrag erstellen. Druckaufträge, die sich in der Druckwarteschlange befinden, werden an den Drucker gesendet. Sobald ein Druckauftrag verarbeitet wurde, wird er in der Warteschlange nicht mehr angezeigt.

Bilddateien, die nicht gedruckt werden können, werden vorübergehend in dem Ordner für fehlgeschlagene Druckaufträge gespeichert und nicht an die Warteschlange gesendet. Der Ordner „Fehlgeschlagene Druckaufträge“ befindet sich im Quellordner. Überprüfen Sie den Ordner mit den fehlgeschlagenen Druckaufträgen gelegentlich.

Wenn Sie Festplattenspeicher zuweisen (siehe Seite 71), werden erfolgreich gedruckte Bilddateien aus der Warteschlange in einen Ordner mit dem Namen „Erfolgreiche Druckaufträge“ verschoben. Standardmäßig ist dem Ordner „Erfolgreiche Druckaufträge“ kein Festplattenspeicher zugewiesen, weshalb Bilder nur dann in diesen Ordner verschoben werden, wenn Sie Speicherplatz zuweisen. Wie der Ordner „Fehlgeschlagene Druckaufträge“ befindet sich auch der Ordner „Erfolgreiche Druckaufträge“ im Quellordner und dient zur temporären Aufbewahrung von Dateien.

Druckaufträge zur Druckwarteschlange hinzufügen

Druckaufträge in der Druckwarteschlange werden im Print Server-Fenster angezeigt.



So erstellen Sie einen Druckauftrag, wenn sich Bilder auf einem anderen Computer als ML-500 Print Server befinden:

HINWEIS: Nachdem ein Druckauftrag abgeschlossen ist, werden die Bilder aus dem Quellordner gelöscht.

✔ Kopieren Sie eine Bilddatei in den Quellordner (siehe Seite 45).

So erstellen Sie einen Druckauftrag, wenn sich Bilder auf demselben Computer wie der ML-500 Print Server befinden:

HINWEIS: Nachdem ein Druckauftrag abgeschlossen ist, werden die Bilder nicht gelöscht.

✔ Ziehen Sie einzelne Bilddateien oder Gruppen von Bilddateien per Drag-and-Drop in die Druckwarteschlange im Print Server-Fenster. Ändern Sie ggf. die Einstellungen und klicken Sie auf **OK**.

✔ Erstellen Sie einen Druckauftrag mit Hilfe des Befehls „In Warteschlange“ manuell (siehe Seite 48).

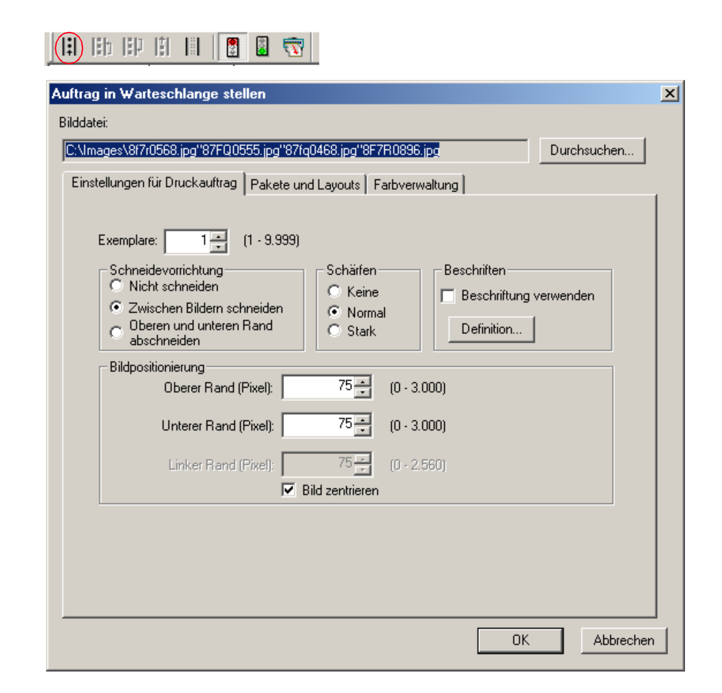
Wenn Sie keine anderen Angaben machen, beginnt der Druckvorgang, sobald sich ein Druckauftrag in der Warteschlange befindet. Sie können die Warteschlangeneinstellungen ändern (siehe Seite 71) oder sie vorübergehend aufheben, indem Sie den Druckvorgang erzwingen (siehe Seite 68).

Wenn Sie die Anzahl der Druckaufträge erhöhen, bei der mit dem Drucken begonnen werden soll, sinkt der Papierverbrauch.

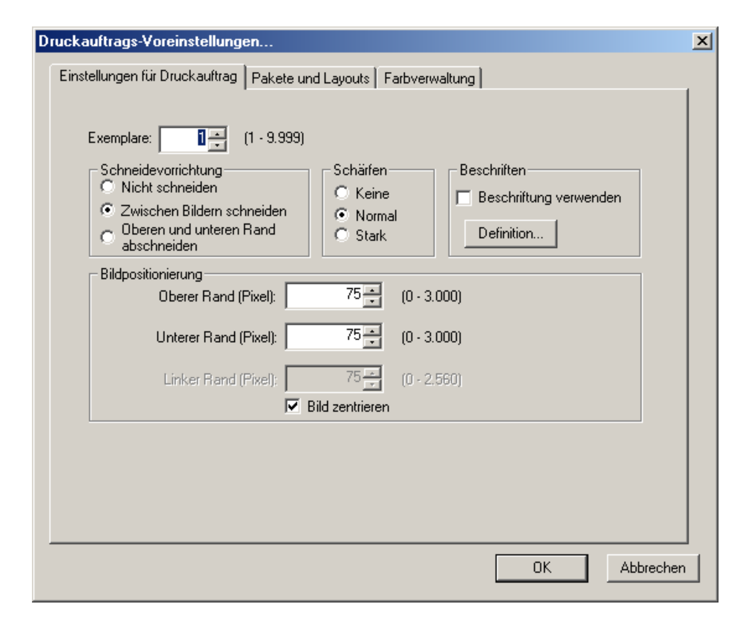
HINWEIS: Wenn der Druckvorgang nicht gestartet wird, überprüfen Sie, ob der Drucker vielleicht angehalten wurde (siehe Seite 66).

Druckaufträge manuell erstellen

1. Wählen Sie im Menü **Server** die Option **In Warteschlange** oder klicken Sie auf die Symbolleistenschaltfläche **In Warteschlange**.



2. Klicken Sie neben „Bilddatei“ auf **Durchsuchen**, um zur gewünschten Bilddatei zu navigieren, und klicken Sie anschließend auf **Öffnen**.
3. Ändern Sie ggf. weitere Einstellungen und klicken Sie auf **OK**.
4. Um mit dem Drucken zu beginnen, wählen Sie **Fortsetzen** im Menü **Server**.



Einstellungen für Druckaufträge

Mit Hilfe der Druckeinstellungen können Sie eine Reihe von Funktionen ändern. Sie können beispielsweise die Einstellungen für den Ausdruck oder Optionen für die Warteschlange anpassen. Einstellungen lassen sich in den Dialogfeldern für „Druckauftrags-Voreinstellungen“ ändern.

In der Tabelle auf den folgenden Seiten finden Sie Beschreibungen und Standardwerte der möglichen Einstellungen.

Druckeinstellungen	Beschreibung	Standardwert	Gültige Werte	Siehe
Exemplare	Legt die Anzahl der zu druckenden Exemplare fest	1	1 - 9999	Zu druckende Anzahl an Exemplaren auswählen (siehe Seite 55)
Schneide-vorrichtung	Gibt an, wie das Papier geschnitten werden soll	Zwischen Bildern schneiden	Nicht schneiden Zwischen Bildern schneiden Oberen und unteren Rand abschneiden	Schneideoptionen auswählen (siehe Seite 56)
Schärfen	Gibt den Schärfungsgrad für ein Bild an	Normal	Kein Normal Stark	Bilder schärfen (siehe Seite 57)
Beschriftung verwenden	Gibt an, ob ein Ausdruck beschriftet werden soll und ermöglicht die Auswahl eines Texts für die Beschriftung	(Deaktiviert) Definition: Datum und Uhrzeit (Aktiviert) Schwarz (Aktiviert)		Ausdrucke beschriften (siehe Seite 57)
Oberer Rand (Pixel) *	Gibt die Größe des oberen weißen Rands eines Ausdrucks an	75	0 - 3000	Ränder von Ausdrucken anpassen (siehe Seite 58)

Druckeinstellungen	Beschreibung	Standardwert	Gültige Werte	Siehe
Unterer Rand (Pixel) *	Gibt die Größe des unteren weißen Rands eines Ausdrucks an	75	0 - 3000	Ränder von Ausdrucken anpassen (siehe Seite 58)
Linker Rand (Pixel) *	Gibt die Größe des linken weißen Rands eines Ausdrucks an	Nicht zutreffend, wenn die Option „Bild zentrieren“ ausgewählt ist, ansonsten 75	0 - 2560	Ränder von Ausdrucken anpassen (siehe Seite 58)
Bild zentrieren	Stellt sicher, dass links und rechts vom Bild ein gleich großer Rand gedruckt wird	(Aktiviert)		Ränder von Ausdrucken anpassen (siehe Seite 58)
Farbverwaltung	Aktiviert die Farbverwaltung für den Ausdruck	Aus		Farbverwaltung verwenden (siehe Seite 59)
Eingabeprofil	Legt das Eingabeprofil für den Druckvorgang fest	sRGB Color Space Profile	Dateien mit der Erweiterung „ICC“ oder „ICM“	Farbverwaltung verwenden (siehe Seite 59)
Eingebettete Profile verwenden	Legt die Verwendung eingebetteter Profile für Bilder fest, sofern diese verfügbar sind	(Aktiviert)		Farbverwaltung verwenden (siehe Seite 59)

Druckeinstellungen	**Beschreibung**	**Standardwert**	**Gültige Werte**	**Siehe**
Ausgabeprofil	Legt das Ausgabeprofil für den Druckvorgang fest	ML-500 3Color Photo Gloss	Dateien mit der Erweiterung „ICC" oder „ICM"	Farbverwaltung verwenden (siehe Seite 59)
Beabsichtigte Farbwiedergabe	Legt den Ausgabetyp für den Druckauftrag fest	Fotografisch (für Fotos)	Fotografisch (für Fotos) Sättigung (für Grafiken) Farbmessung (für genaueste Übereinstimmung)	Farbverwaltung verwenden (siehe Seite 59)
Paket	Legt das Layout des zu druckenden Pakets fest	Keine		Druckpaket oder Layout auswählen (siehe Seite 61)
Layout	Legt das Layout des zu druckenden Bildes fest	Keine		Druckpaket oder Layout auswählen (siehe Seite 61)
Skalierung	Legt den bevorzugten Skalierungstyp fest	An Papiergröße anpassen	An Papiergröße anpassen An Papiergröße anpassen	Druckpaket oder Layout auswählen (siehe Seite 61)

* 300 Pixel = 1 Zoll

Dialogfeld zum Ändern von Druckauftragseinstellungen anzeigen

Sie können die Einstellungen für folgende Druckaufträge ändern:

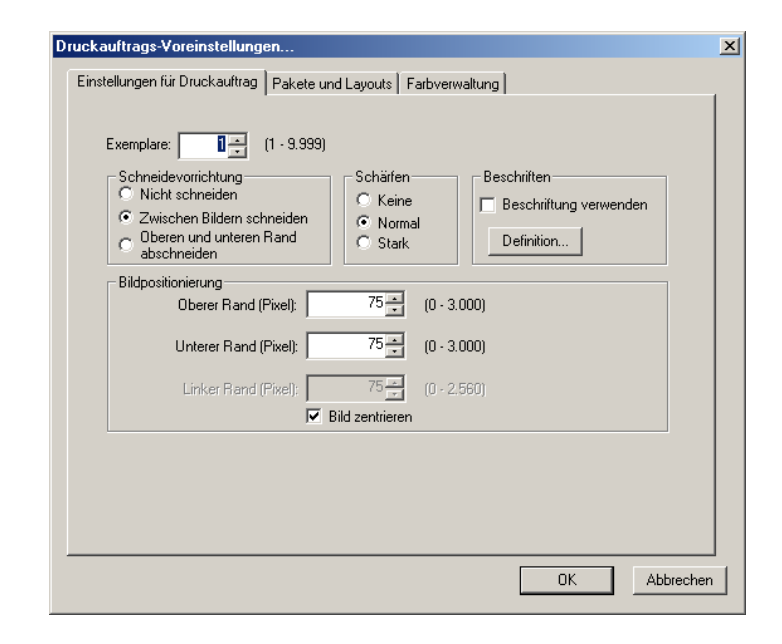
- ✔ Druckaufträge im Quellordner
- ✔ Manuell in die Warteschlange gestellte Dateien
- ✔ Druckaufträge, die sich bereits in der Warteschlange befinden

Für jede einzelne Methode gibt es ein eigenes Dialogfeld. Alle Dialogfelder weisen dieselben Register auf.

So ändern Sie die Einstellungen für alle Druckaufträge im Quellordner:

- ✔ Wählen Sie im Menü **Server** die Option **Druckauftrags-Voreinstellungen**.

  Es wird das Dialogfeld „Druckauftrags-Voreinstellungen" angezeigt.

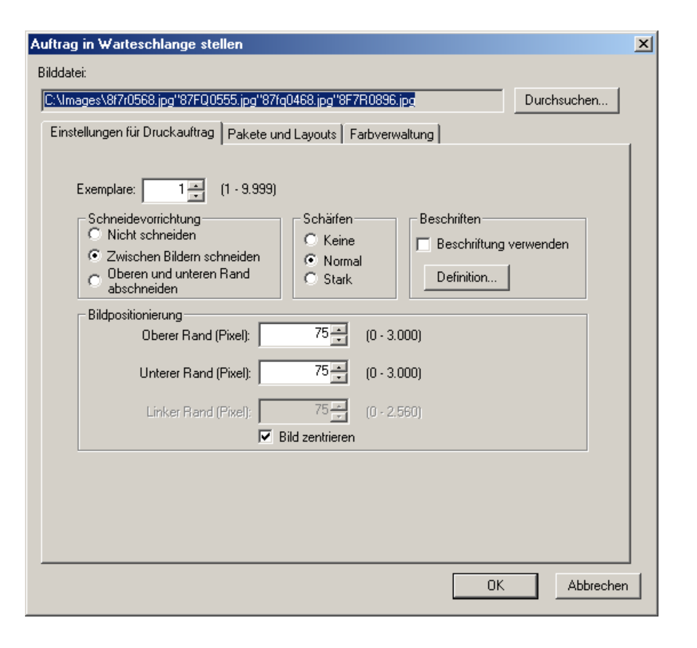




So ändern Sie die Einstellungen für manuell in die Warteschlange gestellte Druckaufträge:

1. Wählen Sie im Menü **Server** die Option **In Warteschlange**.

   Es wird das Dialogfeld „Auftrag in Warteschlange stellen“ angezeigt.

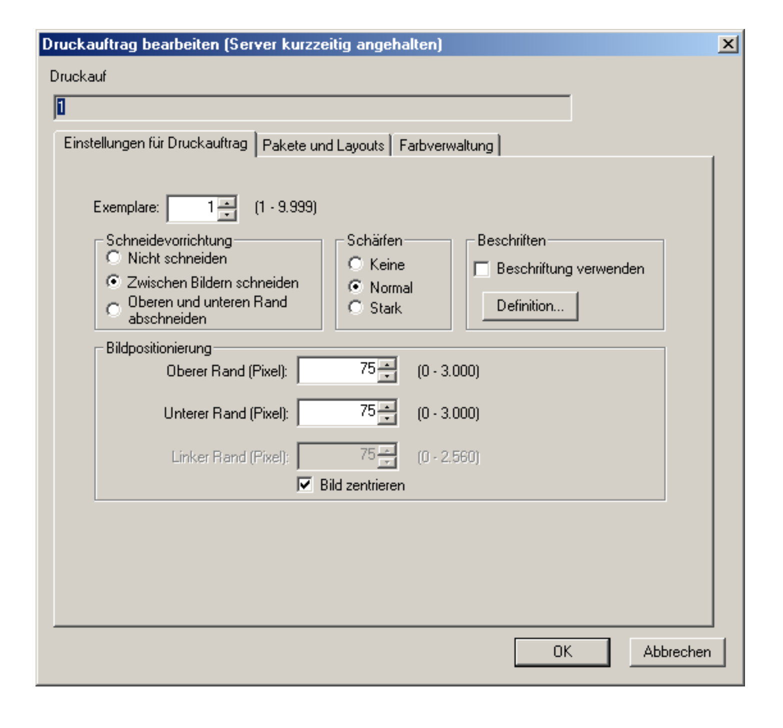


So ändern Sie die Druckeinstellungen für Aufträge, die sich bereits in der Druckwarte-schlange befinden:

1. Klicken Sie im Print Server-Fenster auf die Aufträge, deren Einstellungen Sie ändern möchten. (Halten Sie die **Strg**-Taste gedrückt, um mehrere Aufträge auszuwählen. Halten Sie die Umschalttaste gedrückt, um mehrere aufeinander folgende Aufträge auszuwählen.)
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen der ausgewählten Aufträge.

HINWEIS: Sie können die Druckeinstellungen nicht für Aufträge ändern, die bereits den Status „Drucken“ oder „Senden“ haben.

Es wird das Dialogfeld „Druckauftrag bearbeiten“ angezeigt.



Anzahl der zu druckenden Exemplare festlegen

Sie können die Anzahl der im Rahmen eines Druckauftrags zu druckenden Exemplare ändern.

1. Zeigen Sie das Dialogfeld zum Ändern von Druckauftragseinstellungen an (Seite 53).
2. Wählen Sie das Register **Auftrags-Einstellungen**.
3. Wählen Sie neben „Exemplare“ die Anzahl der zu druckenden Exemplare aus. Sie können einen Wert zwischen 1 (Standard) und 9999 angeben.
4. Klicken Sie auf **OK**.

HINWEIS: Bei Rosetta-Bilddateien (*.ros) sind diese Einstellungen durch den ML-500-Druckertreiber vorgegeben und können in ML-500 Print Server nicht geändert werden.

Schneideoptionen auswählen

 **WARNUNG:**
Die Klinge ist äußerst scharf. Achten Sie darauf, nicht mit der Klinge in Berührung zu kommen, wenn der Drucker in Betrieb ist.

Sie können festlegen, wie Ihre Ausdrucke geschnitten werden sollen bzw. ob sie geschnitten werden sollen:

1. Zeigen Sie das Dialogfeld zum Ändern von Druckauftragseinstellungen an (Seite 53).
2. Wählen Sie das Register **Auftrags-Einstellungen**.
3. Wählen Sie unter „Schneidevorrichtung“ eine der folgenden Optionen:

   Nicht schneiden - Das Papier wird nicht geschnitten

   Zwischen Bildern schneiden (Standard) - Das Papier wird einmal zwischen zwei Bildern geschnitten

   Oberen und unteren Rand abschneiden - Das Papier wird zwischen zwei Bildern zweimal geschnitten, damit der obere und untere Rand abgeschnitten wird



4. Klicken Sie auf **OK**.

Bilder schärfen

1. Zeigen Sie das Dialogfeld zum Ändern von Druckauftragseinstellungen an (Seite 53).
2. Wählen Sie das Register **Auftrags-Einstellungen**.
3. Wählen Sie unter „Schärfen“ eine der folgenden Optionen:

   Keine - Es wird keine Schärfung durchgeführt. Verwenden Sie diese Einstellung, wenn an einer anderen Stelle des Bildverarbeitungs-vorgangs eine Schärfung durchgeführt wird.

   Normal (Standard) - Es wird eine leichte Schärfung durchgeführt. Verwenden Sie diese Einstellung für Bilder, die ohnehin eine gute Schärfe aufweisen.

   Stark - Es wird eine starke Schärfung durch-geführt. Verwenden Sie diese Einstellung für Bilder, deren Schärfe nicht sonderlich hoch ist.
4. Klicken Sie auf **OK**.

HINWEIS: Bei Rosetta-Bilddateien (*.ros) sind diese Einstellungen durch den ML-500-Druckertreiber vorgegeben und können in ML-500 Print Server nicht geändert werden.

Ausdrucke beschriften

Sie können Ihre Ausdrucke zur besseren Identifizierung beschriften (mit bis zu 256 Zeichen).

Die Beschriftung wird unterhalb des Bilds gedruckt und vergrößert den unteren Rand um 1,3 cm.

1. Zeigen Sie das Dialogfeld zum Ändern von Druckauftragseinstellungen an (Seite 53).
2. Wählen Sie das Register **Auftrags-Einstellungen**.
3. Wählen Sie unter „Beschriften“ die Option **Beschriftung verwenden**.
4. Klicken Sie auf **Festlegen**.

5. Wählen Sie die gewünschten Optionen unter „Informationen“ und „Textfarbe“ aus. Sie können zusätzlichen Text im Feld „Eigener Text“ eingeben.

6. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld „Beschriftung festlegen“ zu schließen.

7. Klicken Sie auf **OK**.

HINWEIS: Wenn die Option „Beschriftung verwenden“ ausgewählt ist und die vorgegebenen Einstellungen übernommen wurden, werden Datum und Uhrzeit in Schwarz dargestellt.

Ränder von Ausdrucken anpassen

Sie können Bilder auf Ausdrucken neu positionieren. Dabei ändert sich die Größe der Ränder auf dem Ausdruck.

Standardmäßig sind für die Ränder 75 Pixel eingestellt und das Kontrollkästchen „Bild zentrieren“ ist aktiviert. Dadurch wird sichergestellt, dass ein Bild auf dem Ausdruck vier gleich große weiße Ränder hat.

HINWEIS: 300 Pixel = 1 Zoll = 2,54 cm
(Beispiel: 900 Pixel = 3 Zoll = 7,62 cm)

1. Zeigen Sie das Dialogfeld zum Ändern von Druckauftragseinstellungen an (Seite 53).

2. Wählen Sie das Register **Auftrags-Einstellungen**.

3. Ändern Sie die Einstellungen unter „Bildpositionierung“:

   ✔ Wählen Sie neben „Oberer Rand“ einen Wert zwischen 0 und 3000 aus, um den oberen Rand eines Bildes festzulegen.

   ✔ Wählen Sie neben „Unterer Rand“ einen Wert zwischen 0 und 3000 aus, um den unteren Rand eines Bildes festzulegen.

✔ Wenn Sie die Einstellungen für den Rand links und rechts neben dem Bild ändern möchten, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Bild zentrieren**. Wählen Sie neben „Linker Rand“ einen Wert zwischen 0 und 2560, um festzulegen, wie groß der Abstand zwischen dem linken Papierrand und dem linken Bildrand sein soll. Der rechte Rand wird entsprechend angepasst.

HINWEIS: Bei 8-Zoll-Papier müssen Sie möglicherweise die Ausrichtung von Druckkopf und Papierschneidevorrichtung anpassen (siehe Seite 33), um das Bild zu zentrieren.

4. Klicken Sie auf **OK**.

HINWEIS: Bei Rosetta-Bilddateien (*.ros) sind diese Einstellungen durch den ML-500-Druckertreiber vorgegeben und können in ML-500 Print Server nicht geändert werden.

Farbverwaltung verwenden

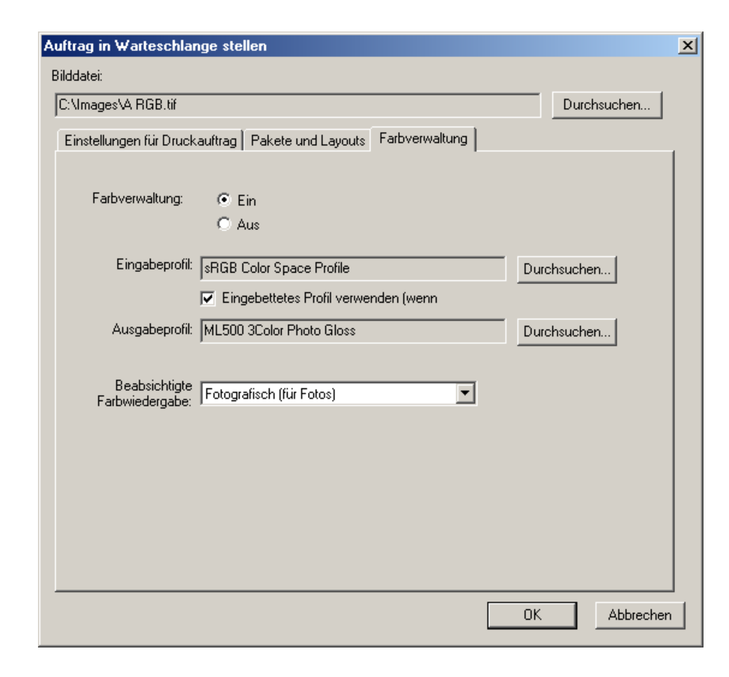
Print Server unterstützt eingebettete Farbprofile. Das ermöglicht eine optimale Farbwiedergabe auf der Grundlage Ihrer Bilddateien. Außerdem lässt sich dadurch eine bessere Übereinstimmung der Bildschirmanzeige und des Ausdrucks erzielen, wenn Sie bei Ihrem Bildschirm auf eine korrekte Farbverwaltung achten.

Damit die Farbverwaltung einwandfrei funktioniert, müssen Sie ein Eingabe- und ein Ausgabeprofil festlegen. Das Eingabeprofil gibt die Farbwerte für die entsprechenden Bilddaten an. Das Ausgabeprofil legt die korrekten Druckerwerte fest, mit denen sich die gewünschten Farbwerte erzielen lassen.

Mit Hilfe der Option **Eingebettetes Profil verwenden (wenn verfügbar)** kann das Eingabeprofil automatisch ausgewählt werden, wenn ein solches in die Bilddatei eingebettet ist.

sRGB ist automatisch als Standardeingabeprofil voreingestellt, weil zahlreiche Bilderfassungsgeräte standardmäßig mit diesem Profil arbeiten. Als Ausgabeprofil sollten Sie das Profil „ML-500 matt“ oder „ML-500 glänzend“ auswählen.

1. Zeigen Sie das Dialogfeld zum Ändern von Druckauftragseinstellungen an (Seite 53).
2. Wählen Sie das Register **Farbmanagement**.
3. Wählen Sie die Option **Ein** für „Farbverwaltung“.



4. Klicken Sie neben „Eingabeprofil“ auf **Durchsuchen**.
5. Wählen Sie ein Eingabeprofil und klicken Sie auf **Öffnen**.

6. Klicken Sie neben „Ausgabeprofil“ auf **Durchsuchen**.
7. Wählen Sie ein Ausgabeprofil und klicken Sie auf **Öffnen**.
8. Wählen Sie eine **Beabsichtigte Farbwiedergabe**.
9. Klicken Sie auf **OK**.

Druckpaket oder Layout auswählen

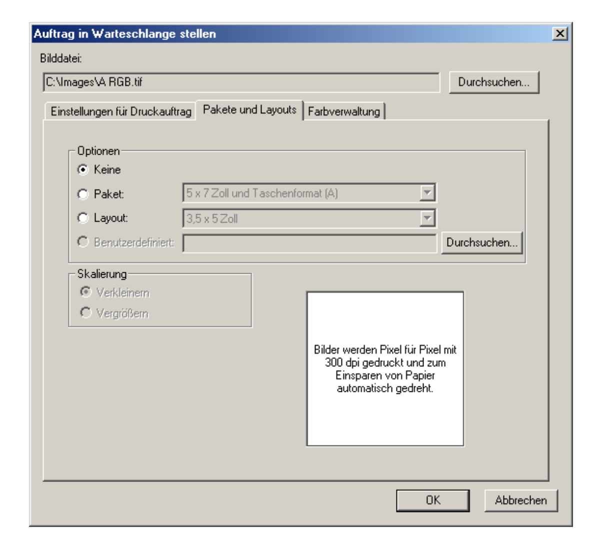
Mit Hilfe der Paketdruckfunktion können Sie eine einzelne Dokumentseite in Form mehrerer Dokumentseitenformate ausgeben. Wenn Sie beispielsweise das Format „5 x 7 Zoll und 3,5 x 5 Zoll und Taschenformate“ auswählen, enthält Ihr Druckexemplar auf einer einzelnen Seite je einen Ausdruck im Format 5 x 7 Zoll und 3,5 x 5 Zoll sowie eine Reihe von Ausdrucken im Taschenformat (abhängig vom ausgewählten Papierformat).

Optimale Ergebnisse erzielen Sie mit der Paketfunktion, wenn die Größe des Bildes auf der Dokumentseite dem Format der größten Dokumentseite innerhalb des Pakets entspricht. Wenn Sie beispielsweise das Paket „5 x 7 Zoll und 3,5 x 5 Zoll und Taschenformate“ wählen, muss das Bild im Originaldokument das Format „5 x 7 Zoll“ aufweisen. Bei Bedarf können Sie die Bildgröße in der Dokumentseite vor dem Drucken in einer Anwendung wie Adobe Photoshop anpassen.

Mit Hilfe der Layout-Druckfunktion können Sie eine einzelne Seite in Form mehrerer Kopien ausgeben. Wenn Sie beispielsweise das Paket „4 x 6 Zoll (Randlos)“ auswählen, enthält Ihr Ausdruck zwei randlose Ausdrucke von 4 x 6 Zoll.

Unter Umständen sind die Seitenformate aufgrund der Größenverhältnisse der Bilder auf der Dokumentseite nicht so exakt wie erwartet.

1. Zeigen Sie das Dialogfeld zum Ändern von Druckauftragseinstellungen an (Seite 53).
2. Wählen Sie das Register **Pakete und Layouts**.



3. Wählen Sie die Option **Paket** oder **Layout**.
4. Wählen Sie **Verkleinern** oder **Vergrößern**.

Ver-kleinern	Die längste Bildkante wird so stark verkürzt, dass das Bild in des gewünschte Layout passt. Dadurch kann manchmal die kürzere Bildkante auf dem Ausdruck kürzer als die Layout-Größe sein.
Ver-größern	Das gedruckte Bild wird genau in das ausgewählte Layout eingepasst. In diesem Fall wird die kürzeste Bildkante so stark verlängert, dass sie in das Layout passt. Dadurch kann manchmal die längere Bildkante größer als das Layout werden, weshalb Teile davon beim Drucken abgeschnitten werden.

In beiden Fällen wird das Seitenverhältnis der Bilddatei beibehalten.

HINWEIS: Bei „randlosen“ Paketen erzielen Sie die besten Ergebnisse mit der Option „Vergrößern“.

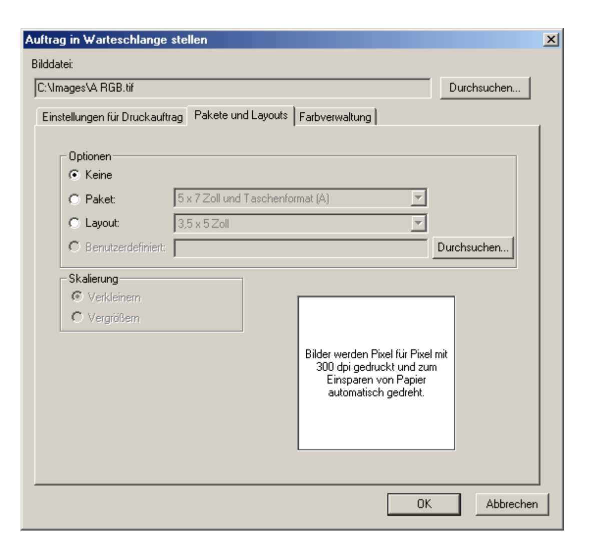
5. Klicken Sie auf **OK**.

HINWEIS: Bei Rosetta-Bilddateien (*.ros) sind diese Einstellungen durch den ML-500-Druckertreiber vorgegeben und können in ML-500 Print Server nicht geändert werden.

Benutzerdefinierte Druckpakete oder Layouts verwenden

Informationen zum Erstellen von benutzerdefinierten Druckpaketen oder Layouts finden Sie auf Seite 134.

1. Zeigen Sie das Dialogfeld zum Ändern von Druckauftragseinstellungen an (siehe Seite 53).
2. Wählen Sie das Register **Pakete und Layouts**.



3. Klicken Sie auf **Benutzerdefiniert**.
4. Klicken Sie auf **Durchsuchen**.
5. Suchen Sie im Dialogfeld für die Dateiauswahl die gewünschte benutzerdefinierte Paket- oder Layoutdatei oder wählen Sie am unteren Rand der Drop Down-Liste „Pakete“ die zuletzt verwendete benutzerdefinierte Paketdatei aus.

HINWEIS: Wenn noch kein benutzerdefiniertes Paket erstellt wurde, wird in der Drop Down-Liste keine benutzerdefinierte Paketdatei angezeigt.

6. Klicken Sie auf **OK**, um die Auswahl zu speichern. Daraufhin wird im Vorschaufenster das tatsächliche Layout des benutzerdefinierten Pakets angezeigt.

7. Überprüfen Sie, ob in Meldungen auf widersprüchliche Seitenformate hingewiesen wird.

   Wenn nur ein Teil eines benutzerdefinierten Pakets auf die Seite passt, wird der Teilausdruck rot umrandet und zudem in einer Meldung darauf hingewiesen, dass einige Bilder des benutzerdefinierten Pakets außerhalb des druckbaren Seitenbereichs liegen.

8. Wählen Sie **Verkleinern**, um die Bilder so zu verkleinern, dass sie in den verfügbaren Platz passen, oder wählen Sie **Vergrößern**, um die Bilder so zu vergrößern, dass sie in den verfügbaren Platz passen.

9. Klicken Sie auf **OK**.

HINWEIS: Bei Rosetta-Bilddateien (*.ros) sind diese Einstellungen durch den ML-500-Druckertreiber vorgegeben und können in ML-500 Print Server nicht geändert werden.

Druckaufträge in der Warteschlange löschen

So löschen Sie einen einzelnen Druckauftrag:

1. Klicken Sie im Print Server-Fenster auf den zu löschenden Auftrag.

2. Wählen Sie im Menü **Server** die Option **Aus Warteschlange entfernen**.

   Alternativ können Sie auch die **Entf**-Taste drücken oder auf die Symbolleistenschaltfläche **Aus Warteschlange entfernen** klicken.



So löschen Sie mehrere Druckaufträge:

1. Halten Sie die **Strg**-Taste gedrückt und klicken Sie im Print Server-Fenster auf die Aufträge, die Sie löschen möchten.

2. Wählen Sie im Menü **Server** die Option **Aus Warteschlange entfernen** oder drücken Sie die **Entf**-Taste.

So löschen Sie mehrere aufeinander folgende Druckaufträge aus der Warteschlange:

1. Halten Sie die Umschalttaste gedrückt und klicken Sie im Print Server-Fenster auf den ersten und letzten Druckauftrag der zu löschenden Reihe.

2. Wählen Sie im Menü **Server** die Option **Aus Warteschlange entfernen**.

   Alternativ können Sie auch die **Entf**-Taste drücken oder auf die Symbolleistenschaltfläche **Aus Warteschlange entfernen** klicken.

So löschen Sie alle Druckaufträge:

1. Wählen Sie im Menü **Server** die Option **Warteschlange löschen** oder klicken Sie auf die Symbolleistenschaltfläche **Warteschlange löschen**.



2. Klicken Sie auf **OK**.

Reihenfolge der Druckaufträge ändern

Sie können die Reihenfolge ändern, in der Druckaufträge verarbeitet werden, indem Sie die Reihenfolge der Druckaufträge in der Warteschlange ändern.

So ändern Sie die Position eines einzelnen Druckauftrags:

1. Klicken Sie im Print Server-Fenster auf den zu verschiebenden Auftrag.

2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - ✔ Wählen Sie im Menü **Server** die Option **Nach oben** oder **Nach unten**.
   - ✔ Halten Sie die **Strg**-Taste gedrückt und drücken Sie die Nach-unten- oder die Nach-oben-Pfeiltaste.
   - ✔ Ziehen Sie den ausgewählten Druckauftrag per Drag-and-Drop an die gewünschte Position.
   - ✔ Drücken Sie die Symbolleistenschaltflächen **Nach oben** oder **Nach unten**.



So verschieben Sie mehrere Druckaufträge:

1. Halten Sie die **Strg**-Taste gedrückt und klicken Sie im Print Server-Fenster auf die zu verschiebenden Aufträge.

2. Wählen Sie im Menü **Server** die Option **Nach oben** oder **Nach unten**, um die Druckaufträge in der Warteschlange nach oben oder nach unten zu verschieben. Alternativ können Sie auch die ausgewählten Druckaufträge per Drag-and-Drop an die gewünschte Position ziehen.

So verschieben Sie mehrere aufeinander folgende Druckaufträge:

1. Halten Sie die Umschalttaste gedrückt und klicken Sie im Print Server-Fenster auf den ersten und letzten Druckauftrag der zu verschiebenden Reihe.

2. Wählen Sie im Menü **Server** die Option **Nach oben** oder **Nach unten**, um die Druckaufträge in der Warteschlange nach oben oder nach unten zu verschieben. Alternativ können Sie auch die ausgewählten Druckaufträge per Drag-and-Drop an die gewünschte Position ziehen.

HINWEIS: Die Reihenfolge von Druckaufträgen mit dem Status „Drucken“ oder „Senden“ kann nicht geändert werden.

Druckvorgang anhalten

Wenn Sie die Druckwarteschlange anhalten, wird diese „gesperrt“, so dass ML-500 Print Server keine Druckaufträge an den Drucker senden kann. Außerdem werden keine Bilddateien aus dem Quellordner an die Druckwarteschlange gesendet. Halten Sie die Druckwarteschlange an, wenn Sie das Papier oder ein Farbband ersetzen möchten oder eine Kalibrierung bzw. Diagnosetests durchführen möchten.

Die Druckwarteschlange bleibt so lange angehalten, bis der Druckvorgang fortgesetzt oder erzwungen wird (siehe Seite 68).

HINWEIS: Druckaufträge, die gerade gedruckt oder an den Drucker gesendet werden, werden abgeschlossen, bevor die Druckwarteschlange angehalten wird.

So halten Sie den Druckvorgang an:

✔ Wählen Sie im Menü **Server** die Option **Warteschlange anhalten** oder klicken Sie auf die Symbolleistenschaltfläche **Warteschlange anhalten**.



In der Statusleiste wird „Server: Angehalten“ angezeigt.

Druckvorgang fortsetzen

Beim Fortsetzen des Druckvorgangs wird die Warteschlange „entsperrt“ und ML-500 Print Server nimmt seine normale Arbeit wieder auf.

So setzen Sie den Druckvorgang fort:

✔ Wählen Sie im Menü **Server** die Option **Fortsetzen** oder klicken Sie auf die Symbolleistenschaltfläche **Fortsetzen**.



In der Statusleiste wird „Server: Wird ausgeführt“ angezeigt.

Drucken erzwingen

Standardmäßig beginnt der Druckvorgang, sobald sich ein Druckauftrag in der Warteschlange befindet. Sie können diese Warteschlangeneinstellungen ggf. ändern (siehe Seite 71). Indem Sie den Druckvorgang erzwingen, können Sie diese Einstellungen überschreiben und den Vorgang unmittelbar starten. Druckaufträge, die sich bereits in der Warteschlange befinden, werden daraufhin sofort verarbeitet.

Der erzwungene Druckvorgang wird fortgesetzt, bis alle Druckaufträge in der Druckwarteschlange an den Drucker gesendet wurden.

So erzwingen Sie den Druckvorgang:

✔ Wählen Sie im Menü **Server** die Option **Sofortiges Drucken erzwingen** oder klicken Sie auf die Symbolleistenschaltfläche **Sofortiges Drucken erzwingen**.



In der Statusleiste wird „Server: Drucken erzwingen“ angezeigt.

Überwachtes und nicht überwachtes Drucken

Sie können ML-500 Print Server im überwachten oder im nicht überwachten Modus verwenden. Falls während des Druckvorgangs ein Fehler auftritt, müssen Sie im überwachten Modus den Fehler unmittelbar beheben, im nicht überwachten Modus ist dies nicht erforderlich. Der nicht überwachte Modus ist sinnvoll, wenn Sie Bilder über Nacht drucken möchten oder wenn Sie auf Fehler aus irgendeinem Grund nicht unmittelbar reagieren können.

Wenn Sie die Anwendung im überwachten Modus verwenden, wird der Druckvorgang so lange gestoppt, bis Sie den Fehler behoben haben. Im nicht überwachten Modus wird der Druckvorgang bei Auftreten eines Fehlers fortgesetzt, sofern möglich. In beiden Fällen wird der Druckvorgang unterbrochen, wenn die Fehlerbehebung unbedingt erforderlich ist (wenn beispielsweise eine neue Papierrolle eingesetzt oder das Farbband ausgetauscht werden muss).

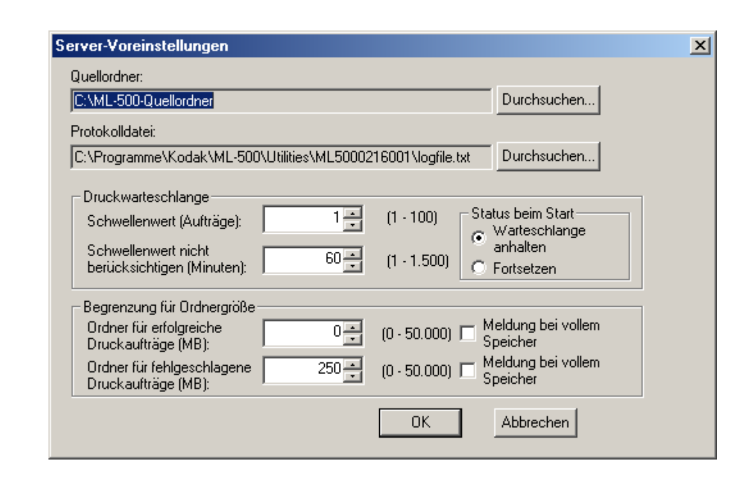
Alle Fehler werden in einer Protokolldatei gespeichert (siehe Seite 45).

So wechseln Sie zwischen dem überwachten und dem nicht überwachten Modus:

✔ Wählen Sie im Menü **Server** die Option **Überwachter Modus**.

Server-Voreinstellungen

Die Servereinstellungen lassen sich im Dialogfeld „Server-Voreinstellungen" ändern.



In der Tabelle auf der folgenden Seite finden Sie Beschreibungen der möglichen Einstellungen und die zugehörigen Standardwerte.

Druckeinstellungen	Beschreibung	Standardwert	Gültige Werte	Siehe
Schwellenwert (Aufträge)	Gibt die Mindestanzahl an Aufträgen an, die sich in der Warteschlange befinden müssen, bevor der Druckvorgang gestartet wird	1	1 - 100	Warteschlangeneinstellungen festlegen (siehe Seite 71)
Schwellenwert nicht berücksichtigen (Minuten)	Gibt den Zeitraum in Minuten an, nach dem der Druckvorgang gestartet wird. Dabei wird der Schwellenwert nicht berücksichtigt.	60	1 - 1500	Warteschlangeneinstellungen festlegen (siehe Seite 71)
Status beim Start	Gibt den Startmodus der Druckwarteschlange für ML-500 Print Server an	Warteschlange anhalten	Warteschlange anhalten - Fortsetzen	Einen Startstatus wählen (siehe Seite 72)
Ordner für erfolgreiche Druckaufträge (MB)	Gibt den Speicherplatz an, der dem Ordner für erfolgreich durchgeführte Druckaufträge zugewiesen wird	0 Meldung bei vollem Speicher (Deaktiviert)	0 - 50000	Druckauftragordnern Speicherplatz zuweisen (siehe Seite 71)
Ordner für fehlgeschlagene Druckaufträge (MB)	Gibt den Speicherplatz an, der dem Ordner für fehlgeschlagene Druckaufträge zugewiesen wird	250 Meldung bei vollem Speicher (Deaktiviert)	0 - 50000	Druckauftragordnern Speicherplatz zuweisen (siehe Seite 71)

Warteschlangeneinstellungen festlegen

Wenn Sie keine anderen Angaben machen, beginnt der Druckvorgang, sobald sich ein Druckauftrag in der Warteschlange befindet. Sie können die Anzahl der Druckaufträge oder den Zeitraum nach der Erstellung des ersten Druckauftrags (in Minuten) ändern, nach dem der Druckvorgang beginnen soll.

Sie können die Warteschlangeneinstellungen ändern, um sie an Ihre Anforderungen anzupassen:

1. Wählen Sie im Menü **Server** die Option **Server-Voreinstellungen**.
2. Wählen Sie unter „Druckwarteschlange“ neben „Schwellenwert“ die minimale Anzahl an Druckaufträgen (zwischen 1 und 100) aus, die sich in der Druckwarteschlange befinden müssen, damit der Druckvorgang gestartet wird.
3. Wählen Sie neben „Schwellenwert nicht berücksichtigen“ die Anzahl an Minuten (zwischen 1 und 1500) aus, nach der der Druckvorgang ohne Berücksichtigung des Werts unter „Schwellenwert“ gestartet werden soll.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Druckauftragordnern Speicherplatz zuweisen

Nach ihrer Entfernung aus der Warteschlange werden Bilddateien von fehlgeschlagenen Druckaufträgen in den Ordner „Fehlgeschlagene Druckaufträge“ verschoben. Falls Sie Speicherplatz für den Ordner „Erfolgreiche Druckaufträge“ zugewiesen haben, werden Bilddateien von erfolgreichen Druckaufträgen in diesen Ordner verschoben. Diese Ordner werden automatisch im Quellordner eingerichtet.

Überprüfen Sie den Ordner mit den fehlgeschlagenen Druckaufträgen gelegentlich.

Sie können den Ordnern Speicherplatz zuweisen:

1. Wählen Sie im Menü **Server** die Option **Server-Voreinstellungen**.
2. Weisen Sie dem Ordner für erfolgreich durchgeführte Druckaufträge unter „Begrenzung für Ordnergröße“ Speicherplatz zwischen 0 (Standard) und 50.000 Megabyte zu. Wählen Sie **Meldung bei vollem Speicher**, damit eine Meldung angezeigt wird, wenn dieser Speicherplatz aufgebraucht ist.
3. Weisen Sie dem Ordner für fehlgeschlagene Druckaufträge Speicherplatz zwischen 0 und 50.000 Megabyte zu (vorgegeben ist ein Wert von 250). Wählen Sie **Meldung bei vollem Speicher**, damit eine Meldung angezeigt wird, wenn dieser Speicherplatz aufgebraucht ist.
4. Klicken Sie auf **OK**.

HINWEIS: Wenn dieser Speicher voll ist, werden die Bilddateien mit dem ältesten Datum gelöscht, um Speicherplatz für neue Dateien freizugeben. Wenn Sie einen Wert von „0“ festlegen, werden keine Bilddateien in diesem Ordner gespeichert.

Einen Startstatus wählen

Nach dem Öffnen von ML-500 Print Server hat die Warteschlange standardmäßig den Zustand „Angehalten“. Sie können aber auch festlegen, dass die Warteschlange beim Öffnen der Anwendung standardmäßig den Status „Wird ausgeführt (Fortsetzen)“ hat.

So wählen Sie einen Startstatus aus:

1. Wählen Sie im Menü **Server** die Option **Server-Voreinstellungen**.
2. Wählen Sie unter „Status beim Start“ den Status aus, den die Druckwarteschlange beim Öffnen von ML-500 Print Server haben soll.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Befehlsdateien

Befehlsdateien erstellen und drucken

Eine Befehlsdatei (*.kmd) gibt an, welches Bild gedruckt werden soll und welche Druckeinstellungen dabei verwendet werden sollen.

Die Einstellungen in der Befehlsdatei haben Vorrang vor den Einstellungen im Fenster „Auftrag in Warteschlange stellen". Wenn beispielsweise im Fenster „Auftrag in Warteschlange stellen" festgelegt ist, dass von Bildern in der Warteschlange jeweils ein Exemplar gedruckt werden soll, kann eine Befehlsdatei diese Einstellung außer Kraft setzen, damit drei Exemplare eines angegebenen Bilds gedruckt werden.

Befehlsdateien werden gewöhnlich mit Hilfe von Microsoft Editor geschrieben und mit der Erweiterung .kmd und nicht mit der Erweiterung .txt gespeichert. Befehlsdateien enthalten bestimmte gültige Befehle, die an ML-500 Print Server übergeben werden (siehe „Gültige Befehle in der Befehlsdatei"). Damit Befehlsdateien erfolgreich verwendet werden können, müssen bei ihrer Erstellung bestimmte Konventionen und bestimmte Regeln eingehalten werden (siehe „Befehlsdateiregeln").

So erstellen Sie eine Befehlsdatei:

1. Wählen Sie im **Startmenü** die Option **Programme**, wählen Sie **Zubehör** und anschließend **Editor**.
2. Geben Sie die für den Druck Ihrer Bilder erforderlichen Befehlszeilen ein.
3. Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Speichern unter**.

4. Legen Sie einen Ablageort und einen Namen für die Datei fest.
5. Klicken Sie auf **Speichern**, wenn dies geschehen ist.
6. Ändern Sie die Dateierweiterung auf dem Desktop oder im Windows-Explorer von .txt in .kmd.

Um eine Befehlsdatei an ML-500 Print Server zu übergeben, kopieren Sie sie in den Quellordner.

HINWEIS: Sie können Befehlsdateien nicht mit Hilfe des Befehls „In Warteschlange“ an ML-500 Print Server übergeben.

Gültige Befehle in Befehlsdateien

Die folgenden Befehle sind in Befehlsdateien gültig:

FILENAME: (Zeichenfolge: vollständiger Name [Pfad- und Dateiangabe] der Bilddatei)

COPIES: (Numerisch, 1 bis 9999: Anzahl der zu druckenden Exemplare)

CUT: (NO, BETWEEN oder TRIM: Schneideoptionen)

SHARPEN: (NONE, NORMAL oder HIGH: Stärke der Bildschärfe)

USE_LABEL: (TRUE oder FALSE: ob eine Beschriftung verwendet werden soll)

LABEL_FILENAME: (TRUE oder FALSE: ob der Dateiname in die Beschriftung aufgenommen werden soll)

LABEL_DATE_TIME_STAMP: (TRUE oder FALSE: ob Datum und Uhrzeit in die Beschriftung aufgenommen werden sollen)

LABEL_PRINTER_SERIAL_NUMBER: (TRUE oder FALSE: ob die Seriennummer des Druckers in die Beschriftung aufgenommen werden soll)

LABEL_JOB_NUMBER: (TRUE oder FALSE: ob die Nummer des Druckauftrags in die Beschriftung aufgenommen werden soll)

LABEL_CUSTOM_TEXT: (Zeichenfolge, 0 bis 512 Zeichen: benutzerdefinierter Text für die Beschriftung)

LABEL_TEXT_COLOR: (CYAN, MAGENTA oder BLACK: Farbe des Beschriftungstexts)

LEADING_BORDER: (Numerisch, 0 bis 3000: oberer Rand in Pixel)

TRAILING_BORDER: (Numerisch, 0 bis 3000: unterer Rand in Pixel)

CENTER: (TRUE oder FALSE: ob das Bild horizontal zentriert werden soll)

IMAGE_OFFSET: (Numerisch, 0 bis 2560: linker Bildrand, wenn CENTER den Wert FALSE hat)

PACKAGE: (Numerisch, 0 bis 65535: zu verwendendes Paket, bei 32767 oder höher handelt es sich um ein benutzerdefiniertes Paket, 0 steht für kein Paket)

PACKAGE_SCALING: (Auswahl, FIT oder FILL)

PACKAGE _CUSTOM_FILE: (Zeichenfolge, vollständiger Name [Pfad- und Dateiangabe] der Paketdatei)

USE_CM: (Auswahl, TRUE oder FALSE: ob das Bild koloriert werden soll)

CM_INPUT_PROFILE: (Zeichenfolge, vollständiger Name [Pfad- und Dateiangabe] des Eingabeprofils)

CM_USE_EMBEDDED: (Auswahl, TRUE oder FALSE: ob ein eingebettetes Profil verwendet werden soll)

CM_OUTPUT_PROFILE: (Zeichenfolge, vollständiger Name [Pfad- und Dateiangabe] des Ausgabeprofils)

CM_RENDERING_INTENT: (Auswahl, PERCEPTUAL, SATURATION oder COLORIMETRIC: beabsichtigte Farbwiedergabe)

Befehlsdateiregeln

Im Folgenden werden die Funktionalität von und die Konventionen für Befehlsdateien beschrieben:

- ✔ Die Befehlsdatei enthält das zu druckende Bild und die zugehörigen Druckeinstellungen. Wenn Einstellungen nicht festgelegt sind, gelten die Einstellungen des Dialogfelds „Server-Voreinstellungen“.

HINWEIS: Rosetta-Dateien (*.ros) enthalten Befehle, die nicht von der Befehlsdatei außer Kraft gesetzt werden können.

- ✔ Befehlsdateien enthalten mehrere Befehle, wobei eine Zeile jeweils einen Befehl enthält. (Es können auch leere Zeilen enthalten sein. Diese werden jedoch nicht berücksichtigt.)
- ✔ Befehlszeilen enthalten Befehle (z. B. FILENAME:) und Werte. Der Doppelpunkt kann optional verwendet werden. Der Befehl kann in Großbuchstaben, in Kleinbuchstaben oder in Groß- und Kleinbuchstaben geschrieben werden. So gibt es beispielsweise keinen Unterschied zwischen den Befehlen „FILENAME:“, „filename“ und „FilenamE“.
- ✔ Die gültigen Werte sind vom Befehl abhängig. Gültige Werte für den Befehl COPIES sind z. B. Werte zwischen 1 und 9999. Für Werte kann wie bei den Befehlen sowohl Groß- als auch Kleinschreibung oder gemischte Schreibweise verwendet werden. Werte lassen sich in drei Typen unterteilen: numerische Werte (z. B. für den Befehl COPIES), eine Auswahl (z. B. No, Between und Trim für den Befehl CUT) oder ein Text-String (für die Befehle FILENAME und LABEL_CUSTOM_TEXT).

- ✔ Der Befehl wird durch Leerzeichen oder Tabulatorzeichen vom Wert getrennt. Leerzeichen und Tabulatorzeichen können auch vor den Befehl oder hinter den Wert gesetzt werden. Diese Zeichen werden ignoriert.

HINWEIS: Leerzeichen und Tabulatorzeichen können in Text-Strings verwendet werden, sollten jedoch nicht als äußerste Zeichen verwendet werden, da sie ignoriert werden.

- ✔ Wenn ein Befehl mehrere Male verwendet wird, ist der letzte Wert gültig.
- ✔ Befehlsdateien müssen die Erweiterung „.kmd“ aufweisen. Die Datei muss als Textdatei gespeichert werden. Wenn sie im RTF- oder im Microsoft Word-Format gespeichert wird, werden zusätzliche Formatierungsinformationen hinzugefügt, die von ML-500 Print Server nicht unterstützt werden und daher Fehler erzeugen.
- ✔ Wenn ein Fehler auftritt, wird die Fehlermeldung in eine Protokolldatei geschrieben. Die Meldung wird außerdem in einem Dialogfeld angezeigt, wenn ML-500 Print Server im überwachten Modus verwendet wird.

Beispiel-Befehlsdatei

Folgendes ist ein Beispiel für eine typische Befehlsdatei.

```
FILENAME: H:\Bilder\Jpg\Geburtstag_1152x864.jpg
COPIES: 1
CUT: NO
CENTER: FALSE
IMAGE_OFFSET:
```

Überblick

Mit Hilfe der Anwendung ML-500 Calibration können Sie die Farbbalance und die Dichte der Ausdrucke steuern, die Sie mit dem ML-500-Drucker ausgeben. Außerdem können Sie die Farb-Look-Up-Tables (LUTs) für den Drucker überprüfen und ändern.

Wann ist eine Kalibrierung des Druckers erforderlich?

Kalibrieren Sie den Drucker unter folgenden Umständen:

- ✔ Bei jedem Farbbandwechsel, insbesondere wenn die neuen Farbbänder eine andere Seriennummer haben
- ✔ Wenn Sie Zweifel an der Qualität der endgültigen Ausdrucke haben
- ✔ Wenn es erforderlich ist, um Einstellungen bei unterschiedlichen Medientypen beizubehalten

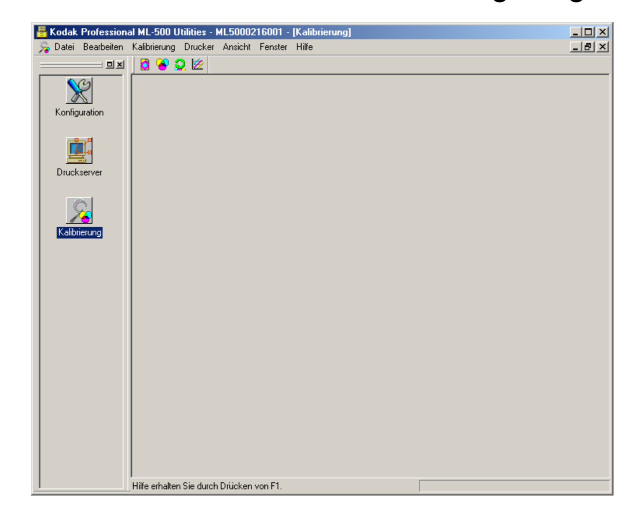
Erste Schritte

Calibration starten

- ✔ Klicken Sie auf das Calibration-Symbol in der Utility-Leiste.



Das Calibration-Fenster wird angezeigt.



Statusleiste

In der Statusleiste am unteren Fensterrand werden folgende Informationen angezeigt:

- ✔ Die Bezeichnung des Mediums, das beim aktuellen Kalibrierungsvorgang verwendet wird (sofern eine Auswahl getroffen wurde)
- ✔ Meldungen, unter folgenden Bedingungen:

  Wenn der Kalibrierungsvorgang länger als zwei Sekunden dauert

  Wenn ein Kalibrierungs-Target gerastert wird

  Wenn Sie ein Kalibrierungs-Target drucken

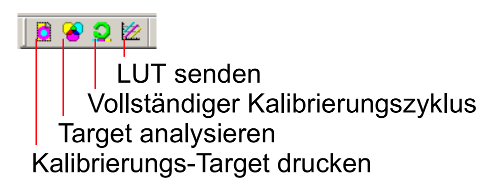
  Wenn neue Look-Up-Tables (LUTs) an den Drucker gesendet werden

Statusleiste ein- oder ausblenden

- ✔ Wählen Sie im Menü **Ansicht** die Option **Statusleiste**.

Symbolleiste

Im oberen Teil des Calibration-Fensters wird eine Symbolleiste angezeigt. Sie bietet direkten Zugriff auf Funktionen, auf die ansonsten über die Menüs zugegriffen werden kann.



Symbolleiste verwenden

- ✔ Klicken Sie auf eine Symbolleisten-schaltfläche, um auf die zugehörige Funktion zuzugreifen.

Symbolleiste ein- oder ausblenden

- ✔ Wählen Sie im Menü **Ansicht** die Option **Symbolleiste**.

Calibration schließen

✔ Klicken Sie in der rechten oberen Ecke des Calibration-Fensters auf [X].

WICHTIG: *Wenn Sie im Menü **Datei** die Option **Beenden** wählen, werden alle ML-500-Anwendungen geschlossen.*

Kalibrierungsvorgang

Überblick über den Vorgang

1. Drucken Sie ein Kalibrierungs-Target (siehe Seite 82).
2. Analysieren Sie ein Kalibrierungs-Target (siehe Seite 84).
3. Senden Sie die Look-Up-Table (LUT) an den Drucker (siehe Seite 88).

Sie können alle Schritte einzeln (wie oben aufgeführt) durchführen oder alle Schritte auf einmal durchführen, indem Sie eine vollständige Kalibrierungsanalyse vornehmen (siehe Seite 92). Wenn Sie diese Option wählen, werden einige Schritte bei der Analyse des Targets übersprungen.

Möglicherweise müssen Sie mehrere Kalibrierungszyklen durchführen, bis sich die Kalibrierung des Druckers im Toleranzbereich befindet (siehe Seite 100).

Ausgangspunkt für die Kalibrierung auswählen

Wenn Sie ein Kalibrierungs-Target drucken (siehe Seite 82), müssen Sie einen Ausgangspunkt für die Kalibrierung auswählen. Die verschiedenen Ausgangspunkte dienen zu unterschiedlichen Zwecken. Verwenden Sie den Ausgangspunkt, der am besten Ihre Anforderungen erfüllt.

- ✔ **Aktuelle Einstellungen**: Die Kalibrierung wird unter Verwendung der aktuellen Kalibrierungsdaten gestartet. Gewöhnlich werden Sie diese Option wählen. Verwenden Sie sie, wenn die Druckergebnisse fast optimal sind und Sie nur eine Feineinstellung vornehmen möchten oder wenn Sie eine geplante Kalibrierungs-Task ausführen.
- ✔ **Werkseinstellungen**: Die Kalibrierung wird unter Verwendung der Einstellungen gestartet, mit denen der Drucker ausgeliefert wurde. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie den Drucker zum ersten Mal kalibrieren oder wenn die aktuelle Kalibrierung inakzeptabel ist und Sie gerne von vorne beginnen möchten.
- ✔ **Letzte Kalibrierung wiederholen**: Die Kalibrierung wird am Ausgangspunkt der vorhergehenden Kalibrierung gestartet. Verwenden Sie diese Option, wenn sich die Kalibrierung seit dem letzten Kalibrierungsvorgang im Toleranzbereich oder nahezu im Toleranzbereich befand.

- ✔ **Benutzerdefinierter Kalibrierungsvorgang**: Die Kalibrierung wird bei einem bestimmten Kalibrierungsvorgang gestartet. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie Datum und Uhrzeit der letzten erfolgreichen Kalibrierung kennen und Sie die erneute Kalibrierung auf der Grundlage dieser Einstellungen vornehmen möchten. Wenn Sie diese Option auswählen, müssen Sie in einem zusätzlichen Dialogfeld des Assistenten für das Druck-Target den Vorgang auswählen, bei dem die Kalibrierung begonnen werden soll.

Kalibrierungs-Target drucken

Beim Drucken eines Kalibrierungs-Targets dient ein festgelegtes Set von Druckerkennlinien als Ausgangspunkt. In den meisten Fällen ist der Ausgangspunkt das Endergebnis der vorhergehenden Kalibrierungsvorgangs. Für besondere Anforderungen stehen jedoch auch andere Ausgangspunkte zur Verfügung.

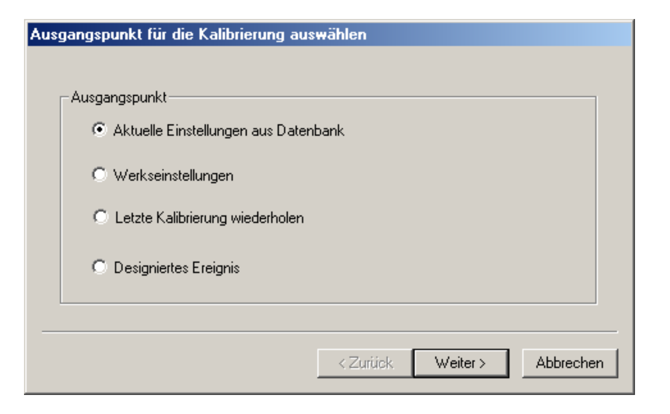
Wenn Sie ein Kalibrierungs-Target drucken, wird eine eindeutige Nummer für diesen Kalibrierungs-vorgang vergeben, die sich auf die Kombination aus Drucker und Medium bezieht. Jedes Target wird beim Drucken mit einer solchen Nummer versehen, damit Sie bei Bedarf auf diese Nummer Bezug nehmen können.

Überprüfen Sie Folgendes, bevor Sie ein Kalibrierungs-Target drucken:

- ✔ Befindet sich im Drucker der richtige Medientyp (glänzend oder matt)?
- ✔ Entspricht der in der Anwendung Configuration ausgewählte XtraLife-Bandtyp dem Bandtyp im Drucker (siehe Seite 31)?

So drucken Sie ein Kalibrierungs-Target:

1. Wählen Sie im Menü **Kalibrierung** die Option **Kalibrierungs-Target drucken**.
2. Wählen Sie im Dialogfeld „Medien wählen“ das zu kalibrierende Medium aus und klicken Sie auf **Weiter**.
3. Wählen Sie im Dialogfeld „Ausgangspunkt für die Kalibrierung auswählen“ einen Ausgangspunkt aus (siehe Seite 81) und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.



HINWEIS: Wenn Sie als Ausgangspunkt **Benutzer-definierter Kalibrierungsvorgang** wählen, müssen Sie außerdem eine Vorgangsnummer und ein Datum in der Drop Down-Liste des Dialogfelds „Kalibrierungsvorgang auswählen“ auswählen und anschließend auf **Weiter** klicken.

4. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Das Target muss nicht unmittelbar im Anschluss daran analysiert werden. Wenn Sie möchten, können Sie die Anwendung Calibration zwischen dem Drucken und dem Analysieren des Targets beenden, damit Sie andere Druckaufträge verarbeiten können.

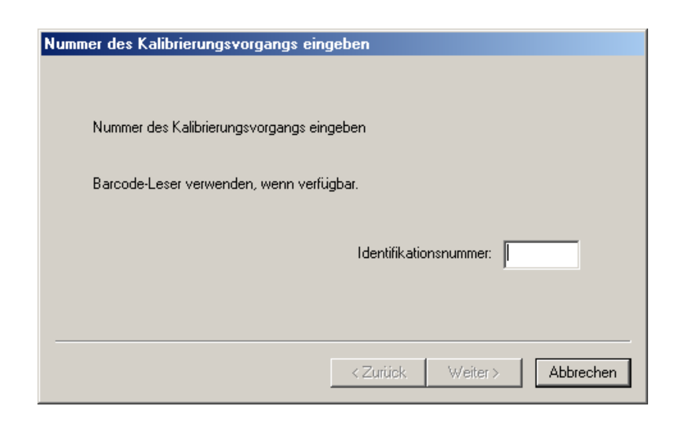
Kalibrierungs-Targets analysieren

Sie können das gedruckte Target visuell oder mit einem geeigneten Densitometer analysieren. Anschließend entscheiden Sie, ob die aktuelle Kalibrierung zufriedenstellend ist oder ob die Druckerkennlinien dieses Kalibrierungsvorgangs in der Datenbank gespeichert und die neuen Look-Up-Tables (LUTs) an den Drucker gesendet werden sollen.

Da jedes Target eine eindeutige Identifikations-nummer hat, müssen Sie das Target nicht unmittelbar nach dem Drucken analysieren. Nach dem Analysieren des Kalibrierungs-Targets können Sie die Ergebnisse im Programm speichern und in Form von neuen Look-Up-Tables (LUT) an den Drucker senden. Sie können die Ergebnisse jedoch auch unberücksichtigt lassen.

Die Analyseschritte unterscheiden sich geringfügig in Abhängigkeit von der Messquelle, die im Dialogfeld „Konfiguration bearbeiten“ ausgewählt ist (siehe Seite 93).

1. Wählen Sie im Menü **Kalibrierung** die Option **Kalibrierungs-Target analysieren**.



2. Geben Sie die Vorgangsnummer des Targets ein oder lesen Sie den Barcode ein.

HINWEIS: Wenn der Vorgang abgeschlossen ist (siehe Seite 99), wird eine Warnmeldung ausgegeben.

3. Klicken Sie auf **Weiter**, um das Kalibrierungs-Target zu drucken.

4. Analysieren Sie das Target. Sie können nur Densitometer vom Typ Status A verwenden (siehe Seite 99).

✔ **Visuelle Analyse**

a. Prüfen Sie den Kalibrierungsausdruck visuell und geben Sie die Cluster-Nummer ein, die am neutralsten (grau) erscheint.

b. Klicken Sie auf **Weiter**.

✔ **Analyse mit einem Patcherkennungs-Densitometer**

a. Klicken Sie auf **Weiter**. Das Dialogfeld „Dichten auf dem Target messen“ wird angezeigt.

b. Lesen Sie die RGB-Werte für jeden Targetschritt. Die Werte werden im Dialogfeld angezeigt. Passen Sie ggf. die Lesesequenz an, indem Sie mit Hilfe des Mauszeigers die Markierungszeile zum erneuten Lesen eines Patchs (Feldes) positionieren.

c. Klicken Sie auf **Fertig**.

✔ **Analyse mit einem Streifenerkennungs-Densitometer**

a. Bereiten Sie das Target für das Lesen mit dem Densitometer vor.

b. Klicken Sie auf **Weiter**.

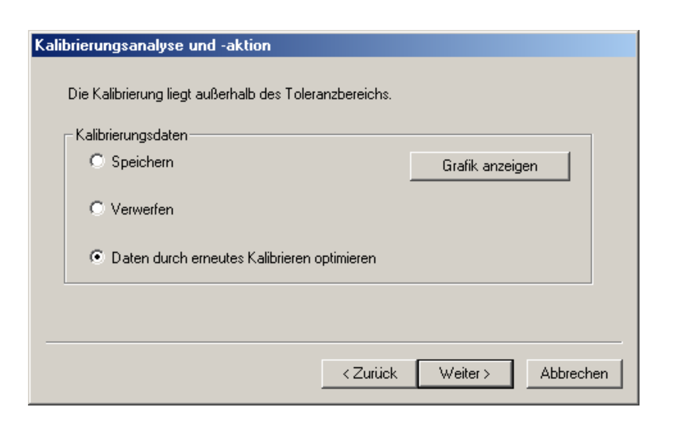
✔ **Dateianalyse**

a. Lesen Sie das Kalibrierungs-Target aus und speichern Sie die Ergebnisse in einer Datei.

b. Klicken Sie auf **Weiter**.

c. Suchen Sie die Datei, in der Sie die Leseergebnisse gespeichert haben, und wählen Sie diese aus.

d. Klicken Sie auf **OK**.



5. Geben Sie auf Grundlage der Analyse an, was mit den Kalibrierungsdaten geschehen soll. Die weitere Vorgehensweise hängt davon ab, ob sich die Kalibrierung im Toleranzbereich befindet und welche Einstellung Sie als Ausgangspunkt verwendet haben.

- ✔ **Speichern:** Die Daten werden gespeichert und die Kalibrierung wird als abgeschlossen angesehen. Dies führt zur Berechnung von neuen Look-Up-Tables (LUT). Diese Option bietet sich an, wenn die Kalibrierung des Druckers nur leicht abweicht und das aktuelle Ergebnis einwandfrei aussieht ODER wenn der Ausgangspunkt nicht „Aktuelle Einstellungen“ war.
- ✔ **Verwerfen:** Die Kalibrierungsdaten werden verworfen. Die Beschriftung der Schaltfläche „Weiter“ ändert sich in „Fertig stellen“. Sie sollten diese Option nur dann wählen, wenn sich die Kalibrierung des Druckers eindeutig im Toleranzbereich befindet, der Ausgangspunkt „Aktuelle Einstellungen“ war und Sie die aktuellen Druckereinstellungen hinsichtlich des Druckmediums nicht verändern möchten.

- ✔ **Daten durch erneutes Kalibrieren optimieren:** Mit Hilfe dieser Option können Sie den Kalibrierungsvorgang wiederholen, wobei die auf der vorangegangenen Kalibrierung basierende Kalibrierungs-LUT als Ausgangspunkt verwendet wird. Verwenden Sie diese Option, wenn sich die aktuelle Kalibrierung nicht im Toleranzbereich befindet und Sie mit der Kalibrierung des Druckers fortfahren möchten, um eine Kalibrierung im Toleranzbereich zu erzielen.

6. Klicken Sie auf **Grafik anzeigen**, damit eine Grafik auf Basis der aktuellsten Kalibrierungsdaten angezeigt wird.

HINWEIS: Die Schaltfläche **Grafik anzeigen** wird nicht angezeigt, wenn Sie eine visuelle Analyse durchführen, weil sich aus dieser keine grafisch darstellbaren Densitometer-Daten ergeben.

7. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - ✔ Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den Assistenten zu schließen und die Kalibrierung als abgeschlossen zu speichern.
   - ✔ Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
   - ✔ Klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Assistenten zu beenden und mit dem Senden der neuen Kalibrierungsdaten an den Drucker noch etwas zu warten, weil der Drucker beispielsweise gerade einen Druckauftrag verarbeitet.

Look-Up-Table (LUT) an den Drucker senden

Wenn Sie eine LUT an den Drucker senden, werden die Farbeinstellungen des Druckers dauerhaft oder temporär geändert.

Senden Sie die Look-Up-Table (LUT), wenn der Drucker nicht benutzt wird und nur dann, wenn das gesendete Look-Up-Table (LUT) mit den anstehenden Arbeitsabläufen vereinbar ist.

Informationen zum Anpassen des Toleranzbereichs für die Kalibrierung finden Sie unter „Kalibrierungs-einstellungen ändern“ (siehe Seite 93).

Wann sollte eine Look-Up-Table (LUT) an den Drucker gesendet werden?

Sachverhalt	Vorgehensweise
Die Farben der endgültigen Ausdrucke stimmen nicht	Führen Sie eine Kalibrierung durch und senden Sie unmittelbar im Anschluss daran eine neue LUT an den Drucker.
Die Kalibrierung befindet sich nicht im Toleranzbereich	Führen Sie eine Kalibrierung durch und senden Sie unmittelbar im Anschluss daran eine neue LUT an den Drucker.
Die Kalibrierung befindet sich fast nie im Toleranzbereich	Die Ursache hierfür könnten systembedingte Störungen sein. Wählen Sie einen weniger engen Toleranz-bereich im Dialogfeld „Konfiguration bearbeiten“.
Sie möchten temporäre Farbanpassungen durchführen	Senden Sie eine neue LUT an den Drucker.

Sachverhalt	Vorgehensweise
Sie möchten neue Medien verwenden, für die der Drucker noch keine LUT hat	Führen Sie eine Kalibrierung durch und senden Sie die neue LUT an den Drucker.
Die Kalibrierung befindet sich im Toleranzbereich	Senden Sie keine LUT und drucken Sie weiterhin mit den aktuellen Einstellungen.

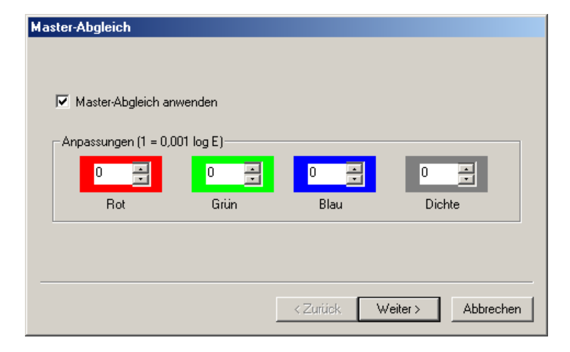
Sie können Grafiken anzeigen (siehe Seite 98), um die Dichtewerte des Kalibrierungs-Targets mit den Referenzvorgaben für die Kalibrierung zu vergleichen. Anhand der Grafiken können Sie in der Regel feststellen, ob eine neue LUT an den Drucker gesendet werden sollte.

So senden Sie eine Look-Up-Table (LUT) an den Drucker:

1. Wählen Sie im Menü **Kalibrierung** die Option **LUT an Drucker senden**.
2. Wählen Sie in der Liste eine Medienbezeichnung aus und klicken Sie auf **Weiter**. HINWEIS: Falls sich in der Kalibrierungsdatenbank nur eine einzige Medienbezeichnung befindet, entfällt dieser Schritt.
3. Wählen Sie eine Vorgangsnummer und ein Datum aus und klicken Sie auf **Weiter**.



4. Wählen Sie **Master-Abgleich anwenden**, wenn Sie für den aktuellen Druckauftrag eine temporäre Anpassung vornehmen möchten. HINWEIS: Bei der visuellen Analyse wird das Dialogfeld für den Master-Abgleich nicht angezeigt.



5. Passen Sie die Werte für „Rot“, „Blau“, „Grün“ und „Dichte“ an und klicken Sie auf **Weiter**. HINWEIS: Wenn Sie eine temporäre Farbanpassung an den Drucker senden, hat das abschließende Dialogfeld eine andere Farbe als die restlichen Dialogfelder des Assistenten.

6. Warten Sie, bis kein Druckauftrag mehr verarbeitet wird, und klicken Sie anschließend auf **Fertig stellen**.

Nachdem eine LUT an den Drucker gesendet wurde, haben Sie die Möglichkeit, Testausdrucke zu erstellen, bevor Sie mit der normalen Produktion fortfahren. So stellen Sie sicher, dass die richtige LUT gesendet wurde.

Temporäre Farbanpassungen durchführen

Mit Hilfe des Assistenten zum Senden von Look-Up-Tables (LUT) an den Drucker können Sie temporäre Farbanpassungen für Druckaufträge vornehmen.

Temporäre Farbanpassungen werden so lange verwendet, bis sie durch andere Anpassungen (temporär oder dauerhaft) überschrieben werden bzw. bis der Drucker ausgeschaltet wird.

Eine temporäre Farbanpassung bietet sich beispielsweise in folgenden Fällen an:

- ✔ Die Bilder eines Kunden weisen einen Gelbstich auf (z. B. aufgrund eines überalterten Films) und die Drucke müssen neu erstellt werden.
- ✔ Alle Bilder für eine Werbekampagne sollen einen einheitlichen, leicht bläulichen Farbton haben.

HINWEIS: Wenn Sie eine visuelle Analyse durchführen, können Sie temporäre Look-Up-Tables (LUT) nicht an den Drucker senden. Wählen Sie in diesem Fall das Patch aus, der mit der angepassten Farbe übereinstimmt, um den gewünschten Effekt zu erzielen.

So nehmen Sie temporäre Farbanpassungen vor:

1. Wählen Sie im Menü **Kalibrierung** die Option **LUT an Drucker senden**.
2. Wählen Sie in der Drop Down-Liste eine Medienbezeichnung aus und klicken Sie auf **Weiter**. (Falls sich in der Kalibrierungsdatenbank nur ein einziger Medientyp befindet, entfällt dieser Schritt.)
3. Wählen Sie eine Vorgangsnummer und ein Datum aus und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie **Master-Abgleich anwenden**, um für den aktuellen Druckauftrag eine temporäre Anpassung vorzunehmen.
5. Passen Sie die Werte für „Rot“, „Blau“, „Grün“ und „Dichte“ an und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Stellen Sie sicher, dass kein Druckauftrag mehr verarbeitet wird, und klicken Sie im Dialogfeld „LUT an Drucker senden“ auf **Fertig stellen**. HINWEIS: Wenn Sie eine temporäre Farbanpassung an den Drucker senden, hat das abschließende Dialogfeld eine andere Farbe als die restlichen Dialogfelder des Assistenten.

Vollständige Kalibrierungsanalyse durchführen

Ein vollständiger Kalibrierungszyklus umfasst das Drucken und Analysieren eines Kalibrierungs-Targets.

Während ein vollständiger Kalibrierungszyklus durchgeführt wird, kann der Drucker keine anderen Druckaufträge verarbeiten.

1. Wählen Sie im Menü **Kalibrierung** die Option **Vollständigen Kalibrierungszyklus durchführen**.
2. Wählen Sie das zu kalibrierende Medium aus und klicken Sie auf **Weiter**.
3. Wählen Sie einen Ausgangspunkt aus (siehe Seite 81).

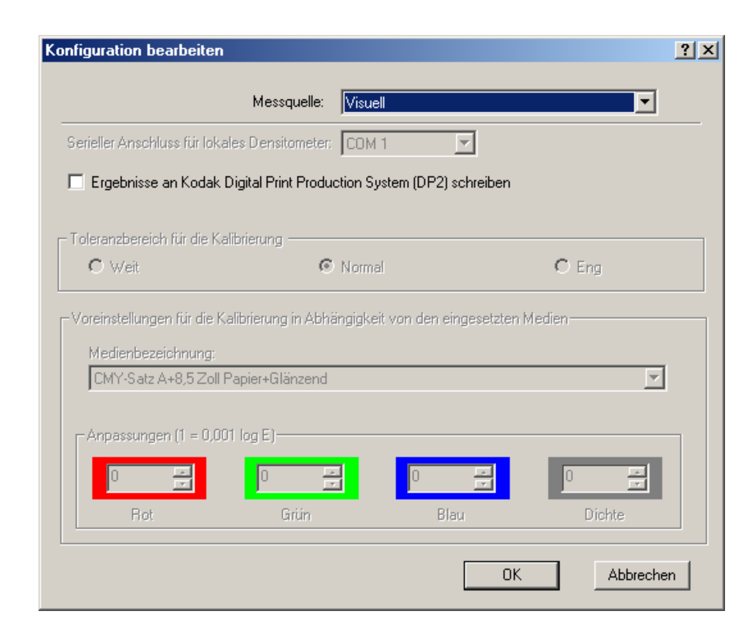
HINWEIS: Wenn Sie „Benutzerdefinierter Kalibrierungsvorgang" als Ausgangspunkt auswählen, müssen Sie eine Identifikationsnummer und ein Datum in der Drop Down-Liste auswählen.

4. Klicken Sie auf **Weiter**, um das Kalibrierungs-Target zu drucken.
5. Analysieren Sie das Target (siehe Seite 84).
6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - ✔ Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den Assistenten zu schließen und die Kalibrierung als abgeschlossen zu speichern.
   - ✔ Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
   - ✔ Klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Assistenten zu beenden und mit dem Senden der neuen Kalibrierungsdaten an den Drucker noch etwas zu warten, weil der Drucker beispielsweise gerade einen Druckauftrag verarbeitet.

Kalibrierungseinstellungen ändern

Sie können die Kalibrierungseinstellungen, beispielsweise die Messquelle, den Anschluss für das Densitometer und den Toleranzbereich für die Kalibrierung, ändern. Außerdem können Sie eine dauerhafte Farbvoreinstellung für die Ausdrucke festlegen.

1. Wählen Sie im Menü **Bearbeiten** die Option **Konfiguration**.



2. Wählen Sie gewünschten Optionen aus oder ändern Sie diese bei Bedarf. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Tabelle auf der nächsten Seite.

Einstellung	Bedeutung
Messquelle	Es gibt folgende Messquellen: ✔ Visuell: Das Target wird visuell überprüft ✔ Textdatei: Es soll eine Textdatei importiert werden, in der ein Densitometer Mess-daten gespeichert hat ✔ X-RITE DTP-36 ✔ X-RITE 404 ✔ X-RITE 414 ✔ X-RITE DTP-41 ✔ X-RITE 528 ✔ X-RITE 530

Einstellung	Bedeutung
Serieller Anschluss	Wählen Sie den seriellen Anschluss aus, an den das Densitometer angeschlossen ist. Diese Option steht nicht zur Verfügung, wenn Sie „Visuell“, „Extern“ oder „Textdatei“ in der Liste „Messquelle“ ausgewählt haben.
DP2 (KODAK PROFESSIONAL Digital Print Production Software)	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie DP2 mit dem ML-500 verwenden möchten. Dadurch wird eine Kopie der Look-Up-Tables (LUTs) an einem Speicherort abgelegt, an dem DP2 darauf zugreifen kann.
Toleranzbereich für die Kalibrierung	Wählen Sie als Toleranzbereich „Weit“, „Normal“ oder „Eng“ aus. Diese Option steht nicht zur Verfügung, wenn Sie „Visuell“ in der Liste „Messquelle“ ausgewählt haben.

Einstellung	Bedeutung
Voreinstellungen für die Kalibrierung in Abhängigkeit der eingesetzten Medien aktualisieren	Wählen Sie unter „Medien“ das Medium aus, auf das zusätzliche Farbanpassungen angewendet werden sollen. Wählen Sie die gewünschten Farbabweichungen für „Rot“, „Grün“, „Blau“ und „Dichte“ aus. Gültige Werte sind -100 bis 100 in Schritten von 0,001 log e. Diese Optionen stehen nicht zur Verfügung, wenn Sie als Messquelle „Visuell“ gewählt haben.

3. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

Mit Medien und Druckern arbeiten

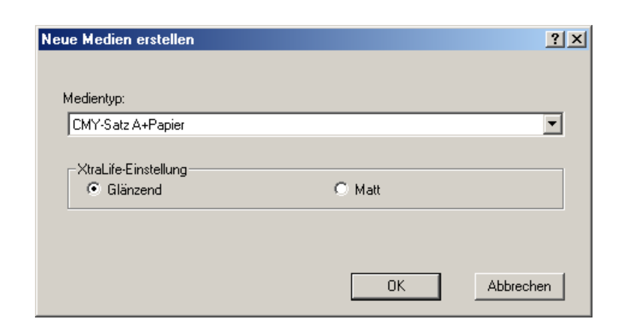
Neue Medien hinzufügen

Fügen Sie in folgenden Fällen neue Medien hinzu:

- ✔ Wenn das Medium, das Sie verwenden möchten, nicht in der Datenbank enthalten ist
- ✔ Wenn Sie einen neuen Medientyp verwenden möchten

So fügen Sie neue Medien hinzu:

1. Wählen Sie im Menü **Kalibrierung** die Option **Neu** und anschließend **Medium**.



2. Wählen Sie einen Medientyp aus.
3. Wählen Sie eine **XtraLife**-Einstellung, entweder „Glänzend" oder „Matt".
4. Wählen Sie eine Medienbreite aus.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn ein neuer Medientyp erstellt wird, wird seine Bezeichnung zu allen Drop Down-Listen mit Medientypen für den ausgewählten Drucker hinzugefügt.

Katalog mit Medientypen importieren

Sie können jederzeit einen neuen Katalog mit Medientypen importieren, wenn ein solcher von Kodak zur Verfügung gestellt wird. In diesem Katalog sind alle Medien aufgeführt, die mit dem ML-500-Drucker verwendet werden können. Durch den Import eines neuen Medienkatalogs werden keine Bezeichnungen von vorhandenen Medien und keine Kalibrierungsdaten geändert.

Gewöhnlich werden beim Importieren eines neuen Medienkatalogs folgende Informationen aktualisiert:

- ✔ Der Oberflächentyp der einzelnen Medientypen
- ✔ Druck- und Kalibrierungs-Targets

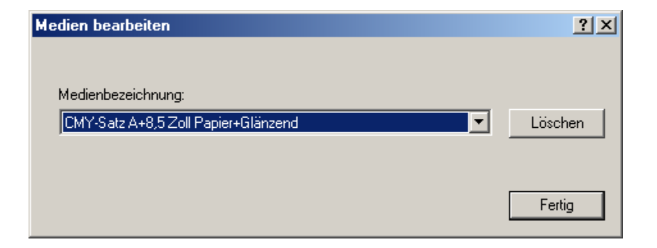
So importieren Sie einen Medienkatalog:

1. Legen Sie die Medienkatalogdatei in folgendem Ordner ab: <Installationspfad>\Cal2000\MDB\.
2. Wählen Sie im Menü **Kalibrierung** die Option **Importieren** und anschließend **Medienkatalog**.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Medien aus der Medienliste entfernen

Die Medienbezeichnung basiert auf dem Farbband-Set, dem Medientyp, der Medienbreite und den XtraLife-Einstellungen beim Hinzufügen des Mediums. Medienbezeichnungen können nicht geändert werden. Sie können jedoch nicht verwendete Medien aus der Liste entfernen.

1. Wählen Sie im Menü **Bearbeiten** die Option **Medien**.



2. Wählen Sie das zu entfernende Medium aus.
3. Klicken Sie auf **Löschen**. Klicken Sie auf **Ja** oder **Nein**, um den Löschvorgang zu bestätigen.
4. Klicken Sie auf **Fertig**.

Katalog mit Druckermodellen importieren

Wenn Änderungen an Druckermodellen vorgenommen werden oder neue Druckermodelle auf den Markt kommen, kann ein neuer Katalog mit Druckermodellen importiert werden. Die Anwendung Calibration bezieht neue Druckerinformationen aus diesem Katalog und verwendet diese für die entsprechenden Drucker. Der Katalog mit Druckermodellen kann von Kodak gelegentlich aktualisiert werden.

1. Kopieren Sie den Katalog mit den neuen Druckermodellen an den folgenden Speicherort: <Installationspfad>\Cal2000\MDB\.
2. Wählen Sie im Menü **Kalibrierung** die Option **Importieren** und anschließend **Druckermodellkatalog**.

Grafiken mit Kalibrierungsdaten anzeigen

Über die Funktion zum Anzeigen von Grafiken können Sie auf Grafiken zugreifen, die auf der Grundlage von Ergebnisdaten von Kalibrierungsvorgängen erstellt werden. Diese Funktion ist für alle Messquellen außer „Visuell“ im Dialogfeld „Konfiguration bearbeiten“ verfügbar.

1. Wählen Sie im Menü **Ansicht** die Option **Grafiken**.
2. Wählen Sie eine Medienbezeichnung aus.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie eine Identifikationsnummer und ein Datum aus.
5. Klicken Sie auf **Weiter**, um die gewünschte Grafik anzuzeigen.

   Sie können die Anzeige hinsichtlich Grafiktyp, angezeigte Daten und verwendete Farben anpassen.

HINWEIS: Klicken Sie auf **Zurück**, um eine andere Grafik anzuzeigen, und wählen Sie anschließend eine Vorgangsnummer und ein Datum aus oder klicken Sie auf ☒ , um das Dialogfeld zu schließen.

Referenz

Abgeschlossener Kalibrierungsvorgang

Ein Kalibrierungsvorgang wird als abgeschlossen angesehen, wenn ein beliebiges Kalibrierungs-Target gedruckt und analysiert wurde. Unter folgenden Umständen können Sie eine erneute Analyse eines Targets durchführen:

- ✔ Wenn die das Kalibrierungs-Target zuvor visuell überprüft wurde.
- ✔ Wenn seit der Kalibrierung der zu analysierenden Kombination aus Drucker und Medium keine weiteren Kalibrierungsvorgänge durchgeführt wurden.

Verwendbare Densitometer

Die Anwendung ML-500 Calibration ist zur Verwendung in Verbindung mit Densitometern mit einer Spektralempfindlichkeit vom Typ Status A vorgesehen. Densitometer mit einer Spektralempfindlichkeit vom Typ Status T sind für die Verwendung mit ML-500 Calibration nicht geeignet.

Folgende Densitometer können in Verbindung mit Calibration eingesetzt werden:

- ✔ X-RITE 404 *
- ✔ X-RITE 414 *
- ✔ X-RITE DPT-36
- ✔ X-RITE DPT-41
- ✔ X-RITE 528
- ✔ X-RITE 530

* Unter den Densitometern des Typs 404 und 414 sind nur die Modelle mit Calibration einsetzbar, die die Aufschrift „A-RESP“ tragen.

Toleranzbereich für die Kalibrierung

Der Toleranzbereich für die Kalibrierung ist der Bereich, in dem sich das Target befinden muss, damit es den Anforderungen entspricht.

Es gibt drei Optionen für den Toleranzbereich, die Sie unter Berücksichtigung der Genauigkeit und Wiederholbarkeit von Densitometer- und Druckerergebnissen wählen können:

- ✔ **Weit:** Verwenden Sie diese Option, wenn Sie die Kalibrierung möglicherweise unnötig aufgrund von systembedingtem statistischem Rauschen durchführen.
- ✔ **Normal:** Diese Option können Sie für alle Kalibrierungen verwenden. Bei sehr häufigen Neukalibrierungen ist diese Option weniger geeignet; optimal ist sie jedoch, wenn Sie eine erneute Kalibrierung vornehmen und der Ausdruck einen guten Eindruck macht.
- ✔ **Eng:** Verwenden Sie diese Option nur, wenn Ihr Drucksystem erwiesenermaßen so genau arbeitet, dass keine unnötige Neukalibrierung verursacht wird, und die Anforderungen an die Dichte des endgültigen Ausdrucks sehr hoch sind.

Mit Hilfe von Druckertreibern können Sie von Applikationen aus Ihrem Betriebssystem auf dem ML-500-Drucker drucken.

Für folgende Betriebssysteme befinden sich Druckertreiber auf der KODAK PROFESSIONAL ML-500 Digital Photo Print System CD:

- ✔ Windows 2000 / Windows XP
- ✔ Windows 98/ME
- ✔ Macintosh OS X

Bevor Sie von ML-500 Utilities aus drucken können, müssen Sie den Druckertreiber für Ihr System installieren (siehe Seite 7). Zusätzlich können Sie mit Hilfe dieses Druckertreibers den ML-500-Drucker von anderen Anwendungen wie Adobe Photoshop aus verwenden.

Image Color Management (ICM)

Image Color Management (ICM) ist ein Farbverwaltungswerkzeug von Microsoft Windows, das in den Windows-Betriebssystemen integriert ist. ICM ermöglicht es, die Farben des Monitors mit den Farben auf dem Ausdruck abzugleichen.

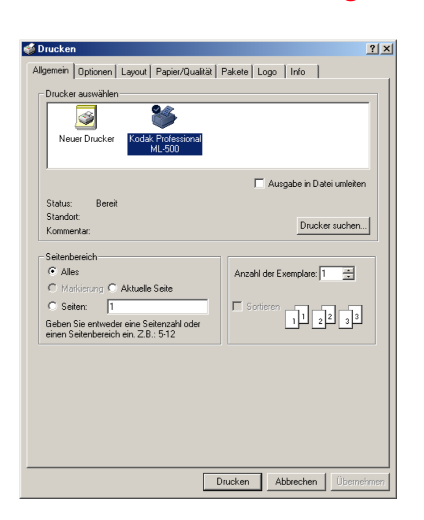
Umfassende Hinweise zur Verwendung von ICM finden Sie in der Dokumentation von Windows.

Windows XP / Windows 2000

Druckertreiber deinstallieren

1. Wählen Sie im **Startmenü** die Option **Einstellungen** und anschließend **Drucker**.
2. Wählen Sie den ML-500-Drucker aus.
3. Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Löschen**.
4. Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf **Ja**.

Bildschirm mit Druckeinstellungen anzeigen



Wenn Sie über das **Startmenü** auf den Bildschirm mit den Druckeinstellungen zugreifen, können Sie die Einstellungen für alle Druckaufträge in allen Anwendungen ändern.

Wenn Sie beim Drucken einer Datei von einer Anwendung aus auf den Bildschirm mit den Druckeinstellungen zugreifen, können Sie nur die Einstellungen für diesen speziellen Druckauftrag ändern.

Druckertreiber

So ändern Sie die Einstellungen für alle Druckaufträge:

1. Wählen Sie im **Startmenü** die Option **Einstellungen** und anschließend **Drucker**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den ML-500-Drucker und wählen Sie **Druckeinstellungen**.

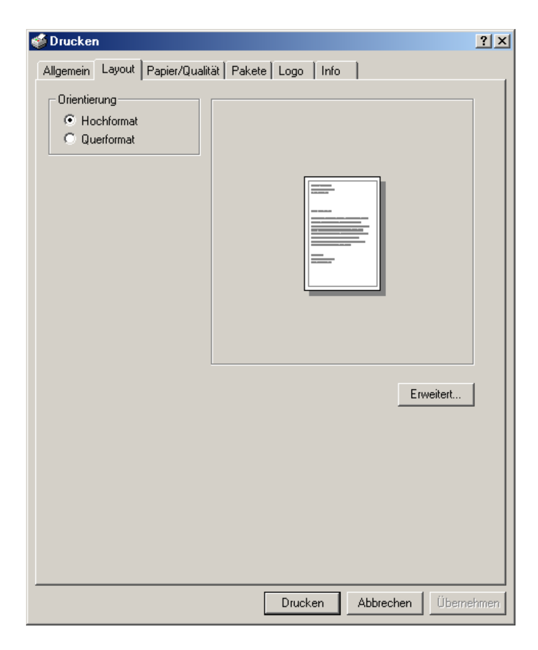
So ändern Sie die Einstellungen für den aktuellen Druckauftrag:

1. Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Drucken**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den ML-500-Drucker und wählen Sie **Druckeinstellungen**.

Seitenlayout festlegen

Sie können wählen, ob Ihre Seite im Hoch- oder Querformat gedruckt werden soll.

1. Zeigen Sie den Bildschirm mit den Druckeinstellungen an (siehe Seite 102).
2. Klicken Sie auf das Register **Layout**.

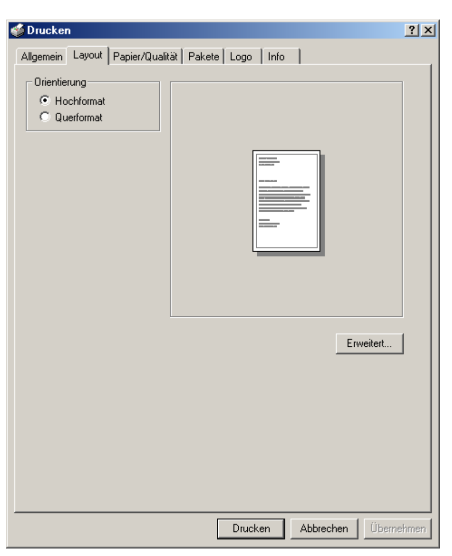


3. Wählen Sie die gewünschte Ausrichtung.
4. Klicken Sie auf **OK**.

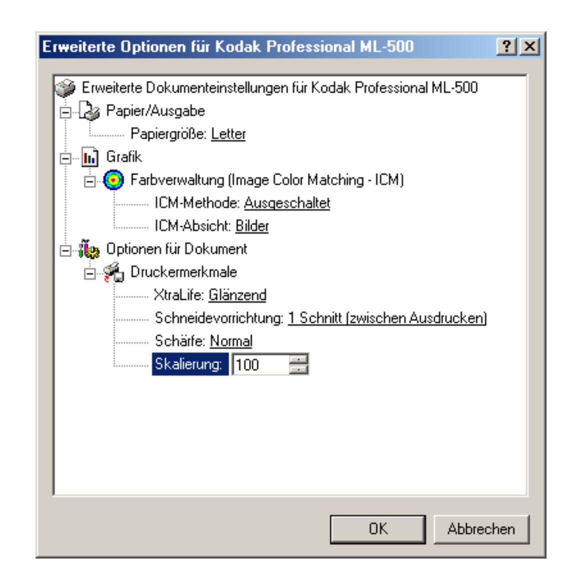
Dokumentseite verkleinern bzw. vergrößern

Seiten können um einen bestimmten Prozentwert (zwischen 10 % und 400 %) verkleinert bzw. vergrößert werden.

1. Zeigen Sie den Bildschirm mit den Druckeinstellungen an (siehe Seite 102).
2. Klicken Sie auf das Register **Layout** oder das Register **Papier/Qualität**.



3. Klicken Sie auf **Erweitert**.
4. Erweitern Sie gegebenenfalls die Einträge **Dokumentoptionen** und **Druckermerkmale**.
5. Wählen Sie den gewünschten Prozentwert, um den die Größe der Seite verändert werden soll.



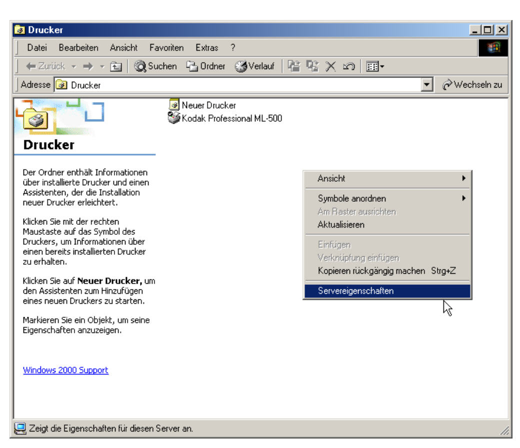
6. Klicken Sie auf **OK**.



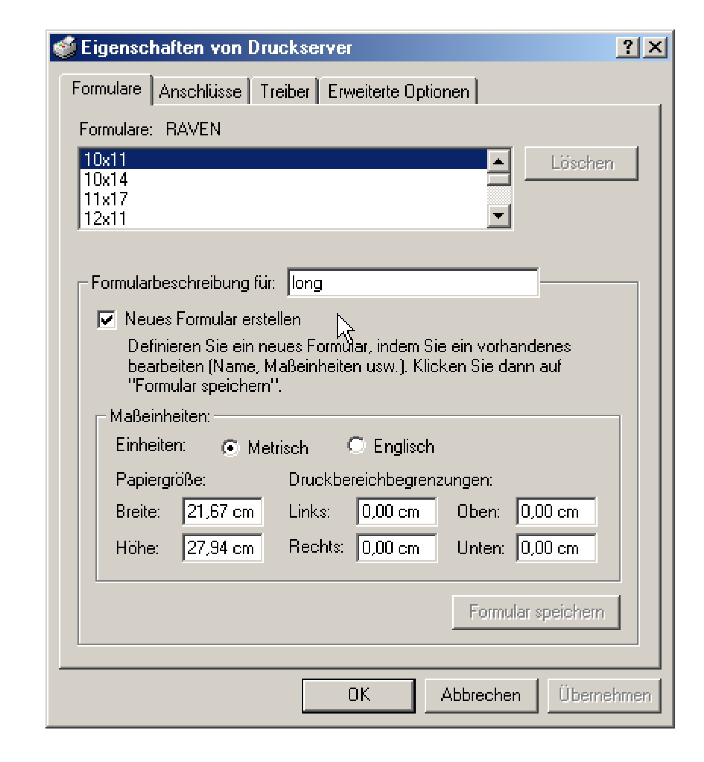
Benutzerdefiniertes Format erstellen

Sie können ein benutzerdefiniertes Papierformat mit Hilfe der Funktionen von Windows erstellen und dieses Papierformat anschließend beim Drucken mit dem ML-500-Treiber auswählen.

1. Wählen Sie im **Startmenü** die Option **Einstellungen** und anschließend **Drucker**.
2. Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Server-eigenschaften** oder klicken Sie mit der rechten Maustaste in einen leeren Fensterbereich und wählen Sie **Servereigenschaften.**



3. Wählen Sie das Register **Formulare** und aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Neues Formular erstellen**.



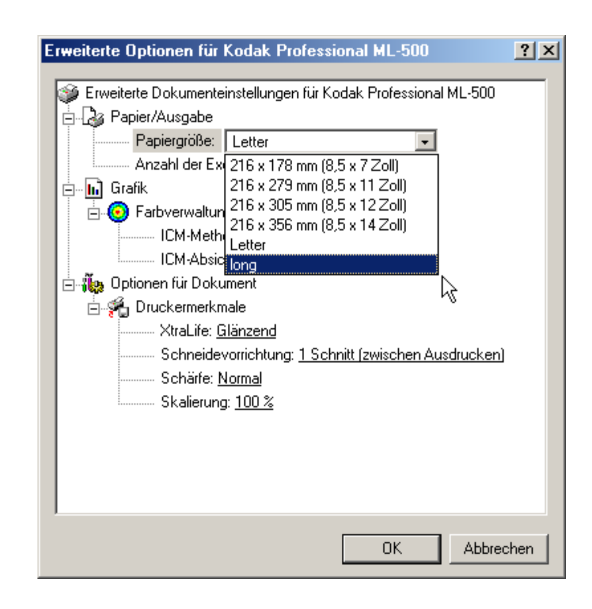
4. Geben Sie eine **Formularbeschriftung** und eine **Papiergröße** ein.

   Eine Seitenlänge muss 8,53 Zoll (21,67 cm) betragen. Alle Ränder müssen den Wert „0,00“ haben.

5. Klicken Sie auf **OK**.

So verwenden Sie ein benutzerdefiniertes Format von einer Anwendung aus:

1. Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Drucken**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den ML-500-Drucker, wählen Sie **Eigenschaften** und klicken Sie anschließend auf **Erweitert**.
3. Wählen Sie in der Drop Down-Liste **Papiergröße** das benutzerdefinierte Papierformat aus und klicken Sie auf **OK**.



Paketdruckfunktion verwenden

Mit Hilfe der Paketdruckfunktion können Sie eine einzelne Dokumentseite in Form mehrerer Dokumentseitenformate ausgeben. Wenn Sie beispielsweise das Format „5 x 7 Zoll und 3,5 x 5 Zoll und Taschenformate“ auswählen, enthält Ihr Druckexemplar auf einer einzelnen Seite je einen Ausdruck im Format 5 x 7 Zoll und 3,5 x 5 Zoll sowie eine Reihe von Ausdrucken im Taschenformat (abhängig vom ausgewählten Papierformat).

Unter Umständen sind die Seitenformate aufgrund der Größenverhältnisse der Bilder auf der Dokumentseite nicht so exakt wie erwartet. Um den gesamten Druckbereich auszufüllen, müssen Sie gegebenenfalls die Größe der einzelnen Bilder auf der Dokumentseite vor dem Drucken anpassen.

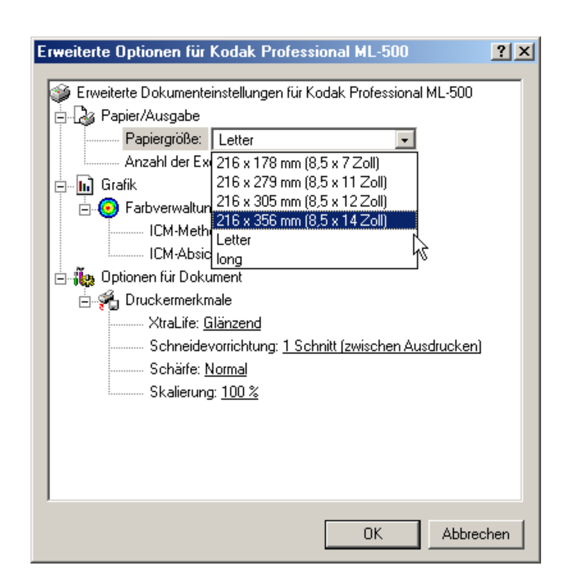
Es stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- ✔ Verwenden von Standarddruckpaketen (siehe Seite 107)
- ✔ Erstellen von benutzerdefinierten Druckpaketen (siehe Seite 134)
- ✔ Verwenden von benutzerdefinierten Druckpaketen (siehe Seite 109)

Verwenden von Standarddruckpaketen

Optimale Ergebnisse erzielen Sie mit der Paketfunktion, wenn die Größe des Bilds auf der Dokumentseite dem Format der größten Dokumentseite innerhalb des Pakets entspricht. Wenn Sie beispielsweise das Paket „5 x 7 Zoll und 3,5 x 5 Zoll und Taschenformate“ wählen, muss das Bild im Originaldokument das Format „5 x 7 Zoll“ aufweisen. Bei Bedarf können Sie die Bildgröße auf der Dokumentseite vor dem Drucken in einer Anwendung wie Adobe Photoshop anpassen.

1. Zeigen Sie den Bildschirm mit den Druckeinstellungen an (siehe Seite 102).
2. Klicken Sie auf das Register **Layout** oder das Register **Papier/Qualität**.
3. Klicken Sie auf **Erweitert**.



4. Wählen Sie „8,5 x 14 Zoll“ als Papierformat. Sie müssen dieses Format für alle Standardpakete verwenden.

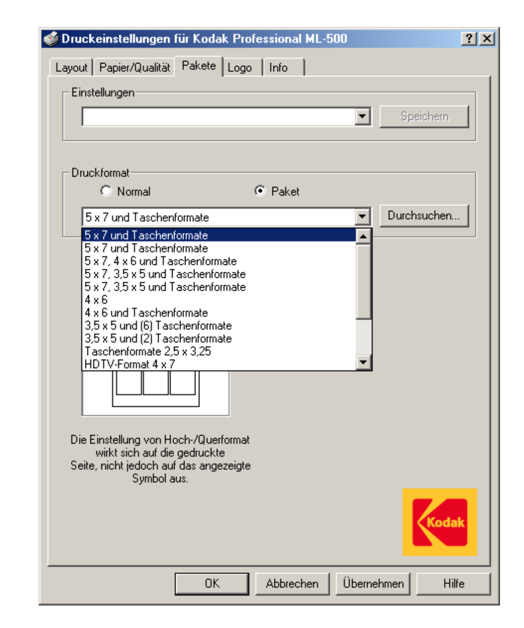
HINWEIS: Bei benutzerdefinierten Paketen sind möglicherweise andere Papierformate erforderlich.

5. Klicken Sie auf **OK**.

6. Klicken Sie auf das Register **Pakete**.

7. Wählen Sie als Druckformat die Option **Paket**.

8. Wählen Sie aus der Drop Down-Liste ein Standardpaket aus.



9. Klicken Sie auf **OK**.

Benutzerdefinierte Druckpakete verwenden

Informationen zum Erstellen von benutzerdefinierten Druckpaketen oder Layouts finden Sie auf Seite 134.

1. Zeigen Sie den Bildschirm mit den Druckeinstellungen an (siehe Seite 102).
2. Klicken Sie auf das Register **Pakete**.
3. Wählen Sie als Druckformat die Option **Paket**.
4. Klicken Sie auf **Durchsuchen**.
5. Suchen Sie im Dialogfeld für die Dateiauswahl die gewünschte benutzerdefinierte Paketdatei oder wählen Sie am unteren Rand der Drop Down-Liste „Pakete“ die zuletzt verwendete benutzerdefinierte Paketdatei aus.

HINWEIS: Wenn noch kein benutzerdefiniertes Paket erstellt wurde, wird in der Liste keine benutzerdefinierte Paketdatei angezeigt.

6. Klicken Sie auf **OK**.

   Daraufhin wird im Vorschaufenster das tatsächliche Layout des benutzerdefinierten Pakets angezeigt.
7. Überprüfen Sie, ob in Meldungen auf widersprüchliche Seitenformate hingewiesen wird. Wählen Sie gegebenenfalls ein anderes Seitenformat.

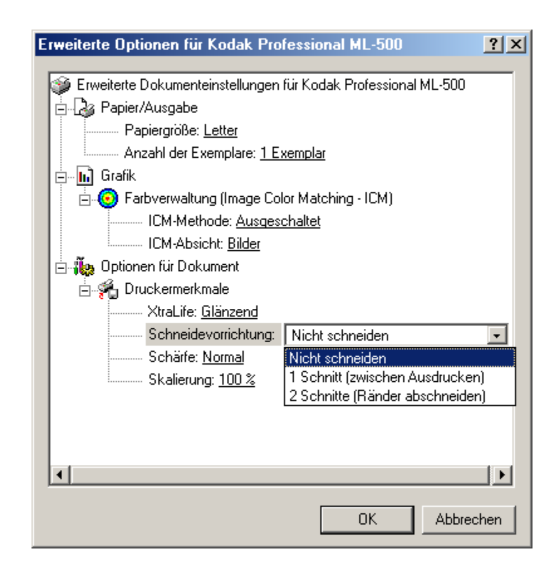
Wenn nur ein Teil eines benutzerdefinierten Pakets auf die Seite passt, wird der Teilausdruck rot umrandet und zudem in einer Meldung darauf hingewiesen, dass einige Bilder des benutzerdefinierten Pakets außerhalb des druckbaren Seitenbereichs liegen.

Ausdrucke schneiden



WARNUNG:
Die Klinge ist äußerst scharf. Achten Sie darauf, nicht mit der Klinge in Berührung zu kommen, wenn der Drucker in Betrieb ist.

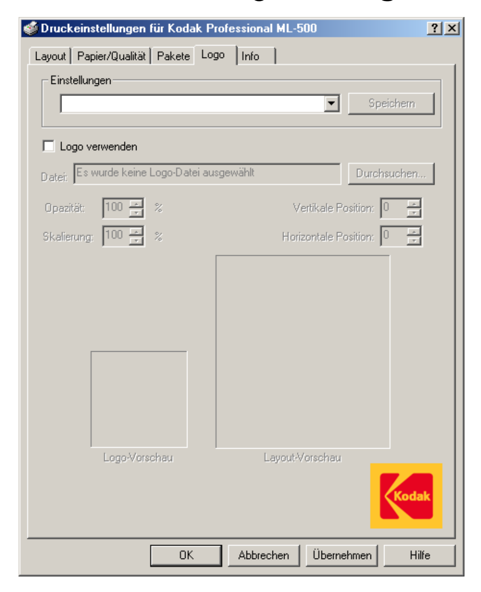
1. Zeigen Sie den Bildschirm mit den Druckeinstellungen an (siehe Seite 102).
2. Klicken Sie auf das Register **Layout** oder das Register **Papier/Qualität**.
3. Klicken Sie auf **Erweitert**.
4. Erweitern Sie gegebenenfalls die Einträge **Dokumentoptionen** und **Druckermerkmale**.
5. Wählen Sie unter „Schneidevorrichtung“ eine der folgenden Optionen: (Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 32.)



6. Klicken Sie auf **OK**.

Logo zu einer Seite hinzufügen

1. Zeigen Sie den Bildschirm mit den Druckeinstellungen an (siehe Seite 102).
2. Klicken Sie auf das Register **Logo**.



3. Klicken Sie auf **Durchsuchen**.
4. Wählen Sie die Datei für das gewünschte Logo aus.

HINWEIS: Das Logo muss als unkomprimierte TIFF-Datei (.tif) oder als Bitmap-Datei (.bmp) vorliegen.

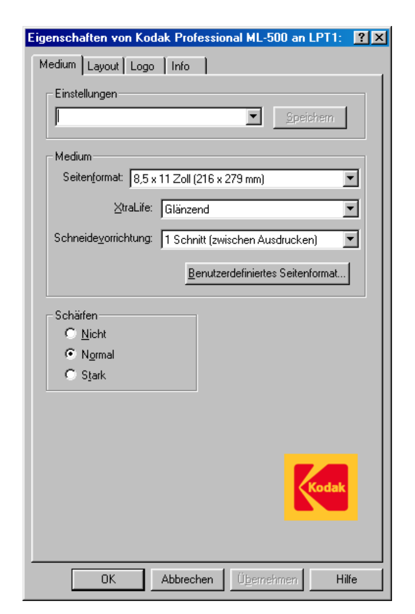
Komprimieren Sie die Logo-Datei **nicht**. Andernfalls werden Sie beim Auswählen der Datei in einer Meldung darauf hingewiesen, dass der Treiber die Logo-Datei nicht lesen kann und das vorliegende Dateiformat nicht korrekt ist.

5. Klicken Sie auf **OK**, um die Datei zu öffnen und zu lesen.
6. Klicken Sie auf **OK**.

   Daraufhin wird das Logo in der Logo-Vorschau angezeigt.
7. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Windows 98/ME

Bildschirm mit den Eigenschaften anzeigen



Wenn Sie über das **Startmenü** auf den Bildschirm mit den Eigenschaften zugreifen, können Sie die Einstellungen für alle Druckaufträge in allen Anwendungen ändern.

Wenn Sie beim Drucken einer Datei von einer Anwendung aus auf den Bildschirm mit den Eigenschaften zugreifen, können Sie nur die Einstellungen für diesen speziellen Druckauftrag ändern.

So ändern Sie die Einstellungen für alle Druckaufträge:

1. Wählen Sie im **Startmenü** die Option **Einstellungen** und anschließend **Drucker**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den ML-500-Drucker und wählen Sie **Eigenschaften**.

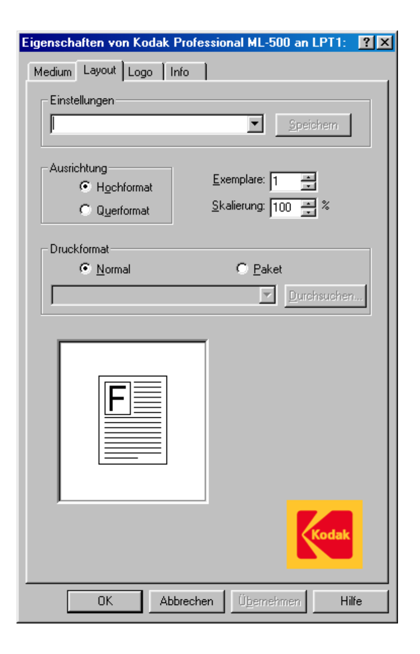
So ändern Sie die Einstellungen für den aktuellen Druckauftrag:

1. Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Drucken**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den ML-500-Drucker und wählen Sie **Eigenschaften**.

Seitenlayout festlegen

Sie können die Ausrichtung Ihrer Seite auswählen.

1. Zeigen Sie den Bildschirm mit den Eigenschaften an (siehe Seite 102).
2. Klicken Sie auf das Register **Layout**.



3. Wählen Sie die gewünschte Ausrichtung (**Hochformat** oder **Querformat**).
4. Wählen Sie den gewünschten Prozentwert, um den die Größe der Seite verändert werden soll (10 % - 400 %).
5. Klicken Sie auf **OK**.

Paketdruckfunktion verwenden

Mit Hilfe der Paketdruckfunktion können Sie eine einzelne Dokumentseite in Form mehrerer Dokumentseitenformate ausgeben. Wenn Sie beispielsweise das Format „5 x 7 Zoll und 3,5 x 5 Zoll und Taschenformate" auswählen, enthält Ihr Druckexemplar auf einer einzelnen Seite je einen Ausdruck im Format 5 x 7 Zoll und 3,5 x 5 Zoll sowie eine Reihe von Ausdrucken im Taschenformat (abhängig vom ausgewählten Papierformat).

Unter Umständen sind die Seitenformate aufgrund der Größenverhältnisse der Bilder auf der Dokumentseite nicht so exakt wie erwartet. Um den gesamten Druckbereich auszufüllen, müssen Sie gegebenenfalls die Größe der einzelnen Bilder auf der Dokumentseite vor dem Drucken anpassen.

Es stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Verwenden von Standarddruckpaketen (siehe Seite 107)

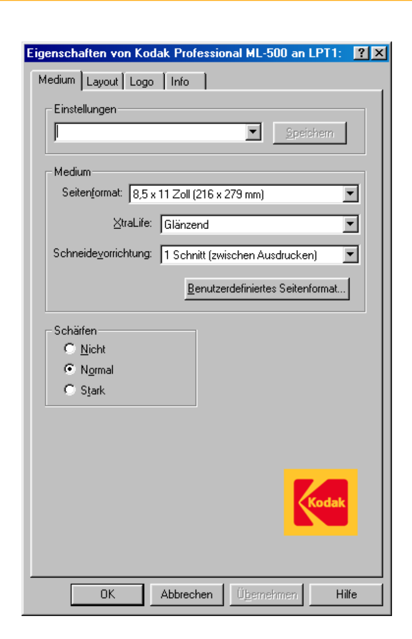
Erstellen von benutzerdefinierten Druckpaketen (siehe Seite 134)

Verwenden von benutzerdefinierten Druckpaketen (siehe Seite 109)

Verwenden von Standarddruckpaketen

Genauere Informationen zu Standarddruckpaketen finden Sie auf Seite 107.

1. Zeigen Sie den Bildschirm mit den Eigenschaften an (siehe Seite 102).
2. Klicken Sie auf das Register **Medien**.



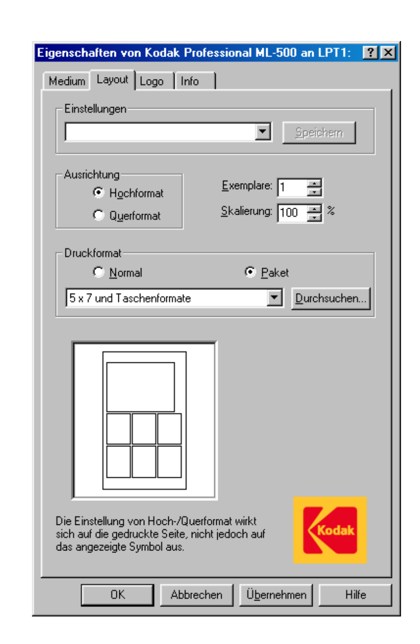
3. Wählen Sie „8,5 x 14 Zoll“ als Papierformat. Sie müssen dieses Format für alle Standardpakete verwenden.

WICHTIG: Sie müssen dieses Format für alle Standardpakete verwenden.

4. Klicken Sie auf **Anwenden**.

5. Klicken Sie auf das Register **Layout**.

6. Wählen Sie als Druckformat die Option **Paket**.



7. Wählen Sie aus der Drop Down-Liste ein Standardpaket aus.

8. Klicken Sie auf **OK**.

Benutzerdefinierte Druckpakete verwenden

Informationen zum Erstellen von benutzerdefinierten Druckpaketen oder Layouts finden Sie auf Seite 134.

1. Zeigen Sie den Bildschirm mit den Eigenschaften an (siehe Seite 102).
2. Klicken Sie auf das Register **Layout**.
3. Wählen Sie als Druckformat die Option **Paket**.
4. Klicken Sie auf **Durchsuchen**.
5. Suchen Sie im Dialogfeld für die Dateiauswahl die gewünschte benutzerdefinierte Paketdatei (.kpg) oder wählen Sie am unteren Rand der Drop Down-Liste „Pakete" die zuletzt verwendete benutzerdefinierte Paketdatei aus.

HINWEIS: Wenn noch kein benutzerdefiniertes Paket erstellt wurde, wird in der Liste keine benutzerdefinierte Paketdatei angezeigt.

6. Klicken Sie auf **OK**.

   Daraufhin wird im Vorschaufenster das tatsächliche Layout des benutzerdefinierten Pakets angezeigt.

7. Überprüfen Sie, ob in Meldungen auf widersprüchliche Seitenformate hingewiesen wird. Wählen Sie gegebenenfalls ein anderes Seitenformat.

Wenn nur ein Teil eines benutzerdefinierten Pakets auf die Seite passt, wird der Teilausdruck rot umrandet und zudem in einer Meldung darauf hingewiesen, dass einige Bilder des benutzerdefinierten Pakets außerhalb des druckbaren Seitenbereichs liegen.

Ausdrucke schneiden



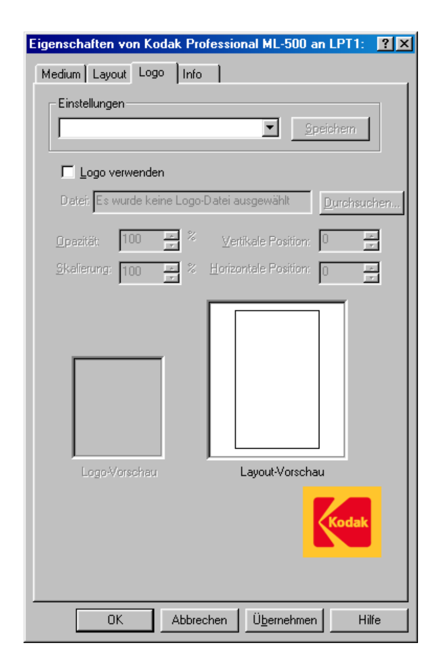
WARNUNG:

Die Klinge ist äußerst scharf. Achten Sie darauf, nicht mit der Klinge in Berührung zu kommen, wenn der Drucker in Betrieb ist.

1. Zeigen Sie den Bildschirm mit den Eigenschaften an (siehe Seite 102).
2. Klicken Sie auf das Register **Medien**.
3. Wählen Sie eine Option neben „Schneidevorrichtung“. (Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 32.)
4. Klicken Sie auf **OK**.

Logo zu einer Seite hinzufügen

1. Zeigen Sie den Bildschirm mit den Eigenschaften an (siehe Seite 102).
2. Klicken Sie auf das Register **Logo**.



3. Klicken Sie auf **Durchsuchen**.

4. Wählen Sie die Datei mit dem gewünschten Logo aus.

HINWEIS: Das Logo muss als unkomprimierte TIFF-Datei (.tif) oder als Bitmap-Datei (.bmp) vorliegen.

Komprimieren Sie die Logo-Datei **nicht**. Andernfalls werden Sie beim Auswählen der Datei in einer Meldung darauf hingewiesen, dass der Treiber die Logo-Datei nicht lesen kann und das vorliegende Dateiformat nicht korrekt ist.

5. Klicken Sie auf **OK**, um die Datei zu öffnen und zu lesen.

6. Klicken Sie auf **OK**.

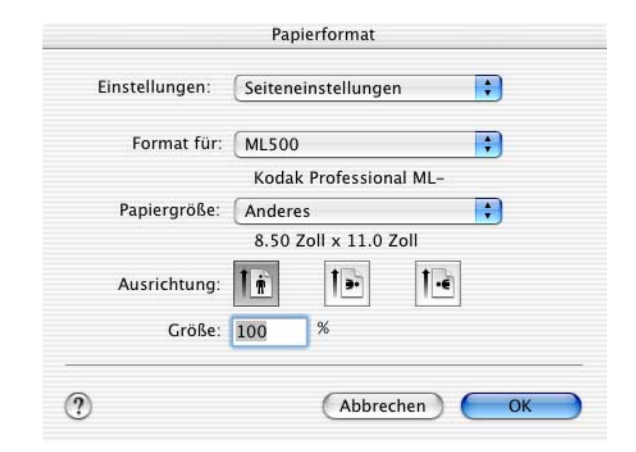
Daraufhin wird das Logo in der Logo-Vorschau angezeigt.

Macintosh

Die Farbverwaltung ist in den Macintosh-Druckertreiber integriert und wird immer verwendet.

Seitenlayout festlegen

1. Öffnen Sie ein Dokument. Wählen Sie im Menü **Ablage** die Option **Papierformat**, um das Dialogfenster „Papierformat" anzuzeigen.



2. Wählen Sie im Menü **Einstellungen** die Option **Seitenattribute**.

3. Wählen Sie im Menü **Format für** die Option **ML-500**.

4. Wählen Sie im Menü **Papierformat** eine der folgenden Optionen:
   - ✔ 8,5 x 7 Zoll (216 x 178 mm)
   - ✔ 8,5 x 11 Zoll (216 x 279 mm)
   - ✔ 8,5 x 12 Zoll (216 x 305 mm)
   - ✔ 8,5 x 14 Zoll (216 x 355 mm)

   Benutzerdefinierte Papierformate befinden sich am Ende der Liste.

   Die Standardeinstellung (werkseitige Einstellung) ist „8,5 x 11 Zoll".

5. Wählen Sie unter „Ausrichtung" eine der folgenden Optionen aus:
   - ✔ Hochformat
   - ✔ Querformat
   - ✔ Umgekehrtes Querformat

6. Geben Sie im Fenster „Skalieren" einen Wert ein (1 bis 100 %).

7. Klicken Sie auf **OK**.

Benutzerdefiniertes Papierformat hinzufügen

HINWEIS: Diese Funktion steht erst ab Mac OS 10.2.3 zur Verfügung.

1. Wählen Sie im Menü **Einstellungen** des Dialogfensters „Papierformat" (siehe Seite 118) die Option **Papierformat anpassen**.

2. Klicken Sie auf **Neu**.

3. Geben Sie einen Namen für das benutzerdefinierte Papierformat ein.

4. Geben Sie Werte für die Höhe, die Breite und die Druckränder ein.

5. Klicken Sie auf **Speichern**.

   Das benutzerdefinierte Papierformat steht nun im Menü „Papierformat" zur Verfügung.

Dialogfenster „Drucken“ verwenden

1. Öffnen Sie ein Dokument. Wählen Sie im Menü **Datei** die Option **Drucken**.



2. Wählen Sie die gewünschte Seite in der Liste aus.



Folgende Seiten stehen zur Verfügung

- ✔ Exemplare und Seiten
- ✔ Layout
- ✔ Ausgabeoptionen
- ✔ Logo
- ✔ Druckeroptionen
- ✔ Pakete
- ✔ Zusammenfassung

3. Ändern Sie bei Bedarf die Einstellungen.

4. Klicken Sie auf **Drucken**.

Zusammenfassung der Druckeinstellungen anzeigen

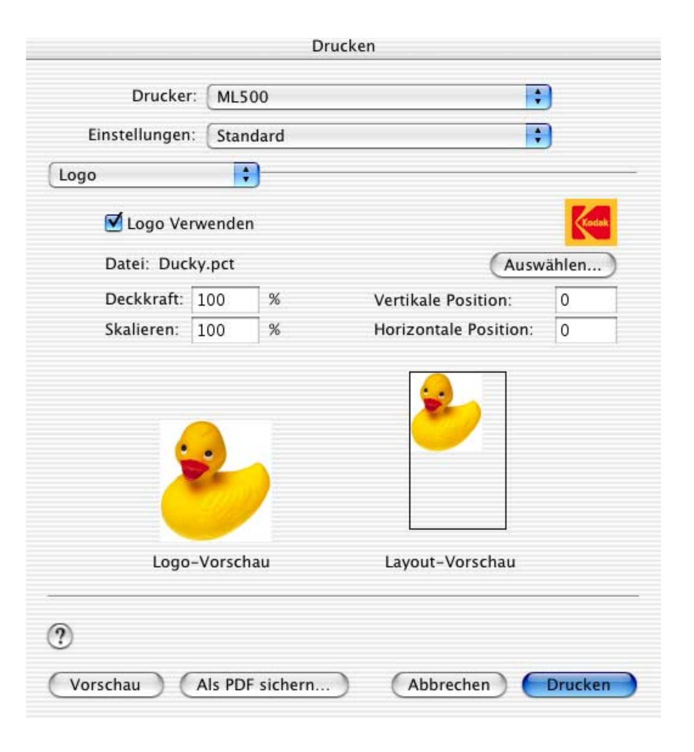
✔ Wählen Sie im Dialogfenster „Drucken“ (siehe Seite 120) die Seite **Zusammenfassung**.

Es werden die aktuellen Einstellungen angezeigt.



Logo zu einer Seite hinzufügen

1. Wählen Sie im Dialogfenster „Drucken“ (siehe Seite 120) die Seite **Logo**.



2. Aktivieren Sie die Option **Logo verwenden**.
3. Klicken Sie auf **Auswählen**.
4. Wählen Sie die Datei mit dem gewünschten Logo aus.

HINWEIS: Das Logo muss im PICT-Dateiformat vorliegen.

5. Klicken Sie auf **Öffnen**.

   Daraufhin wird das Logo in der Logo-Vorschau angezeigt.

Logos positionieren

Geben Sie Werte zwischen 0 und 100 ein, um die vertikale und horizontale Position des Logos zu ändern.

- ✔ Vertikale Position: 0 = oberer Rand des bedruckbaren Bereichs; 100 = unterer Rand
- ✔ Horizontale Position: 0 = linker Rand des bedruckbaren Bereichs; 100 = rechter Rand

Deckkraft bearbeiten

✔ Um die Deckkraft des Logos zu ändern, geben Sie einen Wert zwischen 1 und 100 % ein (die Deckkraft steigt mit dem Prozentsatz).

Größe ändern

✔ Um die Größe des Logos zu ändern, geben Sie einen Wert zwischen 1 und 400 % ein (wobei die Größe des Logos sich innerhalb des bedruckbaren Bereichs bewegen muss).

6. Klicken Sie auf **Drucken**.

   Die Position des Logos auf der gedruckten Seite wird in der Layoutvorschau angezeigt.

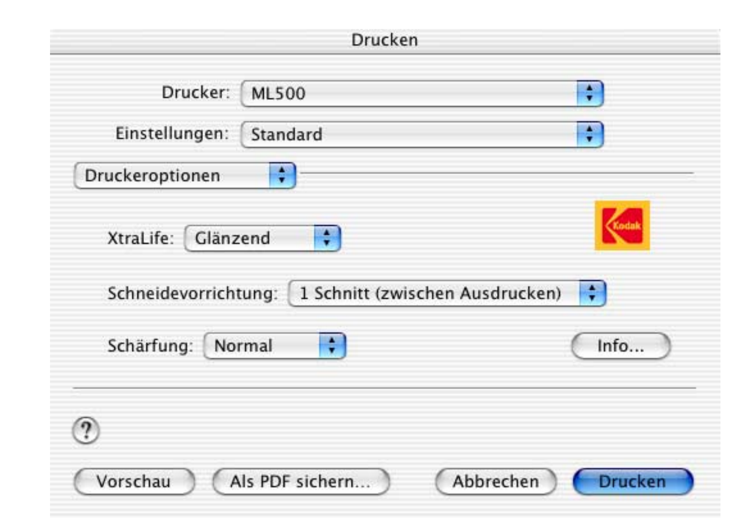
Hinweise:

✔ Da das Logo erst nach Anwendung der ICC-Farbverwaltung in das Bild eingefügt wird, wird darauf keine Farbverwaltung angewendet.

✔ Da das Logo erst nach Anwendung der Option „Seiten pro Blatt“ eingefügt wird, kann es nicht in einzelne Seiten auf einem Blatt eingefügt werden.

Druckeroptionen verwenden

Auf der Seite „Druckeroptionen“ können Sie die Papierbeschichtung, die Schneideoptionen und den Schärfungsgrad für die Ausdrucke auswählen.



Glänzende oder matte Oberfläche auswählen

1. Wählen Sie im Dialogfenster „Drucken“ (siehe Seite 120) die Seite **Druckeroptionen** (siehe Seite 123).
2. Wählen Sie das Menü **XtraLife**.
3. Wählen Sie eine Option:
   - ✔ **Glänzend** – Verarbeitet den Druckauftrag mit dem ICM-Profil für glänzende Ausdrucke
   - ✔ **Matt** – Verarbeitet den Druckauftrag mit dem ICM-Profil für matte Ausdrucke

Ausdrucke schneiden


WARNUNG:
Die Klinge ist äußerst scharf. Achten Sie darauf, nicht mit der Klinge in Berührung zu kommen, wenn der Drucker in Betrieb ist.

1. Wählen Sie im Dialogfenster „Drucken“ (siehe Seite 120) die Seite **Druckeroptionen** (siehe Seite 123).
2. Klicken Sie auf das PullDown-Menü **Schneidevorrichtung**.
3. Wählen Sie eine Option. (Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 32.)
4. Klicken Sie auf **Drucken**.

HINWEIS: Die Standardeinstellung (werkseitige Einstellung) ist „1 Schnitt (zwischen Ausdrucken)“.

Nicht schneiden

1 Schnitt (zwischen Ausdrucken)

2 Schnitte (Ränder abschneiden)








Ausdrucke schärfen

1. Wählen Sie im Dialogfenster „Drucken“ (siehe Seite 120) die Seite **Druckeroptionen** (siehe Seite 123).
2. Klicken Sie auf das Pull-Down-Menü **Schärfen**.
3. Wählen Sie eine Option:
   - ✔ **Keine** – Der Druckauftrag wird nicht geschärft
   - ✔ **Normal** – Der Druckauftrag wird normal geschärft
   - ✔ **Stark** – Der Druckauftrag wird stark geschärft
4. Klicken Sie auf **Drucken**.

HINWEIS: Die Standardeinstellung (werkseitige Einstellung) für die Schärfung ist „Normal“.

Paketdruckfunktion verwenden

Mit Hilfe der Paketdruckfunktion können Sie eine einzelne Dokumentseite in Form mehrerer Dokumentseitenformate ausgeben. Wenn Sie beispielsweise das Format „5 x 7 Zoll und 3,5 x 5 Zoll und Taschenformate“ auswählen, enthält Ihr Druckexemplar auf einer einzelnen Seite je einen Ausdruck im Format 5 x 7 Zoll und 3,5 x 5 Zoll sowie eine Reihe von Ausdrucken im Taschenformat.

Unter Umständen sind die Seitenformate aufgrund der Größenverhältnisse der Bilder auf der Dokumentseite nicht so exakt wie erwartet. Um den gesamten Druckbereich auszufüllen, müssen Sie gegebenenfalls die Größe der einzelnen Bilder auf der Dokumentseite vor dem Drucken anpassen.

Es stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- ✔ Verwenden von Standarddruckpaketen (siehe Seite 126)
- ✔ Erstellen von benutzerdefinierten Druckpaketen (siehe Seite 134)
- ✔ Verwenden von benutzerdefinierten Druckpaketen (siehe Seite 127)

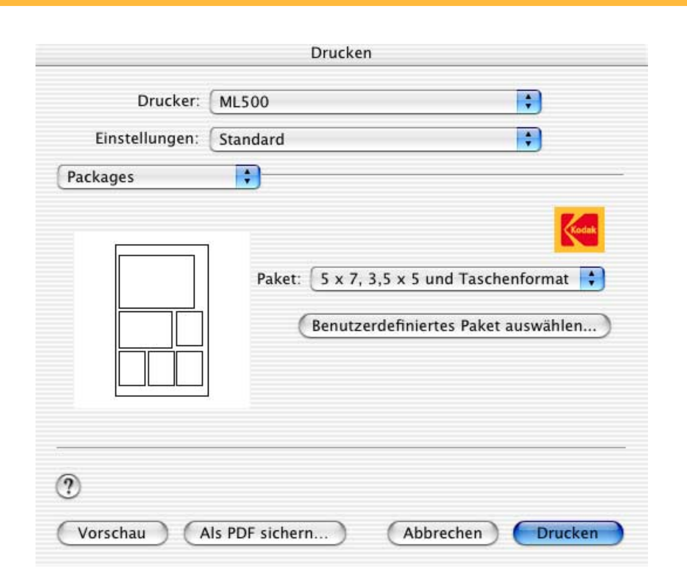
Verwenden von Standarddruckpaketen

Genauere Informationen zu Standarddruckpaketen finden Sie auf Seite 107.

1. Stellen Sie sicher, dass das Papierformat „8,5 x 14 Zoll“ ausgewählt ist (siehe Seite 118).

WICHTIG: Sie müssen dieses Format für alle Standardpakete verwenden.

2. Wählen Sie im Dialogfenster „Drucken“ (siehe Seite 120) die Seite **Pakete**.



3. Wählen Sie in der Drop Down-Liste **Paket** das gewünschte Standardpaket aus.
4. Klicken Sie auf **Drucken**.

Benutzerdefinierte Druckpakete verwenden

Informationen zum Erstellen von benutzer-definierten Druckpaketen finden Sie auf Seite 134.

1. Wählen Sie im Dialogfenster „Drucken" (siehe Seite 120) die Seite **Paket**.
2. Klicken Sie auf **Benutzerdefiniertes Paket auswählen**.
3. Wählen Sie die gewünschte benutzerdefinierte Paketdatei aus.

HINWEIS: Wenn schon einmal ein benutzer-definiertes Paket ausgewählt wurde, wird dieses am Ende der Liste angezeigt.

4. Klicken Sie auf **Drucken**.

   Daraufhin wird im Vorschaufenster das tatsächliche Layout des benutzerdefinierten Pakets angezeigt.

Wenn nur ein Teil eines benutzerdefinierten Pakets auf die Seite passt, wird der Teilausdruck rot umrandet und zudem in einer Meldung darauf hingewiesen, dass einige Bilder des benutzer-definierten Pakets außerhalb des druckbaren Seitenbereichs liegen.

Zusätzlich zu diesem Benutzerhandbuch gibt es folgende Informationsquellen zu ML-500 Utilities:

- ✔ Online-Hilfe
- ✔ Die CD zum KODAK PROFESSIONAL ML-500 Digital Photo Print System enthält druckbare und Multimedia-Dokumentation
- ✔ Website zum KODAK PROFESSIONAL ML-500 Digital Photo Print System:

  http://www.kodak.com/global/en/service/software/ML500/ml500Software.jhtml
- ✔ Häufig gestellte Fragen:

  http://www.kodak.com/global/en/service/professional/products/ekn017852.jhtml?id=0.3.26.6.18&lc=en, Link „Frequently Asked Questions".
- ✔ Technische Unterstützung (+1-800-235-6325 [USA] / +49-711-406-3434 [D])

Online-Hilfe verwenden

Es ist Hilfe für die folgenden Komponenten verfügbar:

- ✔ ML-500 Utilities
- ✔ Print Server
- ✔ Calibration
- ✔ Configuration
- ✔ Die meisten Druckertreiber

Sie können das Hilfesystem von jeder Anwendung aus konsultieren oder kontextbezogene Hilfe zu Elementen des aktiven Fensters aufrufen.

Wenn nur ML-500 Utilities geöffnet ist, ist nur das zugehörige Hilfesystem aufrufbar. Falls zusätzlich die Anwendungen Configuration, Print Server oder Calibration geöffnet sind, stehen die Hilfesysteme für das aktive Fenster (siehe Seite 24) und für ML-500 Utilities zur Verfügung. Ist beispielsweise Configuration die aktive Anwendung, ist das zugehörige Hilfesystem aufrufbar.

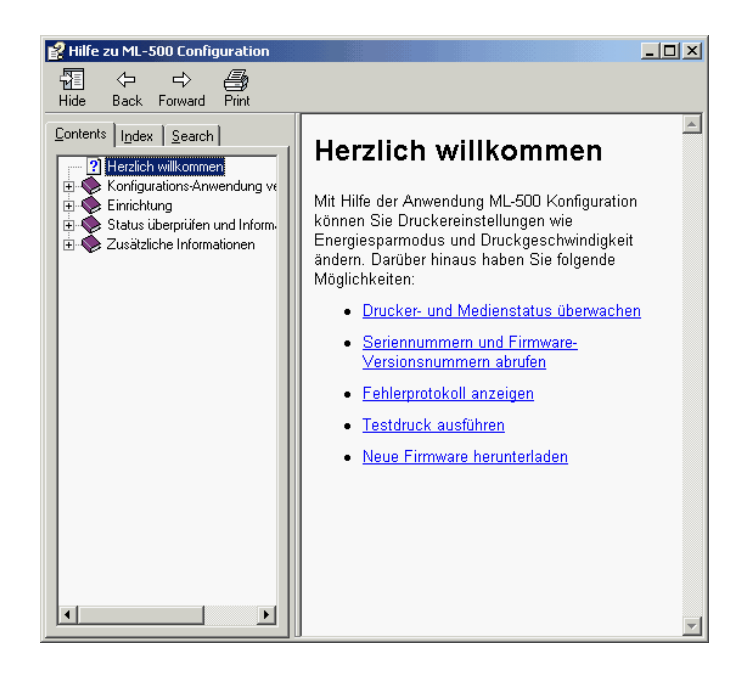
Hilfe anfordern

Hilfesystem aufrufen

Außer bei den Druckertreibern können Sie die Hilfe wie im Folgenden beschrieben aufrufen:

1. Wählen Sie im aktiven Fenster die zugehörige Hilfe im Hilfemenü aus.

   Wählen Sie beispielsweise im Menü **Hilfe** die Option **Configuration-Hilfe** und anschließend **Hilfethemen**.



2. Verwenden Sie die Register „Inhalt“, „Index“ und „Suchen“, um zum gewünschten Hilfethema zu navigieren.

Hilfe anfordern

Hilfe für Druckertreiber aufrufen

Windows:

1. Wählen Sie in einer beliebigen Anwendung die Option **Drucken** im Menü **Datei**.
2. Wählen Sie den ML-500-Drucker aus und klicken Sie auf **Eigenschaften**.
3. Klicken Sie auf die Hilfeschaltfläche.

Macintosh:

✔ Starten Sie das **Hilfe Center** und wählen Sie „ML-500 Hilfe“.

Kontextbezogene Hilfe aufrufen

Windows:

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um eine Beschreibung zu einem Element des aktiven Fensters zu erhalten:

✔ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das entsprechende Element (z. B. eine Schaltfläche oder ein Listenelement) und klicken Sie anschließend auf das Pop Up-Feld **Direkthilfe**.

✔ Drücken Sie die F1-Taste, um Informationen zu einem markierten Element zu erhalten.

Macintosh:

✔ Klicken Sie im Dialogfenster „Drucken“ auf die Schaltfläche ? .

Fehlermeldung oder Problem	Fehlerursache
Meldung, dass ein Band im ML-500 aufgebraucht ist	Überprüfen Sie Folgendes (Details hierzu finden Sie in der Bedienungsanleitung zum ML-500): ✔ Ist die Papierauflage vollständig festgeschraubt? ✔ Ist das Band ordnungsgemäß eingesetzt? ✔ Ist das Band ordnungsgemäß aufgewickelt? ✔ Wird das Papier korrekt über alle Walzen geführt?
Bei der Installation des Anschlussmonitors wird kein Quellordner angezeigt	Sie müssen die Anwendung Print Server starten, bevor Sie den Anschlussmonitor installieren. Stellen Sie sicher, dass ein Quellordner erstellt wurde (siehe Seite 45), **bevor** Sie den Anschlussmonitor installieren.
Bild zu groß	Der Druckauftrag ist breiter als 21,67 cm und/oder länger als 11,27 m und passt nicht einmal dann auf die Seite, wenn die Ränder auf Null eingestellt sind.
Bild zu klein	Der Druckauftrag ist kürzer als 150 Zeilen (1,27 cm).
Linker Rand zu groß	Der Druckauftrag ist breiter als die Papierbreite, würde aber passen, wenn ein geringerer Rand festgelegt würde.
Inkompatibles Dateiformat	Die Bilddatei muss eines der folgenden Formate haben: JPEG (*.jpg), TIFF (*.tif) oder Rosetta (*.ros).

Fehlerbehebung

Fehlermeldung oder Problem	Fehlerursache
Ungültiges Profil für die Farbverwaltung	Ein Farbprofil ist beschädigt oder aus anderen Gründen nicht verwendbar.
Der Treiber kann die Logo-Datei nicht lesen. Falsches Format.	Logo-Dateien dürfen nicht komprimiert sein. Sie können als unkomprimierte TIFF-Dateien (.tif) oder als Bitmap-Dateien (.bmp) vorliegen.
Der Druckauftrag wird nicht gestartet oder es wird ein leeres Blatt ausgegeben	Wenn Sie einen Druckauftrag verschieben, löschen oder bearbeiten, wird die Warteschlange angehalten. Nach Abschluss dieses Vorgangs wird der Druckvorgang automatisch fortgesetzt.
Das Drucken mit Hilfe des Druckertreibers ist von einer Anwendung aus nicht möglich	Überprüfen Sie Folgendes: ✔ Sind alle Kabel ordnungsgemäß angeschlossen? (Details hierzu finden Sie in der Bedienungsanleitung zum ML-500.) ✔ Ist der Drucker in der Liste der verfügbaren Drucker im Dialogfeld „Drucker“ aufgeführt? ✔ Ist der gewünschte Treiber ausgewählt? ✔ Sind die richtigen Druckereinstellungen ausgewählt?
Die Ausdrucke weisen Artefakte auf	Die Ursache könnte eine Falte im Band sein. Versuchen Sie es mit einem Band mit einer anderen Seriennummer. Wenn das Problem bei mattem Band auftritt, versuchen Sie es mit glänzendem Band, um zu sehen, ob der Fehler auch hier auftritt.

Fehlermeldung oder Problem	Fehlerursache
Es wird Fehler Nr. 1001, 1005 oder 1023 angezeigt bzw. die Ausdrucke weisen einen kleinen weißen Leerraum auf.	Überprüfen Sie Folgendes: ✔ Dieses Problem kann auftreten, wenn Windows XP Home Edition auf dem Server installiert ist. Details zu den Systemanforderungen für das Server-System finden Sie auf Seite 1. ✔ Verwenden Sie die neueste Firmware-Version? Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 35.
Beim Drucken aus Adobe Photoshop werden 8,5 x 14-Zoll-Bilder falsch geschnitten oder leere Seiten ausgegeben.	Um dieses Problem zu lösen, wählen Sie im Menü **Datei** von Photoshop die Option **Druckereinrichtung**, wählen Sie den ML-500-Drucker und wählen Sie ein anderes Seitenformat.
Benutzerdefiniertes Format wird nicht in der Drop Down-Liste für das Papierformat angezeigt (siehe Seite 106).	Eine Seitenlänge muss 8,53 Zoll (21,67 cm) betragen.

Benutzerdefinierte Druckpakete oder Layouts erstellen

Benutzerdefinierte Formatvorlagen für Druckpakete oder Layouts können in einer beliebigen Textverarbeitung erstellt und anschließend als Textdatei gespeichert werden. Geben Sie die Größe der Bilder in Pixel an und legen Sie fest, an welcher Position die Bilder auf der gedruckten Seite ausgegeben werden sollen. Wählen Sie beim Drucken die benutzerdefinierte Formatvorlage für ein Druckpaket aus, das auf Ihren Druckauftrag angewendet werden soll.

HINWEIS: Mit Hilfe der Beispieldateien, die auf der im Lieferumfang des ML-500-Druckers enthaltenen CD-ROM gespeichert sind, können Sie benutzerdefinierte Formatvorlagen für Druckpakete erstellen.

Geben Sie für alle Bilder im Druckauftrag die folgenden Größen in Pixel an:

- ✔ Abstand zwischen dem linken Rand des druckbaren Seitenbereichs und dem linken Bildrand
- ✔ Abstand zwischen dem oberen Rand des druckbaren Seitenbereichs und dem oberen Bildrand
- ✔ Breite des Bildes
- ✔ Länge des Bildes

Richtlinien für das Erstellen einer Formatvorlage

Zum Definieren der Platzhalter für die Bilder in Ihrer benutzerdefinierten Vorlage verwenden Sie das folgende Format:

Type: KPKG<EOL>

Version 1.0<EOL>

#<Kommentare><EOL>

x1,y1,xdim1,ydim1<EOL>

x2,y2,xdim2,ydim2<EOL>

xN,yN,xdimN,ydimN<EOL>

- ✔ In das Feld „Type“ (Typ) müssen die 4 Zeichen KPKG eingetragen werden.
- ✔ In das Feld „Version“ müssen zwei durch einen Punkt getrennte Ziffern eingegeben werden(„1.0“ in diesem Beispiel).
- ✔ Geben Sie die Position und die Abmessungen der Bilder in Pixel an.
- ✔ Mit dem Zeichen „#“ wird der Beginn einer Kommentarzeile gekennzeichnet. Am Ende eines Kommentars steht die Kennung für das Zeilenende <EOL> (End of Line, die Eingabetaste). Kommentare können an jeder beliebigen Position eingefügt werden.
- ✔ Die linke obere Bildecke N wird mit „xN, yN“ bezogen auf die Position „0,0“ des druckbaren Seitenbereichs angegeben.
- ✔ Die Abmessungen des Bildes N werden als ganzzahlige Werte größer gleich 6 im Format „xdimN, ydimN“ angegeben.
- ✔ Die x- und y-Werte sind ganzzahlige, positive Werte, die durch Kommata getrennt sind.
- ✔ Am Ende der Bildangaben steht die Kennung für das Zeilenende <EOL> (End of Line, die Eingabetaste).
- ✔ Fügen Sie in die Datei immer mindestens ein vollständiges Bild ein.

Bedienfeld des Druckers

Das Anzeigefeld an der Vorderseite des ML-500-Druckers, in dem Druckerstatus- und Fehlerinformationen angezeigt werden.

Befehlsdatei (*.kmd)

Gibt an, welches Bild gedruckt werden soll und welche Druckeinstellungen dabei verwendet werden sollen.

Client-Systeme

Remote-Computersysteme, die über ein Netzwerk mit dem Server-System verbunden sind, welches wiederum mit dem ML-500-Drucker verbunden ist. Wenn Sie mit den ML-500-Windows-Treibern drucken möchten, muss der entsprechende Treiber auf den Client-Systemen installiert werden.

Druckauftrag

Bei einem Druckauftrag handelt es sich um ein Datenpaket, dem in der Warteschlange eine Nummer zugewiesen wird. Dieses Datenpaket enthält die Bilddatei und deren Einstellungen und teilt dem Drucker mit, wie er das Bild drucken soll. Druckaufträge werden in der Reihenfolge gedruckt, in der sie in der Warteschlange angezeigt werden.

Glänzend

Die Oberfläche des Papiers wird mit einer glänzenden Beschichtung veredelt und geschützt.

Hot Folder

Siehe Quellordner.

Layout

Ein einzelner Ausdruck mit mehreren Exemplaren mit identischer Seitengröße, beispielsweise zwei 4 x 6-Zoll-Prints.

Look-Up-Table

Mit Hilfe von Look-Up-Tables lässt sich der Drucker auf andere Medien und Änderungen am Drucker einstellen, damit eine gleich bleibende Farbwiedergabe gewährleistet ist. Die Look-Up-Tables für den Drucker werden durch die Kombination von Targetvorgaben für die gewünschte Dichtewiedergabe mit den aktuellen Kalibrierungskurven und den Kalibrierungs-bildinformationen erzeugt.

LUT

Siehe Look-Up-Table

Matt

Die Oberfläche des Papiers wird mit einer matten Beschichtung veredelt und geschützt.

Medienbezeichnung

Die Medienbezeichnung setzt sich aus mehreren Medieneigenschaften zusammen: Farbband-Set, Papiertyp, XtraLife-Typ (glänzend oder matt) und Medienbreite.

Medienkatalog

Eine Datei mit Informationen zu den Medientypen, die mit dem ML-500 verwendet werden können. Nicht alle Daten in dieser Datei haben einen Einfluss auf die Kalibrierung.

Paket

Ein einzelner Ausdruck mit mehreren Dokument-seitenformaten, beispielsweise einem 5 x 7-Zoll-Print, einem 3,5 x 5-Zoll-Print und einigen Prints im Taschenformat.

Protokolldatei

Eine Textdatei (*.txt), in der alle Aktionen von ML-500 Print Server aufgezeichnet werden.

Quellordner

Der Quellordner ist ein Ordner, den Sie für das Drucken von Bilddateien festlegen. Bilddateien, die in diesem Ordner abgelegt werden, werden automatisch als Druckaufträge an die Druck-warteschlange gesendet.

Rosetta-Datei

Von den Druckertreibern erzeugte Dateien.

Server-Systeme

Das System, das mit dem ML-500-Drucker verbunden ist, wird als Server-System betrachtet. Die ML-500 Drucker-Utilities werden auf diesem System installiert. Wenn Sie den ML-500-Windows-Treiber zum Drucken verwenden möchten, müssen der Anschlussmonitor und der bzw. die Druckertreiber auf dem Server installiert werden, bevor Sie die Druckertreiber auf den Client-Systemen installieren.

Target

Die Sollwerte für die Druckausgabe.

Vorlagedatei

Eine Vorlagedatei kommt beim Erstellen von benutzerdefinierten Druckpaketen oder Layouts zum Einsatz und legt die Größe und die Position von Platzhaltern für Bilder fest.

Warteschlange

Die Warteschlage enthält eine Liste mit zu druckenden Druckaufträgen. Für jeden Auftrag wird die Anzahl der zu druckenden Exemplare, der Dateityp, der aktuelle Status und die Quelldatei angezeigt.

Index

A

Abgeschlossener Kalibrierungsvorgang, 99
Anschlussmonitor
  Installation auf dem Server, 8
Anschlussmonitor und Treiber
  Installieren, 7
Aus Warteschlange entfernen, 64
Ausdrucke beschriften, 57
Ausdrucke schneiden, 110, 117, 124
Ausgangspunkt für die Kalibrierung auswählen, 81
Ausrichtung
  Von Druckkopf und Schneidevorrichtung anpassen, 33
Ausrichtung wählen, 119

B

Befehlsdateien, 73
  Beispiel, 77
  Erstellen und drucken, 73
  Gültige Befehle, 74
  Regeln, 76
Berichte speichern, 39
Betriebsdaten des Druckers anzeigen, 38
Bilder schärfen, 57, 125

C

Calibration
  Schließen, 80
  Starten, 78
  Statusleiste
    Ein- und ausblenden, 79
  Symbolleiste, 79
    Ein- oder ausblenden, 79
    Verwenden, 79
Configuration
  Bildschirm aktualisieren, 27
  Schließen, 27
  Starten, 26
  Statusleiste, 27
    Ein- oder ausblenden, 27

D

Dateidienste aktivieren (Macintosh), 18
Datum und Uhrzeit einstellen, 29
Densitometer, verwendbare, 99
Druckaufträge
  Aus Warteschlange löschen, 64
  Manuell erstellen, 48
  Reihenfolge ändern, 65

Index

Drucken
- Anhalten, 66
- Erzwingen, 68
- Fortsetzen, 67
- Kalibrierungs-Target, 82
- Überblick, 46
- Überwacht und nicht überwacht, 68, 69

Drucker
- Auswählen, 23
- Betriebsdaten anzeigen, 38
- Identifikation, 36
- Status überprüfen, 37
- Wann ist eine Kalibrierung erforderlich?, 78

Drucker auswählen, 23
Drucker benennen (Windows), 16
Drucker- und Medienstatus, 37
Drucker- und Medienstatus überprüfen, 37
Druckerliste bearbeiten, 35
Druckernamen anzeigen und ändern, 35
Druckertreiber
- Macintosh
  - Ausdrucke schneiden, 124
  - Drucken (Dialogfenster) verwenden, 120
  - Glänzende oder matte Oberfläche auswählen, 124
  - Logo zu einer Seite hinzufügen, 122
  - Paketdruckfunktion, 126
  - Seitenlayout festlegen, 118
  - Systemanforderungen, 118
  - Zusammenfassung der Druckeinstellungen anzeigen, 121
- Windows 98/ME, 112
  - Ausdrucke schneiden, 117
  - Bildschirm mit den Eigenschaften anzeigen, 112
  - Paketdruckfunktion, 114
  - Seitenlayout festlegen, 112
- Windows XP / Windows 2000, 102
  - Ausdrucke schneiden, 110, 117
  - Bildschirm mit Druckeinstellungen anzeigen, 102
  - Entfernen, 102
  - Logo zu einer Seite hinzufügen, 111, 117
  - Paketdruckfunktion, 107, 114
  - Seiten skalieren, 104
  - Seitenlayout festlegen, 103

Druckkopf und Schneidevorrichtung
- Ausrichtung, 33

Druckvorbereitungen (Macintosh), 17
Druckvorbereitungen (Windows), 16
Druckvorgang anhalten, 66
Druckvorgang fortsetzen, 67

E

Einstellungen
- Druckaufträge, 49
- Kalibrierung ändern, 93

Einstellungen für Druckaufträge, 49
- Ändern, 53

Energiesparmodus konfigurieren, 30
Exemplare, zu druckende Anzahl festlegen, 55

F

Farbanpassungen, temporäre, 90
Farbverwaltung verwenden, 59
Fehlerbehebung, 131
Fehlerprotokoll anzeigen, 37
Fenster von Configuration aktualisieren, 27
Firmware herunterladen, 35

G

Geöffnete Anwendungen anordnen, 24
Geöffnete Anwendungen anzeigen, 24
Grafiken anzeigen, 98

H

Hilfe, 128
- Druckertreiber, 130
- Kontextbezogen, 130

Hinzufügen eines Logos zu einer Seite, 111, 117, 122

I

ICM, 101
Identifikationsdaten des Druckers anzeigen, 36
Image Color Management, 101
Importieren
- Katalog mit Druckermodellen, 97
- Katalog mit Medientypen, 96

Installieren
- Anschlussmonitor auf dem Server, 8
- Anschlussmonitor und Treiber, 7
- ML-500 Utilities, 1

K

Kalibrierung
- Abgeschlossener Vorgang, 99
- Analyse (vollständige) durchführen, 92
- Ausgangspunkt auswählen, 81
- Einstellungen ändern, 93
- Grafiken mit Daten anzeigen, 98
- Target analysieren, 84
- Target drucken, 82
- Toleranzbereich, 100
- Vorgang, 80
- Wann ist eine Kalibrierung erforderlich?, 78

Kalibrierungs-Target
- Analysieren, 84
- Drucken, 82

Index

Kalibrierungs-Targets analysieren, 84
Katalog
  Druckermodell, 97
  Medientyp, 96
Katalog mit Druckermodellen importieren, 97
Konfiguration für die Kalibrierung ändern, 93

L

Layout oder Paket auswählen, 59
Logo zu einer Seite hinzufügen, 111, 117, 122
Look-Up-Table (LUT)
  An den Drucker senden, 88
    Temporäre Farbanpassungen vornehmen, 90
  Wann sollte eine LUT an den Drucker gesendet werden?, 88

M

Macintosh
  Druckertreiber
    Installation auf dem Client, 14
  Systemanforderungen, 7
Macintosh-Druckertreiber
  Siehe Druckertreiber, 118
Medien
  Aus der Medienliste entfernen, 97
  Hinzufügen, 95
  Status überprüfen, 36
  Status und Druckerstatus überprüfen, 37
  Vorrat überprüfen, 38
Medien aus der Medienliste entfernen, 97
Medien hinzufügen, 95
Medientypenkatalog importieren, 96
ML-500 Utilities
  Beenden, 25
  Installieren, 1
  Starten, 20
  Systemanforderungen, 1
ML-500 Utilities beenden, 25
ML-500 Utilities Software, 20
ML-500-Anwendungen
  Configuration, 26
  Print Server, 42
  Schließen, 23
  Starten, 22
ML-500-Drucker zur Druckerliste hinzufügen (Macintosh), 19

N

Nicht überwachtes Drucken, 69

O

Online-Hilfe, 128
Ordner
  Erfolgreiche Druckaufträge, 71

Fehlgeschlagene Druckaufträge, 71
Quellordner, 45
Speicherplatz zuweisen, 71

P

Paket oder Layout auswählen, 59
Paket- und Layout-Druckfunktion, 107, 114, 126
Benutzerdefinierte Druckpakete verwenden, 63, 109, 116, 127
Erstellen von benutzerdefinierten Druckpaketen, 134
Standarddruckpakete, 107, 114, 126
Papierschneidevorrichtung und Druckkopf
Ausrichtung, 33
Papiersorte auswählen, 31
Print Server
Schließen, 44
Starten, 42
Statusleiste, 43
Ein- und ausblenden, 43
Symbolleiste, 44
Verwenden, 44
Überblick, 26
Protokolldatei, 45
Protokolldatei einrichten, 45

Q

Quellordner ändern, 45
Quellordner auswählen, 45
Quellordner des Servers freigeben (Macintosh), 18

R

Ränder von Ausdrucken anpassen, 58
Reihenfolge von Druckaufträgen in der Warteschlange ändern, 65

S

Schließen
Calibration, 80
Configuration, 27
ML-500-Anwendungen, 23
Print Server, 44
Schneideoptionen auswählen, 56
Schneidevorrichtung
Standardeinstellungen auswählen, 32
Schneidevorrichtung und Druckkopf
Ausrichtung, 33
Schwellenwert für Medienknappheit einstellen, 30
Seiten skalieren, 104, 119

Server-Voreinstellungen, 69
- Druckauftragsordnern Speicherplatz zuweisen, 71
- Protokolldatei einrichten, 45
- Quellordner ändern, 45
- Startstatus wählen, 71
- Warteschlangeneinstellungen festlegen, 71

Speichern, Berichte, 39
Speicherplatz für Druckauftragsordner zuweisen, 71
Sprache für das Bedienfeld des Druckers auswählen, 28
Starten
- Calibration, 78
- Configuration, 26
- ML-500 Utilities, 20
- ML-500-Anwendungen, 22
- Print Server, 42

Startstatus für Print Server wählen, 71
Statusleiste
- Calibration, 79
  - Ein- oder ausblenden, 79
- Configuration, 27
  - Ein- oder ausblenden, 27
- Print Server, 43
  - Ein- und ausblenden, 43

Symbolleiste
- Calibration, 79
  - Ein- oder ausblenden, 79
  - Verwenden, 79
- Print Server, 44
  - Ein- und ausblenden, 44
  - Verwenden, 44

Systemanforderungen
- Anschlussmonitor und Treiber, 5
- ML-500 Utilities, 1

T

Target. Siehe Kalibrierungs-Target, 82
Testdruck, 39
Toleranzbereich für die Kalibrierung, 100
Treiber und Anschlussmonitor
- Installieren, 7

Treiber. Siehe Druckertreiber, 101

U

Überblick
- Calibration, 78
- Drucken, 46
- Print Server, 26

Überwachtes Drucken, 69
Uhrzeit und Datum einstellen, 29
Utility-Leiste, 21
- Aktivieren und deaktivieren, 22

V

Verlaufsprotokoll anzeigen, 37
Vollständige Kalibrierungsanalyse, 92
Vorgang
  Kalibrierung, 80

W

Warteschlange
  Druckaufträge hinzufügen, 47
  Druckaufträge löschen in, 64
  Einstellungen festlegen, 71
  Reihenfolge von Druckaufträgen ändern, 65
Warteschlangeneinstellungen festlegen, 71
Windows 2000/XP
  Systemanforderungen, 5
  Treiber
    Installation auf dem Server, 10
Windows 98/ME
  Systemanforderungen, 6
  Treiber
    Installation auf dem Server, 12
Windows NT
  Systemanforderungen, 6
  Treiber
    Installation auf dem Server, 13
Windows-Treiber
  Installation auf dem Client, 13

X

XtraLife-Bandtyp auswählen, 31
XtraLife-Option
  Auswählen (Windows), 17